LH 4840

ZENEAKADÉMIA

LISZT MÚZEUM

ZENEAKADÉMIA

LISZT MÚZEUM

ZENEAKADÉMIA

LISZT MÚZEUM

4773

LISZT FERENC ZENEAKADÉMIA KÖNYVTÁRA

Hundert vnd fünfftzehen guter

newer Liedlein/ mit vier/ fünff/ sechs stimmē/ vor nie im truck außgangen/ Deutsch/ Frantzösisch/ Welsch vnd Lateinisch/ lustig zu singen/ vnd auff die Instrument dienstlich/ von den berhümbtesten diser Kunst gemacht.

TENOR.

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

Mit Römischer Kaiserlicher vnd Königlicher Mayestat Priuilegium/ auff vier Jar nicht nachzutrucken bey peen zehen Marck goldts

IESVS SYRACH.

Vinum & Musica lætificant cor hominum.

Zeneműveszeti Főiskola Liszt Múzeum

LISZT

ZENEAKADÉMIA

LISZT MÚZEUM

B 4840 I

LISZT FERENC ZENEMŰVÉSZETI FŐISKOLA KÖNYVTÁRA 1773

Dem Edlen vnd besten Oswalden von Eck,

zu

Wolffs vnd Randeck,

meinem günstigen Junckherrn.

GOttes gnad zuuor sambt erbietung meiner willigen dienst, Edler vñ vester lieber Junckherr, ich hab yetzt zum dritten mal wider deutsches gesang ein gute anzal bekom̃en, vnd in truck bracht, nit allein darumb, das solcher gesang wert ist, das er vnter die leut kom̃e, vnd bey den leuten bleyben sol, da sonst, wo der truck nit wer, solches vnd anders sich verlieren würde, Sonder auch der vrsach halb, das damit der jugent gedienet würde, welche zu vnsern zeiten seer vil vrsach hat, das sie mit zechen, spilen, vnd anderm ergerlichem vnd vnehrlichem fürnemen, in allerley vnart gerett. Deñ sie kan nit müssig sein noch feyrẽ, Darumb wo sie mit ehrlichen nützen vbungen die zeyt nit hinbringt, geht sie mit vnehrlichem schedlichem ding vmb, vñ suchet jr kürtzweil. Nun ist aber die Musie ye vñ ye, bey gelerten ehrlichen leuten dazu brauchet worden, das sie ergetzlichkeit bringen, vnd die menschen sol frölich machen, wie es deñ natürlich ist, vnd wir an jungen kindern sehen, weñ man sie stillen vñ zufriden machen wil, das man jnen singet, vnd sie gern zuhören, vnd damit einschlaffen. So nu solches das schlechte singen thut da kein kunst bey ist, wie vil mer werden die hertzen mit der Music auffgemundert, vñ wacker gemacht, da man nit in hauffen schreyet, sonder nach der kunst die stim̃ füret, vnd jr vil zu gleich mit vngleichen stim̃en, dennoch ein feine gleiche consonantz (Blatt 3)

consonantz machen, das es wol lautet, lustig vnd frölich zu hören ist, vnd sie selb die singer, jr frend vnd lust an solchem zusam̃ singen haben. Es haben die alten die Music auch in der kirchen zum Gottesdienst braucht, vñ ist nit wenigers, was für Psalm vnd ander geistlich Christlich gesang Iosquini, Isaac, Senflini, vnd andere treffliche meister gemacht, die haben ein solche art, wer die wort verstehet, das er mit seinen gedancken stil stehn, vnd den worten muß nachdenken, da sonst, wo ers für sich allein lese, für vber rauschen vnd der wort nit also würde achtung nemen. Darvmb Danid selb, der heilige König vnd vbertreffliche Prophet, sich an den blossen worten nit genügen lassen, sonder auch sein harpffe in die hend genom̃en hat, vnd die wort durch solche Music gescherpffet, freundlicher vñ lieblicher gemacht. Vnd ist noch heutigs tages ein löblicher vñ nutzer brauch, das man die Music nit aller ding, wie die vngelerten groben Esel, die Widertauffer vñ andere schwirmer thun, auß der kirchen außschleusset, sonder zu Gottes lob vñ ehr, vnd der zuhörer

nutz wendet, doch so fern da man gute achtung drauff hab, vnd sich für Abgöttischem gesenge hüte. Deñ wo die wort nit gut noch rechtschaffen sind, da wird sich kein rechter affect bey finden werden. Ob aber dise gesang, so ich yetzūd in truck verfertiget, zu solchem nit dienstlich sind, deñ es sind welt gesang vnd nit kirchen gesang, so dienen sie doch dazu, weyl das junge volck, wie vorgemeldet, nit müßig sein, sonder sein freud vñ kurtzweil muß haben,

 das (Blatt 3 Rückſ.)

das sie diß vnd dergleichen ander gesang für die hand nemen, vnd nit wie die groben paurn beim wein vnd an der zech in hauffen schreyen, sonder fein sitsam vnd künstlich zusam̃ singen. Das ist nit barbara, sed erudita voluptas, welche jungen leuten, sonderlich aber den Studenten wol zim̃et, vñ sie billich dazu von jren Preceptorib. sollen gehalten werden, als zu einer solchen vbung, da nit allein kunst, sonder auch alle erbarkeit bey ist. Vñ der vrsach halb, hab ich diese gesenge, so in deutscher vnd andern sprachen von trefflichen Componisten gemacht, in truck gebracht, das ich zu solcher künstlichen vbung vnd ehrlichen frend, dem jungen volck vrsach gebe. Ich habs aber sonderlich, Edler vnd vhester lieber Junckherr, in ewrem Namen wöllen lassen außgehen, das ewrem Exempel nach auch andere sich an solche künstliche vbung begeben wolten. Es hat mir ewer vhest in vil sachen guten willen vñ fürdenuß erzeiget, Darumb ich mich für schuldig geachtet, euch mit solchem dedicirn widerumb zuuerehren. Der liebe Gott wölle euch wolfart zu allem verleihen, was jr zu leyb vnd seel bedürffet, Amen. Datum Nürmberg den 19. Junij 1544.

Ewer V. gantz williger

Johann Ott, Burger und Buchfürer zu Nurmberg.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

I.

Heinrich Isaac.

LISZT FERENCZ ZENEMŰGYETEME

Discant.

Alt.

Tenor.

Bass.

Klavierauszug.

1 5

Ach was will doch mein . . . . .
Al - - - lein so ich . . . . der

Ach was will doch mein . . . . . Herz . . . . . .
Al - lein so ich der . . . . . Zeit . . . . . .

Ach was will doch mein
Al - - - lein so ich der

Ach was will doch mein . . . . . Herz . . . . . .
Al - lein so ich der . . . . . Zeit . . . . . .

10

Herz . . . . . da - - - - mit! kläg - li - cher Bitt ruf ich . . . . . und
Zeit . . . . . ge - - - - denk, mich hart be - kränk nach sol - - - - cher

. . . . . da - - - mit! kläg - - li - cher Bitt ruf ich und
. . . . . ge - - - denk, mich hart . . . . . be - - kränk nach

Herz . . . . . da - - mit! kläg - li - cher Bitt ruf ich
Zeit . . . . . ge - - denk, mich hart be - - kränk nach sol -

. . . da - - - mit! kläg - li - cher Bitt . . . ruf . . . . . .
. . . ge - - - denk, mich hart be - kränk nach . . . . . .

15

. . . . schrei, ... da - bei mich hart be - trübt, ... und übt . . . . . .
. . . . Freud . . . . . und meid . . . . . meins Her - - zen Gier . . . . . .

schrei, da - - - - bei . . . mich hart be - trübt, - und . . . . übt . . . . . .
sol - cher Freud und meid meins Her - zen Gier. In . . . . . mir . . . . . .

. . . . . und schrei, da - bei mich hart . . . . be - trübt,
- - - - cher Freud und meid meins Her - - zen Gier.

. . . . . ich und schrei. da - bei mich hart . . . be - trübt, ...
. . . . . sol - cher Freud und meid meins Her - - zen Gier, ...

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

Stich und Schnellpressendruck von J. Pickenhahn, Leipzig.

20

In . . . . . mein G'müt durch schwers Ver - lan - - -
In . . . . . mir ist all Kurz - - weil ver - gan - - -

. . . . . : mein G'müt . . . . . durch schwe - - - - res Ver -
. . . ist all Kurz - weil . . . . . ver - gan - - - - gen, ver -

und übt . . . . . mein G'müt durch schwers Ver - lan -
In mir . . . . . ist all Kurz - weil ver - gan -

. . . . . und übt mein G'müt durch schwers Ver - lan - -
. . . . . In mir ist all Kurz - weil ver - gan - -

25

- - - gen. seit ich mein Lust in Lie - - - - bes -
- - - gen,

lan - gen. seit ich . . . . . mein Lust . . . . . in Lie - bes -
gan - gen,

- - - gen. seit ich mein Lust in Lie - - bes -
- - - gen,

- - gen. seit . . . ich mein Lust . . . . . in Lie - - - bes - -
- - gen,

1. 2.

30

brust nit bü - - szen mag; . . . . . das klag . . . . ich.

brust . . . . . nit . . . . . bü - szen mag; das klag ich

brust nit bü - - szen mag; . . . . das klag ich heim - -

brust nit bü - szen mag; das . . . . . klag ich heim - -

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

35

Wann... was mein Herz hätt... Freud und

heim-lich und..... ver-bor- - - gen. Wann was..... mein Herz

lich und.....ver-bor-gen. Wann was mein Herz

lich, heim - - lich und ver - bor - gen.

40

Schmerz,..... ein.....kur-ze Nacht.....

hätt Freud und Schmerz,..... ein kur-ze, ein kur-ze.....

hätt Freud..... und Schmerz, ein kur- - - -

Wann..... was mein Herz..... hätt Freud und

45

..... hat bracht der Tag.....mir alls,.....

...Nacht hat bracht...der Tag... mir alls zu Sor-gen, hat

- - ze Nacht hat bracht der Tag mir alls

Schmerz, ein..... kur-ze Nacht... hat.....

50

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

1. Ach was will doch mein Herz damit!
kläglicher Bitt
ruf ich und schrei, dabei
mich hart betrübt, und übt
mein G'müt durch schwers Verlangen.
Allein so ich der Zeit gedenk,
mich hart bekränk
nach solcher Freud und meid
meins Herzen Gier. In mir
ist all Kurzweil vergangen,
seit ich mein Lust in Liebesbrust
nit büszen mag; das klag
ich heimlich und verborgen!
Wann was mein Herz hätt Freud und Schmerz,
ein kurze Nacht hat bracht
der Tag mir alls zu Sorgen.

2. Erkenn doch du, mein edler Hort,
das kläglich Wort
hat mir behaft mit Kraft
all mein Begier, zu dir
thu ich mein Willen setzen.
Wiewol du mir genommen bist
zu dieser Frist,
das klag ich sehr, je mehr
ich denk daran, und kann
mich dein doch nicht ergetzen.
Darum ich lieg, viel Jammers pflig
oft manche Nacht, betracht
mein ganz verborgen Leiden,
das mich erschreckt und oft erweckt
zu Sorgen viel, noch will
ich dich darum nicht meiden.

3. Die Hoffnung ist mein Aufenthalt,
dasz ich den G'walt
der Lieb bezwing und ding
auf künftig Zeit, das freut
mich noch allein besunder.
Ob ich das Ziel erhärten musz,
wünsch ich mein Grusz
dir allzeit hin, und bin
mit solcher Gier zu dir
ganz elend, ist kein Wunder.
Wie möcht dem sein, dasz ich mich dein
nicht freuen sollt, ich wollt
für dich allweg aufgeben,
herzliebste Frau, dergleich ich trau,
da thust dein Fleisz, der Weis
in meinem Dienst geleben.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

III.

Heinrich Isaac.

Discant.
Alt.
Tenor.
Bass.
Klavierauszug.

O wer-thes Glück, mein ... Auf-ent-
Mit der du mich hast ... hoch be-

halt, durch G'walt ich dein ge-denk, senk mich ... zu
gabt, ge-labt, in sü-szer Lieb üb mich all

dir, aus Her-zen-gier
Tag, dir dank und sag:

denk, senk mich ... zu dir, aus Her-zen-gier
Lieb üb mich ... all Tag, dir dank und sag:

senk mich ... zu dir, aus Herzen-gier thu ich dein
üb mich ... all Tag, dir dank und sag: dich nim-mer

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

thu ich dein Gnad ..... be - trach - - - -
dich nim-mer will ..... ver - ach - - - -

..... thu ..... ich dein Gnad ..... be - - trach - - -
..... dich ..... nim-mer will ..... ver - - ach - - -

gier thu ich dein Gnad be - - trach - -
sag dich nim - mer will ver - - ach - -

Gnad be - - - trach - - ten, thu ..... ich dein Gnad be -
will ver - - - ach - - ten, dich ..... nim - mer will ver -

- - - - ten: Wann du mir hie auf Erd ..... so
- - - - ten.

- - ten: Wann du.. mir hie auf Erd so schön...
- - ten:

- - - - ten: Wann du mir hie auf Erd so
- - - - ten.

trach - - ten:
ach - ten. Wann du ..... mir, wann du mir hie auf

schön ..... und werth, in ho - hem Ruhm ..... ein

..... und werth, in .... ho - - hem.. Ruhm ein zar -

schön und ..... werth, in ho - hem Ruhm ..... ein....

Erd in ho - hem Ruhm ein zar - - -

ZENEAKADÉMIA ZENETÖRTÉNETI MÚZEUM

40

zar - te Blum jetzt zu - - ge - fügt, der mich ..... be - nügt,

- - te Blum .... jetzt zu - - ge - - fügt, der mich be - nügt,.....

zar - - te Blum jetzt zu - ge - fügt, der mich .....

- - - te..... Blum jetzt zu - - ge - fügt, der...

45

..... ein Trost ob al - len Freu - - - -

..... ein .... Trost ob al - len Freu - - - - den:

..... be - nügt, ein Trost ob al - - - len Freu -

... mich be - nügt, ... ein Trost ob al - - - len.. Freu - -

50

den: bist ... du mein B., und doch ver - - steh: .....

bist ..... du mein B., ... und doch..... ver - - - - -

den: bist du mein B., ... und doch ..... ver-

den: bist du ....mein B., ... und doch.. ver -

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

55 60

... gen mir willt han kein ..... ar - - - gen Wahn! das

steh: ..... gen mir ..... willt han ..... kein .....

steh: gen mir willt han kein ar - - gen Wahn!

steh: gen ... mir ..... willt han kein ..... ar - - gen Wahn! das

65

selb leg hin, ... ich bleib und bin ..... und .....

ar-gen Wahn! das selb ..... leg hin, ... ich .....

das selb leg hin, ... ich bleib ..... und

selb ..... leg hin, ich bleib und bin .....

70

bin der dich nit läszt in Lei - - - - - den.

bleib und bin der .... dich nit läszt in Lei - - - - den.

bin der dich nit läszt ..... in Lei - - den.

der ..... dich nit läszt in Lei - - - - - den.

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

LISZT FERENCZ ZENEAKADÉMIA KÖNYVTÁRA

1. O werthes Glück, mein Aufenthalt, durch G'walt
ich dein gedenk, senk
mich zu dir, aus Herzengier
thu ich dein Gnad betrachten:
Mit der du mich hast hoch begabt, gelabt,
in süszer Lieb üb
mich all Tag, dir dank und sag:
dich nimmer will verachten.
Wann du mir hie auf Erd so schön und werth,
in hohem Ruhm ein zarte Blum
jetzt zugefügt, der mich benügt,
ein Trost ob allen Freuden:
Bist du mein B., und doch verstch:
gen mir willt han kein argen Wahn!
das selb leg hin, ich bleib und bin
der dich nit läszt in Leiden.

2. Des hab grosz Dank, mein höchster Hort! Die Wort
nimm ich zu gut: Muth,
frölich Scherz hat nun mein Herz
erlangt von deinen Hulden.
Nit gröszers möcht erfeuen mich, wahrlich,
dann solche Mär; sehr
mich verlangt und täglich plangt,
wie ich das müg beschulden.
Das selb mein Herz sicht an: Wie du's willt han,
bin ich bereit, in Dienstbarkeit
gehorsam sein; wann ich bin dein,
das bleibt dir unzerbrochen;
wiewol mich hat des Klaffers Rath
gen dir verhetzt, in Unmuth g'setzt;
das klag dir aus, kummt in mein Haus
und wird noch wol gerochen.

3. Will's Gott, so wirds! Darauf ich bau, getrau
dir allweg wol, voll
Ehr und Zucht, schon edle Frucht,
ein Kron für all auf Erden.
Hast du des Nam und Preis von mir, zu dir
stehnt all mein Sinn; bin
Tag und Nacht in Venus Macht,
so lang bis es mag werden,
dasz ich mög bei dir sein. Grosz sehnlich Pein
hab ich darum! Bitt, ruf: nun kumm,
glückselig Stund! Gib mir den Fund,
der sich nach meinem G'fallen,
in Ehren frei, setz ich dabei.
Herzliebstes B. geh, wie es geh!
halt festiglich, glaub ewiglich:
bist mir das Liebst ob allen!

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

III.

Heinrich Isaac.

Discant.

Alt.

Tenor.

Bass.

Klavierauszug.

1 5

Mein Freud al - lein ..... in al - ler Welt, ...
Mein Herz hat sich ..... zu dir ge - sellt, ...

Mein Freud al - - lein ..... in ..... al - ler Welt, ...
Mein Herz hat sich ..... zu ..... dir ge - sellt, ...

Mein Freud al - - - lein ..... in al - - - -
Mein Herz hat sich ..... zu dir .....

Mein Freud al - - lein in al - ler Welt, mein Trost zu
Mein Herz hat ..... sich zu dir ge - sellt, mit Lieb und

10

..... mein Trost zu al - len Stun - - - - -
..... mit Lieb und Treu ver - bun - - - - -

..... mein Trost .... zu al - len Stun - - - den, mein Trost zu
..... mit Lieb .... und Treu ver - bun - - - den, mit Lieb und

- - - ler Welt, mein Trost zu al - len Stun - - -
..... ge - sellt, mit Lieb und Treu ver - - bun - - -

al - len Stun - den, ... Stun - - den, Stun - -
Treu ver - bun - den, ... ver - bun - den, ja

15

- - - den!
- - - - - - - - - den. Durch dich bin ich mit

al - len Stun - den!
Treu ver - bun - den. Durch dich ..... bin ..... ich mit

- - - den!
- - - den. Durch dich bin ich mit Lie -

- - den!
ver - bun - - - - - den. Durch dich bin ich mit

1. 2.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

20

Lie - bes - kraft schwer - lich . . . . . be - - haft, zu

Lie - bes - kraft . . . schwer - lich . . . . . be -

- - bes - kraft schwer - lich . . . . . be haft, ...

Lie - bes - kraft schwer - lich be - haft, zu dei - nem Dienst mit

25

dei - - nem Dienst mit Fleisz . . . . . ge -

haft, zu dei - - - nem . . . . Dienst,

zu dei - - nem Dienst mit Fleisz . . . . . ge -

Fleisz,

30

richt, ân ar - - gen List dir gänz - - - - lich ist mein

ân . . . . . ar - gen List dir . . . . gänz - lich . . . . . ist . . . . . .

richt, ân ar - gen List dir . . . . . gänz - lich ist

ân ar - gen List . . . . dir . . . . . gänz - lich ist . . . . . .

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

1. Mein Freud allein in aller Welt,
mein Trost zu allen Stunden!
mein Herz hat sich zu dir gesellt,
mit Lieb und Treu verbunden.
Durch dich bin ich
mit Liebeskraft schwerlich behaft,
zu deinem Dienst mit Fleisz gericht,
ân argen List dir gänzlich ist
mein Herz in rechter Lieb verpflicht.

2. Einiger Schatz, du weiszt, wie hart
dein Lieb mich hat umgeben!
Leib, Ehr und Gut sei ungespart,
in deinem Dienst zu leben.
Dir gar ohn G'fahr
will ich stets sein und bleiben dein,
mit steter Treu ganz unverkehrt,
zu rechter Still ewig dich will;
lieb hab ich dich für all auf Erd.

3. Lang Dienst sich an und groszen Fleisz,
lasz dich, mein Hort, erweichen!
Wann dir noch Glück das stets beweis,
thu mir deiner Liebe reichen!
Erzeig und neig
dein Herz gen mir, aus rechter Gier
bitt ich, Herzlieb, dein Treu nit kränk,
nit von mir wenk, gen mir dich lenk!
mit Treuen bis mein ingedenk!

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

IV.

Ludwig Senfl.

Discant.
Alt.
Tenor.
Bass.
Klavierauszug.

Ach . . . . . Ju - - - - pi - - - ter, hättst
Mein . . . . . Klag . . . . . die führ ich

Ach . . . . . Ju - - pi - ter, ...
Mein . . . . . Klag . . . . . .

Ach . . . . . Ju - pi - ter, ...
Mein . . . . . Klag . . . . . die führ

Ach . . . . . Ju -
Mein . . . . . Klag . .

du . . . . . Ge - walt so
tau - - - - - sent - falt in

. . . . . hättst du Ge - walt
. . . . . die führ ich tau -

hättst du . . . . . Ge - walt . . . . . in
ich tau - - - - - sent - falt . . . . . in

- - pi - ter, hättst du Ge - walt . . . . . .
. . . die führ ich tau - sent - falt . . . . . .

ma - - nig - falt . . . . . als et - wan
der Ge - stalt . . . . . vor dei - nem

. . . so ma - nig - falt, ... als et - - wan was . . . . . er - höcht . . . .
- sent - falt . . . . . in der Ge - stalt . . . . . vor dei - -

. . . so ma - nig - - falt, ... als et - wan was . . . . . .
der . . . Ge - stalt . . . . . vor dei - nem Thron . . . . . .

. . . . . so ma - nig - falt. als et - - wan was . . . . . .
. . . . . in der Ge - stalt vor dei - - nem Thron . . . . . .

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

was er - höcht dein Preis, er - - höcht ..... dein Preis! .....
Thron kläg - li - cher weis, kläg - - li - - - cher weis .....

..... dein ..... Preis! .....
- nem Thron kläg - - li - - cher weis .....

er höcht ..... dein Preis!
kläg - - - - - - - li - cher weis.

... er - - höcht ..... dein Preis! Mein
... kläg - - li - - - - cher weis.

... Mein Bitt wird nit ..... von dir ge - wendt, ... be - - hend .....

Mein ... Bitt .... wird nit ..... von dir ge - - wendt, be - hend er-mahn

Mein Bitt .... wird nit ..... von dir, von dir ..... ge-wendt, be - hend er -

Bitt wird nit von dir ..... ge - wendt, be - hend ..... er -

... er-mahn ich dich ... der Gier, ... do dich schwer - - - - lich ...

..... ich dich ..... der Gier, do dich ..... schwerlich der Lie - - be

mahn ich dich der ..... Gier, ... do dich schwer-lich .....

mahn ich dich ..... der Gier, do dich schwerlich der Lie -

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

35

..... der Lie-be Kraft be - - haft ..... durch Frau Di - a - - - -

Kraft.... be - haft ..... durch Frau Di - a - na Zier:.. Hör, merk...

der Lie-be Kraft ..... be - haft ..... durch Frau Di - -

- - be Kraft..... be - haft durch Frau Di - a - - - na.

40

- - na Zier: Hör, ... merk mein Klag,.. die ich dir... sag!.....

..... mein.... Klag,... die ich dir sag! send Hilf..

a - - - na Zier: Hör, merk mein Klag,..... die ich... dir sag!.....

Zier:..... Hör, merk mein Klag, die ich dir sag! send

45

... send Hilf und Trost, eh ich ver - - - zag.

... und Trost,.... eh ich... ver - - - - zag.

send Hilf und Trost,..... eh ich ..... ver - - zag.

Hilf und Trost,..... eh ich..... ver - zag.

50

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

1.„Ach Jupiter, hättst du Gewalt so manigfalt,
als etwan was erhöcht dein Preis!
Mein Klag die führ ich tausentfalt in der Gestalt
vor deinem Thron kläglicher weis.
Mein Bitt wird nit
von dir gewendt, behend
ermahn ich dich der Gier,
do dich schwerlich
der Liebe Kraft behaft
durch Frau Diana Zier:
Hör, merk mein Klag, die ich dir sag!
send Hilf und Trost, eh ich verzag.

2. Das Herz in mir hat hart versehrt mit seinem Schwert
Cupido, der Suhn Veneris.
Alls mein Geblüt ist ganz verkehrt und gar verzehrt,
Herr Mars solchs in mir üben ist.
Kein Lab ich hab,
die mich enthalt, erkalt
ist mir Herz, Muth und Sinn.
Um Hilf ich gilf
zu dir, mein Trost, den Rost
magst du mir nehmen hin:
Durch all dein Ehr, hör mein Begehr,
tröst mich, ich hab nicht Trostes mehr!“

3. Auf deine Wort geziemt mir nicht, Gesell, mit icht
zu antworten an keinem Ort,
wann niemand ist auf Erd verpflicht, bin ich bericht,
Antwort zu thun auf alle Wort.
Und wär mein Lehr,
du lieszt darvon: der Lohn
der Lieb ist traurigs End!
Gedenk, bekränk
dich selbs nit fast, du hast
in Lieb nie Leid erkennt.
Solchs nit begehr, es brächt mir Schwer,
sunst ich verlür Scham, Zucht und Ehr.

4.„Mein einigs Ein, ich hoff dein Zier thu nit an mir
so übel, als du reden thust.
Wann Lieb und Gut ich eh verlür, eh ich an dir
wollt sehen deiner Ehrn Verlust.
Ohn Zucht kein Frucht
die Lieb mag han, auch kann
nit bleiben Ehr ohn Scham.
Mein Hort, die Wort
Aurioli noch nie
so streng Lucreciam
bedunken sein, als dich die mein.
Was zeichstu mich? ich bin der dein.“

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

LISZT FERENC ZENEAKADÉMIA KÖNYVTÁRA

V.

Ludwig Senfl.

Discant. Alt. Tenor. Bass. Klavierauszug.

1 5

Kein Höhers lebt, ... noch
In al - ler Welt ..... hoch -

Kein Hö - - - hers ..... lebt, ... noch
In al - - - ler ..... Welt ..... hoch -

Kein Hö - hers lebt
In al - ler Welt

Kein Hö - hers lebt, ... kein Hö - - - - - - - - - - - hers
In al - ler Welt ..... in al - - - - - - - - - - - ler

10

schwebt, noch schwebt, dem Ad - ler jetzt auf Er - - - - -
g'meldt, hoch - g'meldt; ü - ber das hei - lig Rö - - - - -

schwebt, dem Ad - - - ler jetzt ..... auf Er - den gleich, ...
g'meldt; ü - ber das Römisch Reich ..... Rö - misch Reich, ...

noch schwebt, dem Ad ler jetzt auf Er - - -
hoch - g'meldt; ü - ber das hei lig Rö - - -

lebt, noch schwebt, ... dem Ad - ler jetzt ..... auf
Welt, hoch - g'meldt; ..... ü - ber das hei - lig ..... Rö -

15

- - den ..... gleich,
- - misch ..... Reich

die Flüg' ausbreit, ...

..... die ..... Flüg' ausbreit. .....

- - - - den gleich,
- - - - misch Reich

die Flüg' aus - - - breit, ...

Er' - - - den gleich, die ..... Flüg' aus - breit, ... die Flüg
- - - misch Reich

1. 2.

hält Fried . . . . . und G'leit . . . . . den

hält Fried . . . . . und G'leit den Jun - - - - - - - -

. . . . . hält Fried . . . . . und G'leit den

. . . . . aus - breit, ... hält. Fried . . . . . und G'leit den Jun - - gen

Jun - - gen sein, ... mit rech - tem Schein grosz Mil - - - - dig-

- - - gen sein, mit rech - - - tem Schein . . . . . grosz Mil - - - dig-

Jun - - gen sein, ... mit rech - tem Schein grosz Mil - - dig-

sein, mit rech - tem Schein, mit rechtem Schein . . . . . .

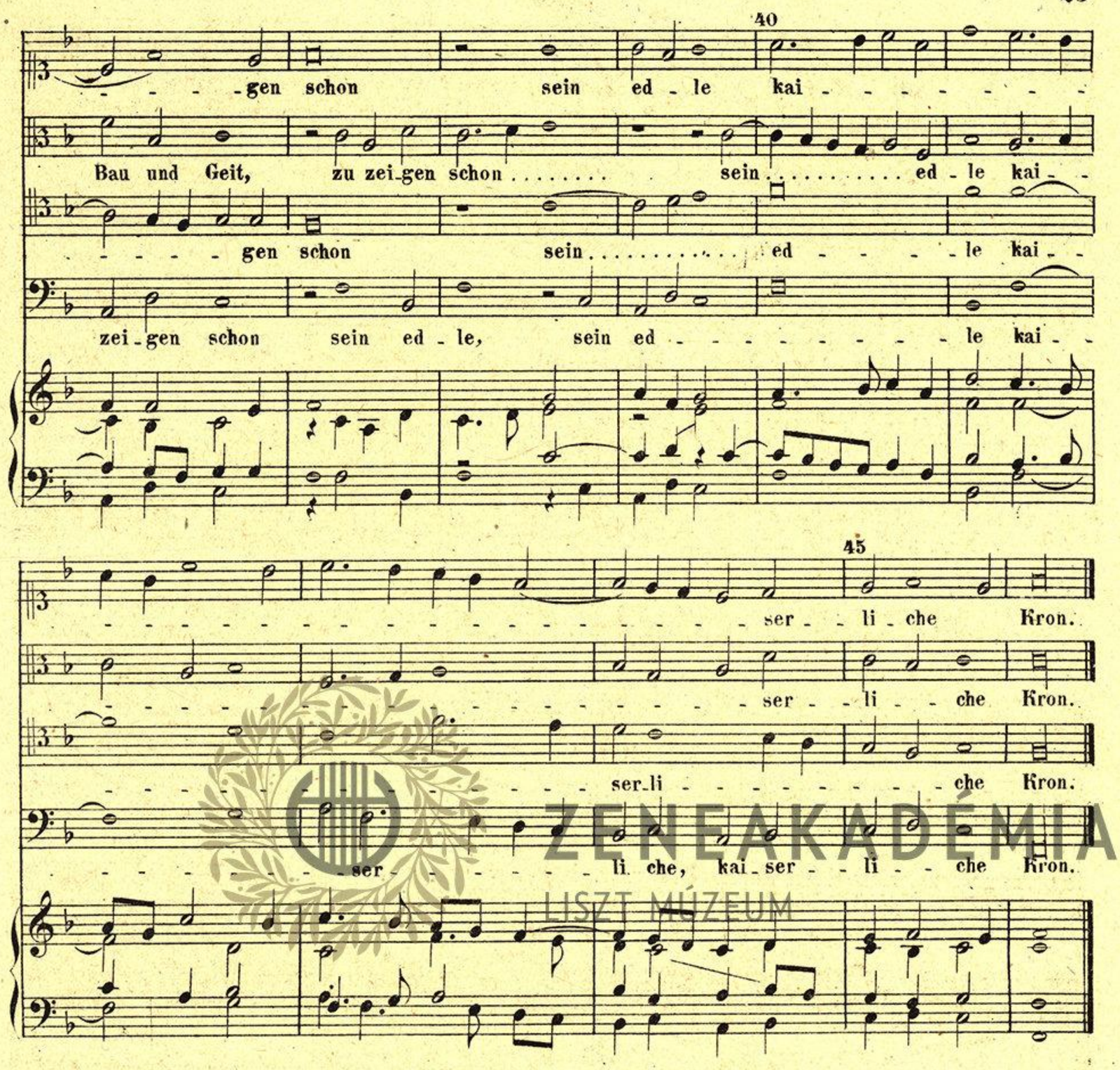
keit, grosz . . . . . Mil - - dig - keit, wild Bau und Geit, zu zei - - - -

keit, grosz Mil - - - - dig-keit, wild Bau und Geit, wild

keit, grosz Mil - - - - dig - keit, wild Bau und Geit, zu zei -

grosz Mil - dig - keit, wild Bau . . . . und Geit, zu zei - - gen, zu

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM



ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

1. Kein Höhers lebt, noch schwebt,
dem Adler jetzt auf Erden gleich,
in aller Welt hochg'meldt;
über das heilig Römisch Reich
die Flüg' ausbreit, hält Fried und G'leit
den Jungen sein, mit rechtem Schein
grosz Mildigkeit, wild Bau und Geit,
zu zeigen schon sein edle kaiserliche Kron.

2. Zu merken ist: man liest,
viel Fürsten mannlich Helden
vor langer Zeit grosz Streit
im Feld aufschlahen Zelten
nach Kriegers Sitt, gleicht nit
des Adlers Art, der sich nicht spart
ernstlicher Spiel. Gott frist sein Ziel
auf dieser Erd; wann er führt recht das geistlich Schwert.

3. Mein Gemüt sich freut, all Zeit
dem Adler g'horsam zu leben.
Aus treuer Gier hat mir
Burg, Stadt, Thiergart eingeben,
mit Wildbret reich. Die Vogel gleich
des Tages Drang durch ihr Gesang
anzeigen schon. Ihren Streitfahn
die Sonn erhebt; der Adler ob ihn' allen schwebt.

VI.

Ludwig Senfl.

Discant.
Alt.
Tenor.
Bass.
Klavieranszug.

1 5 10 15

Es jagt ein Jä - - - - ger.... g'schwin - -
mit sei - ner schnel - - - - len.... Win - -
Es jagt ein Jä - - ger g'schwin - - - de dort.....
mit sei - ner schnel - - len Win - - - de fand.....

jagt ein Jä - ger g'schwinde, es jagt..... ein Jä - - ger g'schwin - -
sei - ner schnel - len Win - de, mit sei - - - ner schnel - len Win - -
- - - de, es jagt, es..... jagt..... ein Jä - - ger g'schwin - -
- - - de, mit sei - ner..... schnel - - len Win - - de, schnellen.....
Es jagt ein Jä - - ger g'schwin - - - - - - de
mit sei - ner schnel - len Win - - - - - - de
o - - ben vor... dem Holz, es jagt..... ein Jä - - ger g'schwin - -
er... ein Wild, was stolz, mit sei - - - ner schnel - - len Win - -

de dort o - - - ben vor
de fand er..... ein Wild,..... dem Holz:
..... was stolz.
Win - - de dort o - - - - - - - -
de fand er..... ben vor.... dem Holz, dem.... Holz;
ein Wild,... was stolz, was... stolz.
dort o ben vor dem Holz;.....
fand er ein Wild, was stolz.....
de dort o - ben vor dem Holz;
de fand er... ein Wild, was stolz,
vor..... dem
was..... Holz;
stolz.

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

20 25

Auf ei_ner wei _ ten Hei - - - - - - - - - - den,da

Auf ei _ ner wei - ten,wei - - - ten Hei - - - - - - den,da . . . .

Auf ei_ner wei _ ten Hei - - - - - den, da

Auf ei_ner wei - - ten Hei - den, da er. . das

er . . . . . das Wild er _ sach, ... mit sei _ nen

er . . . . das Wild er _ sach, ... er _ sach,

er das Wild er _ sach, mit sei _ nen

Wild . . . . . er _ sach, mit sei_nen Win _ den bei - -

35

Winden bei - - - - den hetzt . . . . . er . . . . . ihm hin - - ten nach. Vom G'spür

Win _ den bei_den. . . . . hetzt er . . . . . ihm hin - - ten nach.Vom G'spür will

. . .Win_den bei - - den hetzt er ihm hin. . . ten nach. Vom G'pür

- - - den hetzt er. . . ihm hin_ten . . . nach. . . . . Vom . . . . . G'spür. . . will

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

1. Es jagt ein Jäger g'schwinde
dort oben vor dem Holz;
mit seiner schnellen Winde
fand er ein Wild, was stolz.
Auf einer weiten Heiden,
da er das Wild ersach,
mit seinen Winden beiden
hetzt er ihm hinten nach.
„Vom G'spür will ich nit scheiden"
der selbig Jäger sprach.

2. Das Wild hat keinen Namen,
da ichs bei nennen will;
aus adelich Gezamen
gibt er der Kurzweil viel.
Sein Äuglein sind ihm geschwinnet,
darin man sich ersicht;
der Mund vor Röthe brinnet,
darmit sich Jäger g'schwicht.
Ob Glück dem Jäger ginnet,
darauf lag sein Gedicht.

3. Sein Horen er erschellet,
dasz in dem Wald erhall.
Das Wild was wol gestellet,
sprung über Berg und Thal,
bis dasz ers niederfället
bei einem Brünnlein rein;
er auch ganz stet nachstellet
dem edlen G'spüre sein.
Den Spür er auserwählet;
das bracht das G'wild in Pein.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

VIII.

Ludwig Senfl.

Discant. Ich soll und musz ein Bu_len ha _ ben, dra _ be dich, Dier _ _ _ lein,

Alt. Ich soll und musz ein Bu_len ha _ _ ben, dra_be dich. Dier _ lein.

Tenor.

Bass.

Klavierauszug.

10

drab! . . . . . dra _ be dich, Dier _ _ _ _ _ lein,

drab! ich soll und musz ein Bu_len ha _ _ ben, drab dich, Dier _ _ lein,

Ich soll und musz ein Bu_len ha _ _ ben, dra _ be dich, Dier _ _ lein

Ich soll und musz ein Bu_len ha _ _ ben, dra _ be dich, Dier _ _ lein,

15

drab! . . . . . und sollt ihn aus der Er_den

drab! und sollt ihn aus der Er_den. aus der Er_den gra _ _ _ _ _ _

drab! . . . . . .

drab! und sollt ihn aus der Er_den gra _ ben. dra_be dich, Dier_

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

20

gra - - - ben, drab... dich, Dierlein, drab,..... drab dich, Dier-

- - - - ben, und sollt..... ihn aus..... der

und sollt ihn aus der Er-den gra-ben, dra-be dich, Dier-

- - - lein, drab! und sollt ihn aus der Er-den gra - - - ben, dra - be dich,

25

- - - lein, drab! und sollt ihn aus der Er-den gra - ben, dra-be dich, Dier - - -

Er-den grab'n, und sollt ihn aus der Er-den gra - - ben, dra-be dich, Dier-lein.....

- - - lein, drab! und

Dier - - lein, drab!

30

lein, dra-be dich, Dier - - - lein, drab - - - dich, Dier - - - lein drab!

drab! und sollt ihn aus der Er-den gra - - - ben, drab dich, Dier - lein!

sollt ihn aus der Er-den gra - - ben, dra-be dich, Dier - - - lein, drab!

und sollt ihn aus der Er-den gra - ben, dra - be dich, Dier - - - lein, drab!

Ich soll und musz ein Bulen haben,
drabe dich, Dierlein, drab!
und sollt ihn aus der Erden graben,
drabe dich, Dierlein, drab!

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

VIII.

Oswalt Reytter.

Discant. Es liegt ein Haus im O - - - ber - land, das ist

Alt. Es liegt ein Haus im O - ber - land, das . . . . . .

Tenor. Es liegt ein Haus im O - ber - land, das ist gar wol er -

Bass. Es liegt ein Haus im O - ber - land, das ist gar

Klavierauszug

5

. . . gar wol er - - - bau - - - et, da reit der Herr von

ist gar wol er - - bau - - et, mit

bau - - - - - - - et, da reit der Herr von

wol er bau - - - et, da reit der Herr von

10

Fal - - ken - - stein auf . . . . . sei - nem brau - nen Gau - - - - - le.

sei - nem brau - - nen Gau - le, ja Gau - - - - - le.

Fal - ken - stein auf sei - nem brau - nen Gau - - le, ja Gau - - - le.

Fal - ken - stein auf sei - nem brau - nen Gau - le, ja Gau - le.

Es liegt ein Haus im Oberland,
das ist gar wol erbauet,
da reit der Herr von Falkenstein
auf seinem braunen Gaule, ja Gaule.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

IX.

Ludwig Senfl.

Discant. Der eh - - - lich Stand ist bil -

Alt. Der eh - - - lich Stand . . . . . ist bil - lig g'nannt,

Tenor. Der eh - lich Stand ist

Bass. Der eh - lich Stand ist bil -

Klavierauszug

- - - lig g'nannt ein Sa - - crament; solchs ich . . . . . .

ist bil - - lig . . . . . ge - nannt . . . . . ein Sa - - crament;

bil - - lig g'nannt ein Sa - - cra - - ment; solchs

lig g'nannt ein Sa - cra - ment; solchs ich

. . . . . be - kennt an - fangs meinr Eh, meinr Eh, ...

solchs ich be - kennt an - fangs meinr Eh, an - fangs meinr Eh, ... da-

ich be - - kennt an - - fangs meinr Eh,

be - - kennt, solchs ich be - kennt an - fangs . . . . . meinr Eh,

ZENEAKADÉMIA
IRÁSTÁR MÚZEUM

20

... da-rauf ich steh, ... und

- rauf ..... ich steh, ... und gib ..... Gott Preis...

da - - rauf ich steh, und gib Gott

da - - rauf ich steh, und gib ..... Gott

25

gib Gott Preis ..... mit höch - - - stem Fleisz,

..... und gib... Gott Preis mit höch-stem Fleisz, ... von Herz und

Preis mit höch - stem Fleisz, von

Preis ..... mit höch - stem Fleisz,

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

30

von Herz und Gier, ... drum dasz er mir .....

Gier, von Herz und Gier, drum dasz er mir, drum dasz er

Herz und Gier, drum dasz er mir

von Herz und Gier, drum .....

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

1. Der ehlich Stand ist billig g'nannt
ein Sacrament; solchs ich bekennt
anfangs meinr Eh, darauf ich steh,
und gib Gott Preis mit höchstem Fleisz,
von Herz und Gier, drum dasz er mir
nach b'schlossem Rath beschaffen hat
mein holdselige Jacobe.

2. Deshalben ich von Herzen mich
der Gnad erfreu, und bitt dabei
um Glück und Sieg, gleich rechtformig
gut Regiment. Sein g'waltig Händ
beschütz mein Kind alls Hofgesind,
auch Unterthan; doch zu voran
mein holdselige Jacobe.

3. Vor Unfalls Gfahr gnädig bewahr
mich hie und dort, auf dasz ich fort
nach deiner Lehr mit Furcht und Ehr
lebe sittlich. Darnach tröstlich
an meinem End den Engel send,
der b'hüt die Seel vor Pein und Quäl,
mein und meiner liebsten Jacobe.

LISZT FERENC ZENEAKADÉMIA KÖNYVTÁRA

X.

Thomas Stoltzer.

Discant.
Alt.
Tenor.
Bass.
Klavierauszug.

1 5 10 15

Heim - - lich bin ich, in Treu - - - -
dann du bist die, ei - nig
Heim - lich bin ich, in Treu - -
dann du bist die, ei - nig all - -
heim - lich bin ich in Treu - -
dann du bist die ei - - - nig all - -
Heim - - - lich bin ich in Treu - - -
dann du bist die ei - - - nig all - - -
ich, heim - - lich bin ich in Treu - - -
die, dann - - du bist die ei - - - nig all - - -

- en dein, das sollst du ganz ver - se - - - -
all - hie, der sich mein Herz so in - - - -
- - - - - - - - en dein, das sollst du ganz ver -
- - - - - - - - hie, der sich mein Herz so
- en ..... dein, das sollst du ganz ver - se -
- - - - hie, der sich mein Herz so in -
- - en dein, das sollst du ganz ver - se - hen dich, ver-
- - - hie, der sich mein Herz so in - - ni - glich, in -

135 Liedlein mit 4_6 Stim. Nürnbg. 1544. Joa. Ott.

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

- hen . . . . . dich; er - - ge - - ben hat ganz. . . . . .
- ni - - - glich

se - - hen dich;
in - - - - ni - glich er ge - - - ben hat

- hen. . . . . dich; er - ge - ben hat
- ni - - - glich

se - hen dich; er - - ge - ben hat,. . er - ge - - ben hat
- ni - glich

früh. . . . . und spat, und. . . . . will dir sein ganz un - -

ganz früh und spat, und will. . . . . dir sein ganz un - - - - -

ganz. . . . früh. . . . . und spat, und will dir sein ganz

ganz. . . . früh. . . . . und spat, und. . . . . will. . . . . dir sein ganz

- - - - ter - - than. Auf Er-den mehr. . . . . .

- - - - ter - than. Auf Er-den mehr kein Freud. . . be - gehr,. . . . . .

un - - - - ter - - - than. Auf Er - - den

un - - - ter - than, Auf. . . . . Er - - - den

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

1. Heimlich bin ich in Treuen dein,
das sollst du ganz versehen dich;
dann du bist die einig allhie,
der sich mein Herz so inniglich
ergeben hat ganz früh und spat,
und will dir sein ganz unterthan.
Auf Erden mehr kein Freud begehr,
dann dasz ich dich sollt sehen an!

2. Was ich auf Erd anfahen thu,
so ist dein Schön vor Augen mir.
Mir wird sonst nimmermehr kein Ruh,
dann ob ich je zu gefallen dir
möcht sein ein Zeit, sunst ist kein Freud
die mich vor Leid erhalten mag.
Dann du bist die mir je und je
benehmen kann mein schmerzlich Klag.

3. Ermerk mein Trost sehnliches Weh,
damit ich werd in Tod versehrt!
Ich bitt, herzliche Klag versteh,
weil sich mein Lieb stets zu dir mehrt.
Das nimm zu G'müt: Erzeig dein Güt!
sonst gehr ich nichts dieweil ich leb,
ob ich erdächt, zu wegen brächt,
dasz dir mein Lieb zu schaffen gäb.

XI.

Ludwig Senfl.

Discant.
Alt.
Tenor.
Bass.
Klavierauszug.

1

Dich mei-den zwingt, ... durch - - -
Mein Herz das ringt ..... und .....

Dich mei - den zwingt, ... durch-
Mein Herz das ringt ..... und

5

Dich mei-den zwingt, ... durch-dringt, ...
Mein Herz das ringt ..... und bringt, ...

dringt, dich mei - den zwingt, ... durch - dringt, ... durch - dringt, schmerz
bringt, mein Herz das ringt ..... und bringt, ... und bringt mir

Dich mei-den zwingt .....
Mein Herz das ringt .....

dringt, ...
bringt, ...

durch
und

10

... durch-dringt .....
... und bringt .....

schmerz-lich all mein ..... Ge-
mir Leid, grosz Un - - - - - - ge-

- - - - lich all mein Ge - blüt, schmerzlich all ..... mein Ge-
..... Leid, grosz Un-ge - müt, mir Leid, grosz ... Un - - ge-

..... durch-dringt schmerzlich ..... all ... mein ..... Ge -
..... und bringt mir Leid, ... grosz .. Un - - - - ge -

- - - - dringt ..... schmerz - - - lich all mein Ge-blüt.
..... bringt ..... mir ... Leid, ... grosz Un - - - - ge-müt,

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

1. Dich meiden zwingt, durchdringt
schmerzlich all mein Geblüt.
Mein Herz das ringt und bringt
mir Leid, grosz Ungemüt,
dasz ich nach deiner Güt
in Sehnen tob und wüt.

2. Viel mehr der Last ohn Rast
durch Kunst nit ringer sein;
so fürcht ist fast, du hast,
Herzlieb, mich gar in Pein
verlan. Ich bin doch dein,
ewig sunst niemand mein.

3. Thu nicht dein Zucht in Flucht
davon mir wenden schlecht,
du reine Frucht! Mein Sucht
noch wol zu Freuden brächt
in Liebe deinen Knecht;
dir bleib am End gerecht.

LISZT FERENC ZENEMŰVÉSZETI FŐISKOLA

XII.

Johannes Müller.

Discant.
Alt.
Tenor.
Bass.
Klavierauszug.

1

Von
als

Von gu - ten Freun - den sagt . . . . . man
als ich dann jetzt ein selt - - - - sam

Von gu - ten Freunden sagt . . . . . man viel, ... sagt . . . . .
als ich dann jetzt ein selt - - - sam Spiel, ... selt - - -

5

gu - ten Freun - den . . . . . sagt . . . . . man viel, man soll ihn' . . . . . nit
ich dann jetzt ein . . . . . selt - - - sam Spiel hab g'se - hen . . . . . von

viel, ... sagt . . . . . man viel, man
Spiel, ... selt - - - - - - - - - sam Spiel hab

Von gu - ten Freun - - den sagt . . . . . man viel, man
als ich dann jetzt ein selt - - - sam Spiel hab

. . man viel, ... sagt . . . . . man viel, man soll
- sam Spiel, ... selt - - - sam Spiel hab g'se -

10

. . . . . all - - weg trau - - - - en; Mit ih - ren Dück, mit
. . . . . ei - - ner Frau - - - - en . . . . . .

soll ihn' nit allweg trau - - - - en; ih - - ren Dück, mit ih - ren
. . . . . g'sehn von ei - ner Frau - en. Mit

soll ihn' nit all - weg trau - - - en; Mit
g'se - hen von ei - ner Frau - - - en.

ihn' nit . . . all - weg trau - - - en; Mit . . . . . ih - - -
hen von . . . ei - ner Frau - - - en.

1. 2.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

15

... ih - - ren Dück michhin - - der rück hat sie mich

Dück . . mich hin - - der rück hat sie mich lang um - tra - - -

ih - ren Dück michhin-der rück hat sie mich

- ren Dück . . . . . mich hin - der rück hat sie mich lang . . . . . .

20

lang um - tra - - - gen.So hab ich doch, so hab ich doch,

- - - - gen, um - - tra - - gen. So hab ich doch, wo

lang um - tra - - - gen. So hab ich doch,

um - - - tra - - - gen. So hab ich doch, wo ich nur

25

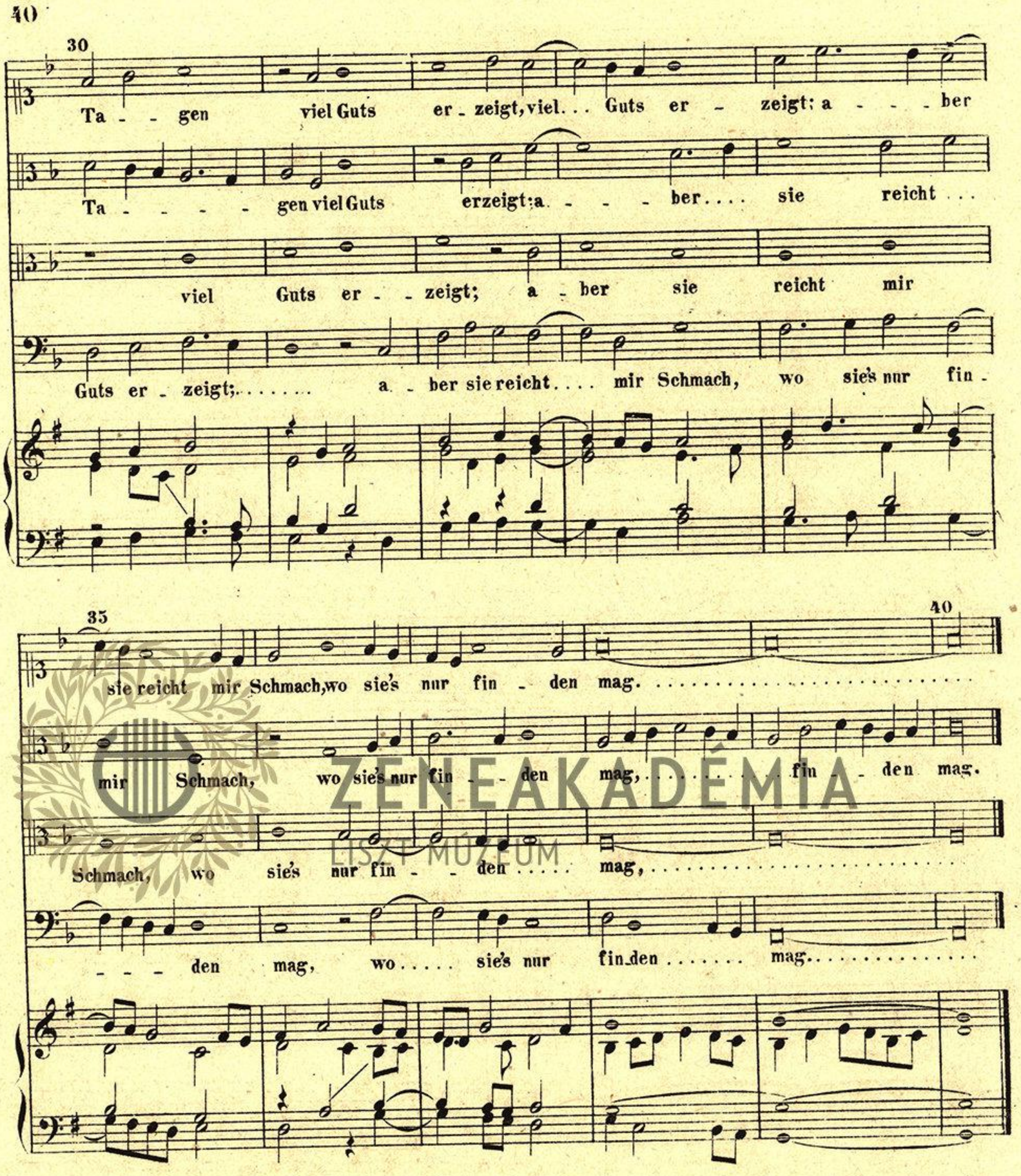
wo ich nur mocht, ... in al - - - - - - - len mei - - nen

ich nur mocht, wo ich nur mocht, in al - len mei - nen

wo ich nur mocht, in al - len mei - nen Ta - - gen

mocht, wo ich. . . . . nur mocht, in al - len mei - nen Ta - gen viel

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM



ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Von guten Freunden sagt man viel,
man soll ihn' nit allweg trauen;
als ich dann jetzt ein seltsam Spiel
hab g'sehen von einer Frauen.
Mit ihren Dück mich hinder rück
hat sie mich lang umtragen.
So hab ich doch, wo ich nur mocht,
in allen meinen Tagen
viel Guts erzeigt; aber sie reicht
mir Schmach, wo sie's nur finden mag.

XIII.

Mathias Eckel.

Discant. O lie - ber Hans, ver - sorg dein Gans.
Du weiszt ihr Weis, dasz sie ihr Speis.

Alt. O lie - ber Hans, ver - sorg dein Gans, ver -
Du weiszt ihr Weis, dasz sie ihr Speis, dasz

Tenor. O lie - ber Hans, ver -
Du weiszt ihr Weis, dasz

Bass. O lie - ber Hans, ver -
Du weiszt ihr Weis, dasz

Klavierauszug.

5

ver - sorg dein Gans. lasz sie nit Hun - ger lei - -
dasz sie ihr Speis zu kei - ner Zeit will mei - -

sorg dein Gans. lasz sie nit Hun - - - ger lei -
sie ihr Speis zu kei - ner Zeit will mei - -

sorg dein Gans, lasz sie nit Hun - - - ger lei - - -
sie ihr Speis zu kei - ner Zeit will mei - - - -

sorg dein Gans, lasz sie nit Hun - - - ger lei - - den.
sie ihr Speis zu kei - ner Zeit will mei - - den.

10

den. Gib ihr voll auf, dasz sie nit lauf in
den.

den. Gib ihr voll auf, dasz sie nit lauf in
den.

den. Gib ihr voll auf, dasz sie nit lauf in
den.

Gib ihr voll auf, dasz sie nit lauf in

1. 2.

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

1. O lieber Hans, versorg dein Gans,
lasz sie nit (kein) Hunger leiden.
Du weiszt ihr Weis, dasz sie ihr Speis
zu keiner Zeit will meiden.
Gib ihr voll auf, dasz sie nit lauf
in fremde Häuser naschen.
Läszt du sie frei, ist Sorg dabei,
der Wolf möcht sie erhaschen.

2. O trauter Hans, du magst dein Gans
mit Futter basz versehen,
willt du je nicht, dasz ihr mit nicht
vom Wolf soll Leid geschehen.
Was hilft dich doch, dasz du willt noch
nach andern Gänsen trachten?
Trägst Futter aus in fremdes Haus,
läszt deine Gans verschmachten?

3. O schöner Hans, dein ist die Gans,
wird auch dein Gans wol bleiben.
Wie du sie mäst, gib ihr das Best,
thust fremde Gäns wegtreiben,
dein Gans bewahrst, kein Futter sparst
des Abends noch den Morgen;
so darfst du dich unzweifellich
vor keinem Wolf besorgen.

XIV.

Heinrich Isaac.

Discant. Wann ich des Mor - - gens früh auf - - -

Alt. Wann ich ..... des Mor - - - gens ..... früh ..... auf - -

Tenor.

Bass. Wann ich ..... des Mor - - gens früh auf - steh, wann

Klavierauszug.

ste - - he, wann ich des Mor - - - gens früh auf - - steh, so

steh, ... wann ..... ich des Mor - - gens... früh auf - - steh, ... so

Wann ich des Mor - gens früh auf - steh, so

ich ..... des Mor - gens früh... auf - steh, wann ich des Morgens früh .....

ist mein Stüb - lein ge - hei - - - - - - - - zet schon, ...

ist mein Stüblein ge - hei - - - - zet schon, so kommt ..... mein

ist mein Stüb - lein ge - hei - zet ..... schon, so kommt mein

auf - - - steh, so ist ..... mein Stüb - - lein .... ge - hei - - zet schon,

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

15

.... so kommt mein Lieb ..... und beut mir ein gu - - - ten Mor - -

Lieb ..... und beut, ... und beut mir ein gu - - - ten Mor -

Lieb und beut mir ein gu - ten Mor - - - -

so kommt ..... mein Lieb ..... und beut mir... ein gu - - - ten Mor -

20

gen. Ein gu - ter Mor - gen ist bald da - hin. Gott geb meim Lieb ein ste - - ten

gen. Ein gu - ter Morg'n ist bald da - hin. Gott geb meim Lieb ein ste - - ten

gen. Ein gu - ter Morg'n ist bald da hin. Gott geb... meim Lieb ein ste ten

gen. Ein gu - ter Morg'n ist bald da - hin. Gott geb meim Liebei - nen ste - - ten

25

30

Sinn, ein ste - ten Sinn, da - zu .... ein frö - lichs Ge - mü - - - - - te!

Sinn, ein ste - ten Sinn, da - zu .... ein frö - lichs Ge - mü - - - - - te!

Sinn, ein ste - ten Sinn, da - zu .... ein frö - lichs Ge - mü - - - - - te!

Sinn, ein ste - ten Sinn, da - zu .... ein frö - lichs Ge - mü - - - - - te!

Wann ich des Morgens früh aufsteh,
so ist mein Stüblein geheizet schon,
so kommt mein Lieb
und beut mir ein guten Morgen.
Ein guter Morgen ist bald dahin.
Gott geb meimLieb ein steten Sinn,
dazu ein frölichs Gemüte!

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

XV.

Ludwig Senfl.

Discant. Alt. Tenor. Bass. Klavierauszug.

O Els - lein, lieb-stes El - se-lein mein, wie gern wär ich bei dir!

Es ta - - - get vor. . . . . dem Wal - - de, stand . . . . . auf, Ket - - - - ter - lein! die

Es ta - get vor dem Wal - - de, stand auf, Ket - ter - lein! die Ha - sen lau - fen

Es ta - get vor dem Wal - - de, stand auf, Ket - ter - lein! die Ha - sen . . . lau - fen bal - de;

Es rin - nen zwei tie - fe

Was - - ser wol zwi - schen mir und dir;

Ha - sen lau - - fen bal - - - - - de; stand auf, Ket - ter - lein,

bal - - - de. stand auf, Ket - ter - lein,

stand . . . . . auf, Ket - - - - - ter - lein, hol - - der

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

O Elslein, liebtes Elselein mein,
wie gern wär ich bei dir!
Es rinnen zwei tiefe Wasser
wol zwischen mir und dir.

Es taget vor dem Walde,
stand auf, Ketterlein!
die Hasen laufen balde;
stand auf, Ketterlein, holder Bul!
das heiaho!
Du bist mein und ich bin dein!
stand auf, Ketterlein!

XVI.

Ludwig Senfl.

Discant.

Alt.

Tenor.

Bass.

Klavierauszug.

So man lang macht, be - tracht und acht,

Ich ar - mer Mann, was hab ich g'than, ... dasz

Ich ar - mer Mann, ... was

Ich armer Mann, ... was hab .....

viel Kurz-weil treibt, in Freu - - -

ich ein Weib hab g'nom - - - - - - men! Ich ....

hab ich g'than, ... dasz ich ein Weib hab g'nom - men!

..... ich g'than, dasz ich ein Weib .....

- - - - den bleibt, ist

... hätt ..... es ..... wol un - - - - ter - we - gen lan,

Ich hätt es wol ..... unter - we - gen lan, ...

..... hab g'nom - - men! Ich hätt es wol ..... unter-we - - -

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

20

g'wön - lich das und all - - - - - wegn was:

ich wär sein noch wol kommen, ... wie oft . . . . . es

. . . ich wär sein noch wol kom-men, wie oft es mich ge-

- - gen lan, ... ich wär . . . . . sein noch . . wol kom - - - men,

25

viel besser und ohn Sor - - gen, viel bes-ser und ohn Sor - - -

mich . . . . . ge-reu - et hat, ... das kann ich wol . . . . . er - mes - - - sen!

reu - et hat, das kann ich wol er-mes - sen! All - zeit musz ich im

wie oft es mich ge - reu - et hat, das . . . . . kann ich wol . . . . . er-mes -

30

gen . . . . . ein A - bend dann drei Mor - - -

All-zeit musz ich im Ha - - der stan zum Bett und auch zum Es - - -

Ha-der stan . . . . . zum Bett und auch zum Es - sen, all -

- - sen! . . . . . All-zeit musz ich im Ha - der stan . . zum Bett und auch zum Es - - -

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

1. So man lang macht, betracht und acht,
viel Kurzweil treibt, in Freuden bleibt,
ist g'wönlich das und allwegn was:
viel besser und ohn Sorgen
ein Abend dann drei Morgen.

2. Dasz dem so sei, spürt man gar frei:
des Abends Zeit viel mehr die Leut
in Freud sich wegen, mit Weisheit pflegen,
in allem unverborgen,
des Abendsdann am Morgen.

3. Schickt sich nit wol, dasz man thun soll
g'sellige Ding; wann nit so ring
dieselben geschehen, würd auch gesehen
mancherlei der Leut Sitten,
blieb grosz Kurzweil vermiden.

---

1. Ich armer Mann, was hab ich g'than,
dasz ich ein Weib hab gnommen!
Ich hätt es wol unterwegen lan,
ich wär sein noch wol kommen;
wie oft es mich gereuet hat,
das kann ich wol ermessen!
Allzeit musz ich im Hader stan
zum Bett und auch zum Essen.

2. Wenn ich des Nachts will schlafen gan
und freundlich mit ihr scherzen,
mit mir facht sie ein Hader an,
der bringt mir heimlich Schmerzen.
Sprich ich zu ihr: Ruck her zu mir,
sie thut sam sei's entschlafen.
Will ich viel Kurzweil mit ihr han,
so musz ichs von ihr kaufen.

3. Den Kauf treib ich so lang im Jahr,
damit bleib ich bei Hulden
mit meiner Frauen, sag ich fürwahr,
die Hand musz ich ihr vergulden:
guldn Ketten und Schauben will sie han,
merkt auf, ihr jungen Knaben!
Also geschicht eim alten Mann,
der ein junges Weib will haben.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM
LISZT FERENC ... LIBRARY

XVII.

Ludwig Senfl.

Discant. Wann ich lang such der Gsell - - - schaft
dann so ich frölich le - - - - ben

Alt. Wann ich lang such der Gsell - - - schaft viel, der Gsellschaft viel,
dann so ich frölich le - - - ben will, le - - ben will,

Tenor. Wann ich lang such der Gsell - - - - schaft
dann so ich frö - lich le - - - - ben

Bass. Wann . . . . . ich . . . . . lang such der Gsell - - - - schaft
dann . . . . . so . . . . . ich frö - lich le - - - ben

Klavierauszug.

viel, so wird doch . . . sunst zu - letzt nichts . . . . . draus;
will, musz ich ver - lan der Gsell - schaft . . . . . Saus,

so wird . . . . . doch, ... sunst . . . . . zu - letzt . . . . . nichts draus;
musz . . . . . ich ver - lan . . . . . der . . . Gsell - - - schaft Saus,

viel, so wird doch sunst zu - - letzt . . nichts draus;
will, musz ich ver - lan . . . . . der Gsell - schaft Saus,

viel, so wird doch sunst zu - letzt . . . . . nichts . . . . . da - raus;
will, musz ich ver - lan der Gsell - - - - schaft Saus,

und brauch . . . . . täg - lich, was . . . . freu - et mich,

und brauch . . . . . täg - lich, ... was freuet mich, was freu - et mich, lasz . . . . . .

und brauch täg - lich, was freu - - et . . . . . mich,

und brauch täg - lich, was freu - - et . . . . . mich, lasz

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

1. Wann ich lang such der Gsellschaft viel,
so wird doch sunst zuletzt nichts draus;
dann so ich frölich leben will,
musz ich verlan der Gsellschaft Saus,
und brauch täglich, was freuet mich,
lasz mirs zu Willen werden
mehr dann vor nie. Erspar grosz Müh,
so ich nur möcht in Gfährden.

2. Dann ob ich mich schon untersteh,
nach Weltes Brauch zu leben,
mir Kurzweil mach, zu'n Leuten geh,
und thu mich ihn' ergeben
zu ihr Gsellschaft, hats doch nit Kraft,
wie es sollt sein von Billigkeit.
Drum wär das Best, ich hätt zuletzt
all Gsellschaft von mir abgeleit.

3. Und macht mir Freud, wie obgemeldt,
liesz mich nit viel bedauren,
ob eins mich lobt, der ander schelt,
gedächt allein mein Trauren
von mir zu thun. Dann so ich schon
mich solchs liesz sehr fechten an,
wärs doch verlorn; drum thut mir Zorn,
dasz ich mir nit Freud machen kann.

XVIII.

Ludwig Senfl.

Discant.

Alt.

Tenor I.

Tenor II.
(fehlt im Ott und ist aus Forster V, 41 hinzugefügt.)

Bass.

Klavierauszug.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

15

wie man wöll, gleich wie man wöll: nit mehr ich stell . . . . . nach

wöll, ... gleich wie man . . . . . wöll: . . nit· mehr ich stell . . . . .

gleich . . . . . wie man wöll: nit mehr ich

Freud . . . all . . . . . Tag, gleich wie man wöll: nit mehr ich stell nach

Tag, ... gleich wie . . . . man wöll: nit mehr . . . . . ich stell . . . . . .

20

hö - - herm Wunn . . . . . Un - ter der Sunn lebt jetz - - und nicht,

. . . . . nach . . . hö - - - herm Wunn . . . . Un_ter der Sunn

stell nach hö - - herm Wunn. Un_ter der. . . . . Sunn lebt

. . . . . hö_herm Wunn . . . . Un - ter. . . der Sunn . . . . . lebt jetz - und, lebt

. . . nach höherm Wunn. . . . . Un - ter der Sunn lebt

25

das mich . . . . . an - ficht. . . . . Mein

lebt jetz_und nicht, das . . . . . mich . . . . . an - - ficht. . . . . .

jetz - und . . . . . nicht, das mich . . . . . an - ficht. . . . . .

jetz - - und nicht, das . . . . . mich . . . . . an_ficht. . . . .

jetz - und nicht, das mich . . . . . an - ficht.

115 Liedlein mit 4 - 6 Stim. Nürnbg. 1544. Joa. Ott.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

1. Man sing, man sag, hab Freud all Tag,
gleich wie man wöll: nit mehr ich stell
nach höherm Wunn. Unter der Sunn
lebt jetzund nicht, das mich anficht.
Mein Teil hab ich, der freuet mich;
all Lust und Freud ich vor mir sich.

2. Ringers Gemüts, frölichers Geblüts
ward ich noch nie, dann da mir die
holdselig Schön, so ich hoch krön,
Gott hat beschert. Gen ihr sich mehrt
mein Lieb und Gunst: gen niemand sunst
berühret mich Cupidos Brunst.

3. Ach Jacobe! seit ich nun meh
von Gott bin gwährt, was ich hab gert;
so teil auch mit dein Hilf und Bitt,
dasz unsre Lieb niemand betrüb.
uns darzu bescher in Zucht und Ehr.
dasz unser Nam und Stamm sich mehr!

XIX.

Ludwig Senfl.

Discant.
Alt.
Tenor.
Bass.
Klavierauszug.

1

Un - - gnad be - gehr . . . . . ich
Was müg-lich ist, ... bin

Un-gnad be - gehr ich nit von ihr, ... nit
Was müg - lich ist, bin ich be - reit, ... bin

Un - gnad be - gehr . . . . . ich
Was müg-lich ist, ... bin

Un-gnad be - gehr ich nit von ihr . . . .
Was müg - lich ist, bin ich be - reit, ...

5

. . . nit von ihr, hoff, dasz auch mir solchs . . . . . .
. . . ich be - - reit, in Lieb und Leid dein . . . . . .

. . . . . von ihr, hoff, ... dasz . . . auch mir solchs
. . . . . ich be - - reit, ... in Lieb . . . und Leid dein

nit von ihr, hoff, dasz auch mir solchs
ich be - - reit, in Lieb und Leid dein

. . . . . hoff, dasz . . . . . auch mir solchs . . . nit werd
. . . . . in Lieb . . . . . und Leid . . . dein nim - mer

10

nit werd zu ge - - mes - - - - - - sen. Mein
nim-mer zu ver - - ges - - - - - - sen.

nit werd zu ge - - mes - - sen. Mein Le - ben lang . . . . . .
nim-mer zu ver - - ges - - sen.

nit werd zu ge - - mes - - - sen.
nim - - mer zu ver - - ges - - - sen.

zu ge - - - mes - - - - - sen. Mein Le - ben
zu ver - - - ges - - - - - sen.

1. 2.

ZENEAKADÉMIA ZENETÖRTÉNETI MÚZEUM

15

Le - ben lang . . . . . nimm ich zu Dank, dasz sich die

. . . . . nimm ich zu Dank, dasz . . . sich die. . . .

Mein Le - ben lang . . . . . nimm ich zu Dank, dasz

lang . . . . . nimm ich . . . zu Dank, dasz sich die

20

Zart . . . . . weib - - - li - cher . . . . . Art . . . . . .

Zart . . . . . weib - li - - cher Art er - zei - -

sich . . . . . die Zart . . . . . weib - - li - cher Art er -

Zart . . . . . weib - li - cher Art . . . . . er - - zei - get je, und an -

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

25

. . . er - zei - - get je, und an - - ders nie

- get je, und an - ders nie . . . . er - zei - - - - - get

zei - - get je, und an - - ders . . . . nie er - zei - - get

ders . . . . . nie er - zei - - - get

1. Ungnad begehr ich nit von ihr,
hoff, dasz auch mir
solchs nit werd zu gemessen.
Was müglich ist, bin ich bereit,
in Lieb und Leid
dein nimmer zu vergessen.
Mein Leben lang nimm ich zu Dank,
dasz sich die Zart weiblicher Art
erzeiget je, und anders nie
erzeiget hat, als ihren Ehren wol anstat.

2. Ehrentreich und werth wird sie erkannt,
und billig g'nannt
ein Kron weiblicher Güte.
Dein Datum steht allein darein,
frumm frölich sein
aus adelichem G'müte.
Verborgen ist, wiewol bös List
sind auf der Bahn, verdrieszen möcht
nach solcher Schwer, dasz alls mit G'fähr
wird zugericht, als mir und meinem Haufen geschicht.

3. Wo bäurisch Art zu Hof regiert,
gefunden wird
gut Regiment gar selten.
Der Adel wird dardurch veracht;
als ich betracht,
musz ich gar oft entgelten
in diesem Fall. Es wird einmal
verkehren sich, wiewol jetzt ich
bin gschlagen aus, darf nit zum Haus,
ist alls des Klaffers Schuld; in ihrm Dienst trag ich herzlich Geduld.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM
LISZT FERENCZ HAGYATÉKA

XX.

Ludwig Senfl.

Discant. Alt. Tenor. Bass. Klavierauszug.

1

Wann ich nit wär des Für - - - witz ....
Wann ich nit .... wär ..... des Für - - -
Wann ich nit wär des Für - - - witz
Wann ich nit wär des Für - - - -

5

gwandt, so thät mir and ..... dein wank - - -
- witz ..... gwandt, ... so thät mir ... and dein wank - - ler
gwandt, so thät mir and dein wank - - -
witz gwandt, ... Für-witz gwandt, so thät mir and dein

10

- ler ..... Sinn. Ei .... fahr ... da - hin! Ich hab .....
Sinn. Ei fahr ... da - hin! Ich hab ..... dein .....
- - - ler Sinn. Ei fahr da - hin! Ich hab .....
wank - - ler Sinn. Ei fahr ..... da - hin! Ich hab

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

1. Wann ich nit wär des Fürwitz gwandt,
so thät mir and[1])
dein wankler Sinn. Ei fahr dahin!
ich hab dein gnug. Mit gutem Fug
bin ich dein quitt;
die Alster läszt ihrs Hupfens nit.

2. Es ist am Tag, man kennt dich wol,
ganz Untreu voll
bist du genennt. Ja, wer dich kennt,
kauft nit deiner Waar. Ade, ich fahr
mit freiem Muth.
Ist mein zuviel, so nehmt vergut.

3. Du schambst dich nit, das ist das Best,
hätts dich gest,
wie dein Art ist; brauchst falschen List,
das dich verführt. Bist abgerührt[2])
wie Kartenspiel:
an Dest[3]) Hälft ich nimmer will.

1) leid. 2) abgenutzt. 3) dicker zäher Schmutz.

XXI.

Ludwig Senfl.

Discant. 0 ho! so geb der Mann... ein Pfen - ning, so

Alt. 0 ho! so geb der Mann ein Pfen - ning, so.....

Tenor.

Bass.

Klavierauszug.

hab wir a - ber Wein, so hab wir a - ber Wein. 0 ho! o.....

hab wir a - - - ber Wein, so hab wir a - - - ber... Wein,...

0 ho!

..... ho! so ..... geb der Mann ....

... so geb ..... der Mann ..... ein Pfen - -

so geb der Mann ein Pfen - - ning, so hab wir

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

4743.

4744

B 4840 II

LISZT FERENCZ HAGYTÉKA

Meine Wohnung befindet sich jetzt

Berlin, SW, Königgrätzer-Strasse 111 part.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Rob. Eitner.

Verwaltendes Mitglied
der Gesellschaft für Musikforschung.

XLIII.

Ludwig Senfl.

Discant. Alt. Tenor. Bass. Klavierauszug.

Wie ist dein Trost, herzei - - - nigs Ein, gen
Wie ist dein Trost, herz - ei - - - - nigs ..... Ein,
Wie ist dein
Wie .... ist dein Trost, herz - ei - - nigs Ein, ...

mir ..... so klein! Mein ..... höch - - - - ster Hort,
wie ist dein Trost, herzei - nigs .... Ein, ... gen mir ..... so klein! Mein
Trost, herz - ei - - - nigs Ein, gen mir so klein! Mein höch - -
gen mir ..... so klein! Mein höch - ster Hort, ... schleusz

schleusz auf die Port, ... deins Her - - - - zens Schrein
höch - ster Hort, ... schleusz auf die Port, ... deins
- - - ster Hort, schleusz auf die Port, deins Her - -
auf ... die Port, deins ..... Her - zens Schrein, nimm mich : ..

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

4744

B 4840 II

LISZT FERENC HAGYATÉKA

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

1. Wie ist dein Trost, herzeinigs Ein,
gen mir so klein!
Mein höchster Hort, schleusz auf die Port,
deins Herzens Schrein, nimm mich darein!
es wird vergleicht;
mein Herz ewig von dir nit weicht.

2. Willtu als ich, so hats kein End.
Lieb zu mir send
dein herzigs Herz als Falkenherz!
neig die zu mir wie ich zu dir,
mein herzigs N..
mit deiner Lieb nit von mir wend!

3. G'währ mich als ich dich bitt mit Fleisz:
dein Lob und Preis
an mir erzeig. dich zu mir neig
mit deiner Zucht, du edle Frucht!
du bist der Werth,
der mir gefällt für all auf Erd.

XLIV.

Heinrich Isaac.

Discant.
Alt.
Tenor.
Bass.
Klavierauszug.

1

Grei - ner, Zan - ner, Schnö - - - -

Grei - ner, Zan - - - - ner, Schnö - pfi - tzer,

Grei - ner, Zan - - -

Grei - ner,

5 10

- - pfi - tzer, wie ..... g'fällt ..... dir das? wie

... Schnö - pfi - tzer, wie ... ge - fällt dir das? wie ge - fällt dir

- ner, Schnö - pfi - tzer, ... wie ge - - fällt ..... dir das? wie

Zan - ner, Schnöpfi - tzer, wie ge - fällt dir das? Ich will bei dir am Tisch si - tzen

15

... g'fällt dir das? Ich ..... will bei dir am Tisch si - - -

das? Ich will bei dir ..... am ..... Tisch si - - tzen und dein

..... ge - fällt, wie g'fällt .....

und dein Weib ins Maul küs - sen wie ge - fällt dir das, wie ge - fällt, ...

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

20

- - - tzen und dein Weib ins Maul küs - sen:

Weib ins Maul küs - - - - - - sen. Grei_ner, Zan - ner, Schnö-

..... dir das? Grei_ner, Zan - ner, Schnöpfi_tzer,

..... wie g'fällt ..... dir das? ..... Grei - - ner,

25

... wie ge - fällt dir das, wie ..... ge - fällt .....

- - - pfi - tzer, wie g'fällt ..... dir das?

wie ge_fällt dir das? Ich will bei dir am Tisch si - tzen und dein Weib ins

Zan - ner, Schnö - pfi - tzer, wie ..... ge - fällt ..... dir das? Ich

30

..... dir das? Grei - ner

Ich will bei dir am Tisch ..... si - tzen und..... dein

Maul küs - sen: wie ge_fällt dir das, wie g'fällt ..... dir das?....

will bei..... dir am Tisch si - - tzen ..... und dein Weib ins Maul küs-

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

35

Zan - - ner, Schnöpfi - tzer, wie ge - fällt dir das? Ich will bei dir

Weib . . . . . ins Maul . . . . . küs - - sen: wie ge - fällt . . . . . .

Ich will bei dir am . . . . . Tisch . . . . . si - tzen und dein Weib ins

- - - - - sen: wie . . . . . g'fällt dir das? Ich will bei

40

am Tisch si - tzen, und dein Weib ins Maul küs - sen, ins Maul . . . küs - sen: wie

. . . . . dir . . . . . das, ... wie . . . . . ge - fällt

Maul küs - - - - - - - - - - - - sen: wie

dir . . . . . am Tisch si - - tzen und dein Weib küs - - - sen:

45

g'fällt . . . . . dir das, wie . . . g'fällt dir das?

dir . . . . . das, wie g'fällt . . . dir das, . . . g'fällt dir das?

ge - fällt dir das, wie ge - - fällt . . . . . dir das?

wie ge - fällt . . . . . dir . . . . . das?

ZENEAKADÉMIA
ZENETÖRTÉNETI MÚZEUM

Greiner,[1] Zanner,[2] Schnöpfitzer,[3]
wie gefällt dir das?
Ich will bei dir am Tisch sitzen
und dein Weib ins Maul küssen:
wie gefällt dir das?

1) Greinen, den Mund unwillig verziehen. 2) zannen, grinsen, eine Grimasse machen. 3) snufezen, schluchzen.

XLV.

Heinrich Isaac.

Discant. Es hätt ein Baur ein . . .

Alt. s'hätt ein Baur ein Töch-

Tenor. Es hätt ein Baur ein . . . . . Töch - - - - ter - lein, ...

Bass. s'hätt ein Baur ein Töch - - ter - - lein, es hätt'n Baur ein

Klavierauszug.

Töch - - ter - lein, das wollt nit

- - - ter - lein, das wollt nit . . . längr ein Meid - lein sein, das . . . . . .

das wollt nit län - ger ein Meid - lein

Töch - ter - lein, das wollt nit län - - - ger ein Meid - - lein . . . . . .

län - ger ein Meid - lein sein. Du schö -

wollt nit län - - ger ein Meidlein sein. Du . . . . . schö - ne mein . . . . Ma - rusch - ka, du schöne

sein. Du schö - ne mein . . Ma - - rusch - - - - - ka, schöne

sein. Du schö - ne Ma - - rusch - ka! in dem E - - lend . . . . lasz ich dich nit.

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

20

_ ne mein Ma_rusch _ ka! . . . . . du schö _ ne mein Ma_rusch_ka! in dem E _ lend

mein . . . . . Ma _ rusch _ ka! . . . . . im E _lend lasz . . . . . .

mein . . . . . Ma _ _ rusch _ _ _ ka!

Du schö _ ne mein Ma _ rusch_ka, mein Ma _

25

lasz ich dich nit. Es hätt ein Baur ein . . . .

. . . . ich dich nit. Es hätt ein Baur ein Töch_

in dem E _ _ lend lasz . . . . . ich . . . . . dich nit. Es hätt ein Baur ein

_rusch _ ka! in dem E _ lend lasz ich dich nit.

30 35

Töch _ _ _ _ _ _ _ _ ter _ lein, das wollt nit . . . . . län _ ger . . . . .

_ _ _ ter _ lein, das wollt nit längrein Meid _ _ _ _ _ _ _ _ _

Töchter_lein, das wollt nit. . . . län _ _ ger ein Meid _ lein sein, ... ein. . . . .

Es hätt ein Baur ein Töch _ ter _ lein, das wollt nit län _ gerein

ZENEAKADÉMIA KÖNYVTÁR ÉS MÚZEUM

ZENEAKADÉMIA
MAGYAR MÚZEUM

40

...ein Meid_lein sein..... Du schö_ne mein Marusch - ka! im E -

-lein sein..... Du schö - - - - - - ne

Meid - lein sein. Du schö - ne mein Marusch - - ka!

Meid - lein sein. Du schö - ne mein Ma_rusch - ka! in dem E - - - lend

45

- - lend lasz ..... ich dich ..... nit. Du ..... schö - ne mein

mein ..... Ma_rusch - - - ka! ..... im E - - - lend.. lasz ich

Es hätt ein Baur ein Töch - ter - - lein, das

lasz ..... ich dich nit, in dem E - - - lend ..... lasz

50

..... Ma - - - rusch - - ka! in dem E - - - lend lasz...

...dich .....nit. Es hätt ein Baur ein Töch - - - ter_lein,

wollt nit län_ger ein Meid - lein sein. Du schöne mein Ma_rusch - ka!

... ich dich nit. Du schö - ne mein Ma_rusch - ka!

55 60

. . . . . ich dich nit. Es hätt ein Baur ein Töch - ter -

du schöne mein Ma - ruschka. Es hätt ein Baur ein Töch - - ter -

in dem E - lend lasz ich dich nit. Es hätt ein Baur ein Töch - ter -

in. . . . . dem E - lend lasz . . . . . ich dich nit. Es hätt ein Baur ein Töch - ter -

65

- lein, das wollt nit län - ger ein Meid - lein sein. Du schöne mein Ma - rusch - - -

- lein, das wollt nit län - ger ein Meid - lein sein. Du schöne mein Ma - rusch - - -

- lein, das wollt nit län - ger ein Meid - lein sein. Du

- lein, das wollt nit län - ger ein Meid - lein sein. Du

70

- ka! in dem E - lend lasz . . . . . ich dich nit.

- ka! in dem E - lend lasz . . . . . ich dich nit.

schö - ne mein Ma - rusch - ka! in dem E - lend lasz . . . . . ich dich nit.

schö - ne mein Ma - rusch - ka! in dem E - lend lasz . . . . . ich dich nit.

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

Es hätt ein Baur ein Töchterlein,
das wollt nit länger ein Meidlein sein.
Du schöne mein Maruschka![1]
in dem Elend[2] lasz ich dich nit.

1) Maruschka, deutsch Maria. 2) Elend (Ellend), die Fremde.

XLVI.

Ludwig Senfl.

Discant.

Alt.

Tenor.

Bass.

Klavierauszug.

1

Freund-li-cher Held, ich hab . . . . . er - wählt . . . . . .
Durch dich all Stund mein Herz . . . . . ver - wundt, ...

Freund-li-cher Held, ... ich
Durch dich all Stund . . . . . mein

Freund - - li - cher Held, ich hab . . . . . .
Durch dich all Stund mein Herz . . . . . .

Freund-li-cher Held, ich hab . . er - - wählt . . . . . .
Durch dich all Stund mein Herz ver - - wundt, ...

5

. . . . . dich mei - nem Her - - - zen zu
. . . . . so ich . . . . von dir . . . . . soll

hab . . . . . er - wählt dich mei - - nem
Herz . . . . . ver - wundt, so ich . . . . . von

. . . . . er - wählt dich mei - nem Herzn zu
. . . . . ver - wundt, so ich von dir soll

. . . . . dich mei - - nem Her - - -
. . . . . so ich von dir . . . . . .

10

Freu - - - - - den. Noch bleibt bei
schei - - - - - den.

Herzn zu Freu - den.
dir soll schei - - - - - - - - - den. Noch

Freu - - - - - den.
schei - - - - - den. Noch

-zen zu Freu - den.
. . . soll schei - den. Noch bleibt . . . . . bei

1. 2.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

15

dir meins Her - - - - - - zen Gier, ...

bleibt ... bei dir meins Her - - - - zen Gier, thut sich ..... all -

bleibt bei dir ..... meins Her - - zen Gier, thut

dir .... meins Her - zen Gier, ... thut sich .....

20

..... thut sich all - zeit ver - neu - - en. Die - weil ich

- - - zeit ver - neu - en. Die - weil ich leb, die - weil ich

sich all - - zeit ..... ver - neu - - en. Die - -

all - - - zeit ..... ver - neu - - en. Die - weil ich

25

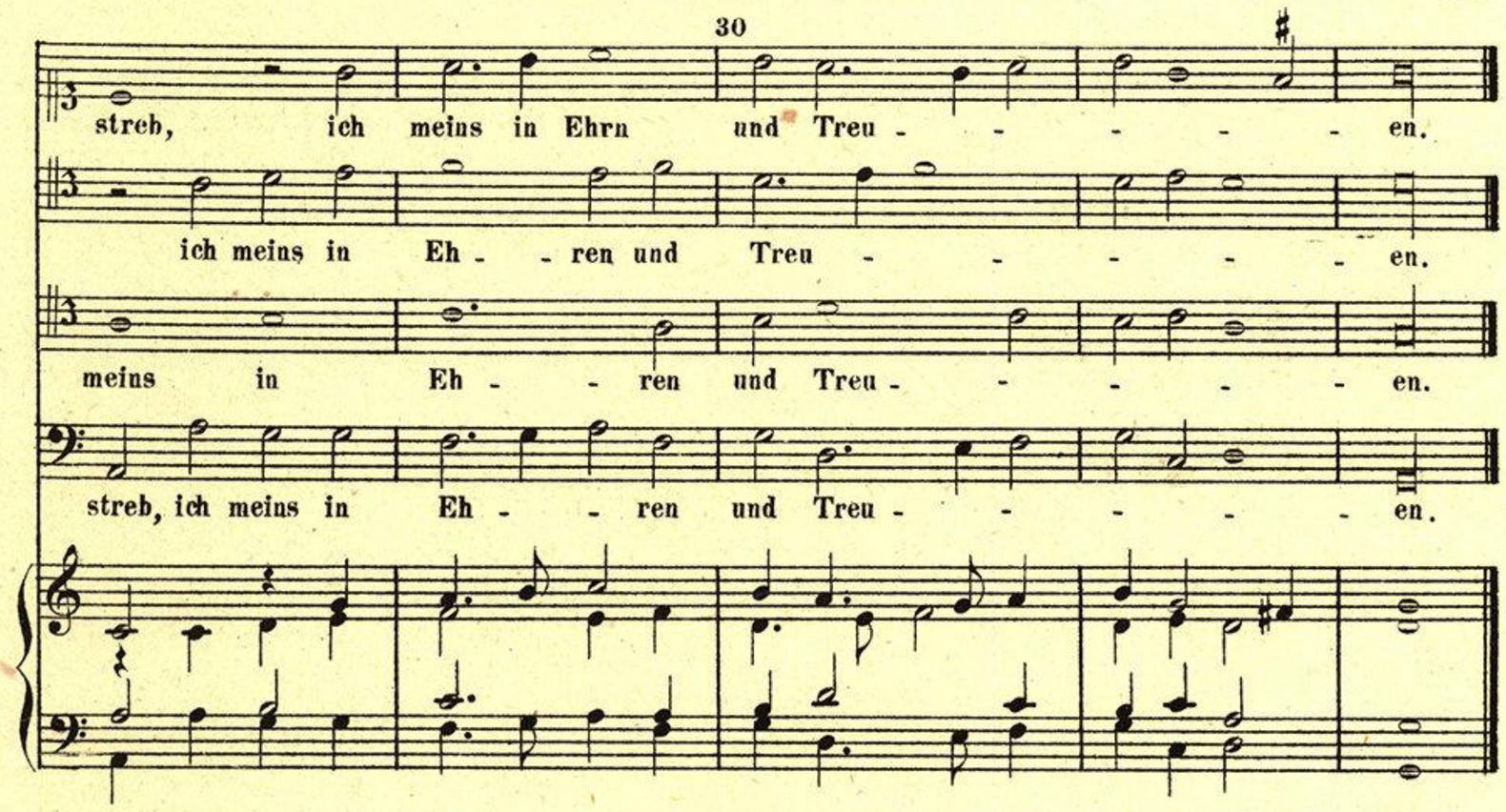
leb, nit von ..... dir streb, nit von ..... dir

leb, nit ... von ..... dir streb, ... dir streb,

-weil ich leb, nit von ..... dir streb, ich

leb, nit von ..... dir streb, nit von ..... dir

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM



1. Freundlicher Held, ich hab erwählt
dich meinem Herzn zu Freuden.
Durch dich all Stund mein Herz verwundt,
so ich von dir soll scheiden.
Noch bleibt bei dir meins Herzen Gier,
thut sich allzeit verneuen.
Dieweil ich leb, nit von dir streb,
ich meins in Ehrn und Treuen.

2. „Freundliches Herz, ohn allen Scherz,
dein Lieb hat mich umfangen.
Zu dir ich mich desgleich versich;
nach dir steht mein Verlangen
aus rechter Gier, das glaub du mir,
mein Herz hast du besessen.
Dieweil ich leb, nit von dir streb;
dein kann ich nit vergessen.“

3. Freundliche Zucht, du edle Frucht,
dein Lieb thut mich durchdringen.
Dein schöne Zier täglich liebt mir,
thut mir mein Herz bezwingen.
Wo du nit bist, kein Freud nit ist
bei mir auf dieser Erden.
Dieweil ich leb, nit von dir streb;
durch dich mag ich tröst werden.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

XLVII.

Ludwig Senfl.

Discant. Alt. Tenor. Bass. Klavierauszug.

1

Ich ar-mes Meidlein klag ..... mich sehr,
dasz ich den Al-ler- - lieb- - - - sten mein

Ich ar-mes Meidlein klag ..... mich sehr, wie
dasz ich den Al-ler-lieb- - - sten mein so

Ich ar-mes Meid-lein..... klag..... mich sehr,...
dasz ich den Al-ler- - lieb- - sten mein...

Ich.....ar-mes Meid-lein ..... klag....mich sehr, wie
dasz...ich den Al-ler- - - lieb- -sten mein so

5

wie soll mir nur ge- - sche- - - hen! der mir viel
so lang nit hab ge- - se- - - hen,

soll mir nur ge sche-hen, nur ge-sche-hen! der mir..... viel
lang nit hab ge-se-hen, hab ge-se-hen,

.... wie soll mir nur ge-sche- - hen!..... der
.... so lang nit hab ge-se- - hen,.....

soll mir nur ..... ge- - sche- - - hen! der
lang nit hab ..... ge- - se- - - hen,

1. 2.

10 15

Weil und Zeit ..... ver-treibt, sonst keinr auf die-ser... Er- - den;

Weil und Zeit ..... ver-treibt, sonst..keiner auf die-ser Er-

mir viel Weil und Zeit ver-treibt,..... sonst keiner auf die-ser Er- - - den;...

mir viel Weil und Zeit vertreibt, sonst keinr auf die- - ser Er- - - - - den; wann

ZENEAKADÉMIA ZENETÖRTÉNETI MÚZEUM

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

1. Ich armes Meidlein klag mich sehr,
wie soll mir nur geschehen!
dasz ich den Allerliebsten mein
so lang nit hab gesehen,
der mir viel Weil und Zeit vertreibt,
sonst keiner auf dieser Erden;
wann ich gedenk, wie es ihm geht,
mein Herz in groszem Trauren steht,
ich kann nit frölich werden.

2. Ach reicher Christ, gib mir das Glück:
wo er reit in dem Lande,
bewahr ihm seinen graden Leib
vor Leid und auch vor Schande!
Das will ich immer danken Gott
allzeit und alle Stunde;
wann ich gedenk, wie es ihm geht,
mein Herz in groszem Trauren steht,
kein Lieber' soll mir werden.

3. Er zog mit meinem Willen nit hin,
doch war sein Herz mein eigen,
viel Guts ich mich zu ihm versich,
treu Dienst will ich ihm erzeigen;
kein Falsch hat er an mir erkennt,
an meinem ganzen Leibe:
noch ist der Knab so wol gemut,
für ihn nähm ich nit's Kaisers Gut:
vergisz sein nit in Treuen!

XLVIII.

Ludwig Senfl.

Discant.

Alt.

Tenor.

Bass.

Klavierauszug.

1 5 10 15

Gar oft sich schickt, dasz eim . . . ge - - lückt,

Gar oft sich schickt, dasz eim ge - lückt, so an - dern

Gar oft sich schickt, dasz eim . . . ge - lückt,

Gar oft . . . . . sich schickt, dasz eim . . . ge - - lückt,

so . . . . . an - dern nit will . . . . . für . . . . . sich gân . . . . . .

nit . . . . . will . . . . . für sich

so an - dern nit will für . . . . . sich gân.

so . . . . . an - dern nit will für . . . . . sich . . . . gân. Wen

. . Wen . . . . Un - - fall reit, dasz er er - leit, ... der musz . . . . . den

gân . . . . . Wen Un - - fall reit, dasz er er - leit, ...

Wen Un - fall reit, dasz er er - leit, der

Un-fall reit, ja reit, dasz er, dasz er er - leit, der

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

20

Spott zum Scha - - - - - den han. Doch hoff . . . . ich, dasz mir

der musz den Spott . . . . . zum Schaden han. Doch hoff . . . . ich, dasz mir

musz den Spott zum Scha - den han. Doch hoff ich,

musz den Spott zum Scha - - den han. Doch hoff ich,

25

je, mir je . . . . . soll basz . . . . . in mei - -

je . . . . . soll basz . . . . . in mei - - ner Sach ge -

dasz mir je soll basz in

dasz . . . . . mir je soll basz in - mei - - ner

30

ner Sach . . . . . ge - lin - - - - - gen; was ich nit

- - lin - - gen, ge - - lin - - - gen; was ich . .

mei - ner Sach ge - lin - - - - - gen; was

Sach ge - - lin - - - - - - gen; was ich nit

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

1. Gar oft sich schickt, dasz eim gelückt,
so andern nit will für sich gân.
Wen Unfall reit, dasz er erleit,
der musz den Spott zum Schaden han.
Doch hoff ich, dasz mir je soll basz
in meiner Sach gelingen;
was ich nit kann erspringen,
das musz ich thun erchleichen,
untreuer Art entweichen.

2. Ob eim gleich schon will Glück zustân,
so findt man ein, der Spiel verbennt[1])
und juckt sich rein ein Schelmenbein,
dasz ihn ein jeder leicht erkennt:
ficht mich nicht an! er hat sein Mann,
an mir ein rechten funden.
Ob mir dergleichen Kunden
wöllen nichts Guts verjehen,[2])
das musz ich lassen geschehen.

3. Fragt er mich das, wo ihm der Has
bei Ohren wär entschlafen,
und schaut sich basz im Spiegelglas:
er säch ein rechten Affen.
Wo er ermäsz, vielleicht vergäsz
er ander Leut darneben,
den' er will Ordnung geben:
so läszt er sich nicht schweigen;
er musz sein Kolben zeigen.

1) verbannt. 2) eingestehen, zuerkennen.

XLIX.

Ludwig Senfl.

Discant. Alt. Tenor. Bass. Klavierauszug.

1

Jetzt bringt Sanct Mar-tin Gsell - - - schaft
Ich sprich, dasz solchs sei auch . . . . . mein

Jetzt bringt Sanct Mar-tin Gsellschaft viel, Sanct Mar-tin Gsellschaft
Ich sprich, dasz solchs sei auch mein Will, dasz solchs sei auch mein

Jetzt bringt Sanct Mar - tin Gsell - - - schaft
Ich sprich, dasz solchs sei auch . . . . . mein

Jetzt bringt Sanct Mar - tin Gsell - - - schaft
Ich sprich, dasz solchs sei auch . . . . . mein

5

viel, mit Tan-zen und mit Sai - ten - spiel der Liebsten zu ho - fie - -
Will, frö - lich zu sein in Gheim und Still; dann sie ist, die kann zie - -

viel, mit Tan-zen und mit Sai - ten - spiel der Liebsten zu ho - fie - -
Will, frö - lich zu sein in Gheim und Still; dann sie ist, die kann zie - -

viel, mit Tan-zen und mit Sai - - ten - spiel der Liebsten zu
Will, frö - lich zu sein in Gheim und Still; dann sie ist, die

viel, mit Tan-zen und mit Sai-ten-spiel der Liebsten zu ho - fie - -
Will, frö - lich zu sein in Gheim und Still; dann sie ist, die kann zie - -

10

ren. den Rei - en für an - dern in
ren

ren. ren den Rei-en für an - - - dern in

ho - fie - - - - ren.
kann zie - - - - ren den Rei - en für

ren. den Rei - - - - - en
ren

1. 2.

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

1. Jetzt bringt Sanct Martin Gesellschaft viel,
mit Tanzen und mit Saitenspiel
der Liebsten zu hofieren.
Ich sprich, dasz solchs sei auch mein Will,
frölich zu sein in Gheim und Still;
dann sie ist, die kann zieren
den Reien für andern in Zucht;
deshalb billich der edlen Frucht
ich gneigt bin zu hofieren.

2. In kurz darnach in einem Saal
sach ich die Zart: hätt ich die Wahl,
sie würd den Preis erlangen!
Deshalb ich sag: sie mir gefällt,
ihr Weis und Berd ist wolgestalt;
sie kann in Ehren prangen.
Das S. läszt sich da schauen wol,
derhalb ich ihr vertrauen soll;
ich hab nach ihr Verlangen.

3. Ging' alls wol hin! nur Scheiden macht
mir Sehnen grosz; bei Tag und Nacht
gedenk allein der Zarten.
Ihr Tugend hat ein sonder Pracht,
darum ich sie die liebste acht;
hoff, wöll noch wol erwarten,
ihr Wiederfart mich sehr erfreut
und bringt herwieder alls mein Leid:
hoff noch, ich wills erwarten.

4.

Ludwig Senfl.

Discant.
Alt.
Tenor.
Bass.
Klavierauszug.

1

Hans Beut-ler der wollt rei-ten aus, wollt rei-ten

Hans Beut-ler der wollt rei-ten aus, wollt rei-ten

Hans Beut-ler der wollt rei-ten

Hans Beut-ler der wollt rei-ten

5

aus, Hans Beut-ler der wollt rei - - ten

aus, Hans Beut-ler der wollt rei-ten aus, Hans Beut-ler der wollt rei-ten

aus, Hans Beut-ler der wollt rei - - ten aus, rei - - - ten aus; . . .

aus, Hans Beut-ler der wollt rei-ten aus, ... der wollt rei-ten

10

aus; da kam, da kam des Sche-rers Mi - -

aus; da kam, da kam des Sche-rers Mi - - - chel, ...

. . . . da kam . . . . . des Sche - -

aus; . . . . . da kam des Sche-rers Mi - - -

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

15

-chel, des Sche - - rers Mi - chel ge - - schli-chen in sein

... des Sche-rers Mi - - chel ge - schli - - - chen in sein

-rers Mi - - - chel ge - - schli - - - chen in sein

-chel, des Sche - - - rers Mi - - chel

20

Haus, ge - schli-chen in sein Haus, ge - schli-chen in sein ... Haus.

Haus, ge - schli-chen in sein Haus, ge - schli-chen in sein Haus.

Haus, ge - schli - - - chen in sein Haus.

ge - schli - - - chen in sein Haus, ge - schli-chen in sein Haus.

ge - schli - - - chen in sein Haus, ge - schli-chen in sein Haus.

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

Hans Beutler der wollt reiten aus;
da kam des Scherers Michel
geschlichen in sein Haus.

LI.

Ludwig Senfl.

Discant. Hat uns der Teu-fel gen Tei-nin-gen

Alt. Hat uns der Teu-fel gen Tei-nin-gen bracht, wol

Tenor. Hat uns der Teu-fel

Bass. Hat uns der Teu-fel gen Tei-nin--gen

Klavierauszug.

bracht, wol in das ko-----ti-ge

in das.....ko--ti--ge Dorf, wol in..... das ko--

gen Tei-nin-gen bracht, wol in

bracht, wol.....in das ko---ti--ge Dorf,.....

Dorf, und do die bö-sen Bau-ren sein,

-ti-ge Dorf, und do.....die bö-sen Bau---

das ko-ti-ge Dorf,..... und do die

ko-ti--ge Dorf,..... und do die..

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Hat uns der Teufel gen Teiningen bracht,
wol in das kotige Dorf,
und do die bösen Bauren sein,
seind aller Untreu voll.

LII.

Ludwig Senfl.

LISZT FERENC HAGYATÉKA

Discant.

Alt.

Tenor.

Bass.

Klavierauszug.

1 5 10 15

Theur, hoch . . . . . er - leucht . . . . sein Nam ver - gleicht, sein

Theur, hoch er - leucht sein Nam . . . . . ver - gleicht, sein Nam . . ver -

Theur, hoch er - leucht . . . . sein Nam ver -

(Canon mit Tenor)

Theur, hoch er - leucht . . . . sein Nam ver - gleicht

Nam ver - gleicht . . . . . ist uns durch Gott . . . . . ge - ge - - - - - ben; der

gleicht ist uns durch Gott ge - ge - - - - - - ben; der

gleicht ist uns durch Gott ge - ge - - ben;

ist uns durch Gott ge - ge - - ben;

der

wöll in Hut . . . . . das e - del Blut in Eh - ren las - -

wöll in Hut das e - - del Blut, das e - - del Blut in

der wöll in Hut . . . . . das e - del Blut

wöll in Hut . . . . . das e - del Blut in Eh - ren

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

20

- - - sen le - - - - - ben; sein

Eh-ren las-sen le - - - - ben, las - - - sen le - -

in Eh-ren las-sen le - ben;

las-sen le - - ben; sein Gnad..... in gu-tem

25

Gnad ..... in..... gu- -tem Rat, ... in gu - - tem

-ben; sein Gnad..... in gu-tem Rat, in gu-tem Rat,..... auch Land .....

sein Gnad..... in gu-tem Rat, auch

Rat, auch Land und Leut zu

30

Rat,..... auch Land..... und Leut zu al - ler

... und ..... Leut zu al - - ler Zeit, zu al - - ler

Land und Leut zu al - - ler Zeit,

al - - ler Zeit, gut Re - gi - -

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

35

Zeit, gut Re - gi - ment, ... Ar - mut er kennt, Ar - mut . . . . . er -

Zeit, gut Re - gi - ment, Ar - - - mut er - kennt, Ar - mut er - - kennt,

gut Re - - gi - ment, Ar - - mut . . . er - kennt,

-ment, Ar - mut . . . . er - kennt, mit rech - ter

40

-kennt, er - kennt, mit rech - ter Masz ver - stehn, ... mit rech - ter Masz ver -

. . . . . mit rech - ter Masz. . . . . ver -

mit rech - ter Masz ver - - stehn,

Masz ver - - stehn, nit un - ter las - sen

45

-stehn, nit un - ter las - - - - - sen gehn. Gott wöll das las - sen

-stehn, nit un - ter las - - sen gehn, nit un - ter las - - - - - sen

nit un - ter las - sen gehn. Gott wöll das

gehn. Gott wöll das las - - - - sen gsche -

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Theur, hoch erleucht sein Nam vergleicht
ist uns durch Gott gegeben;
der wöll in Hut das edel Blut
in Ehren lassen leben;
sein Gnad in gutem Rat,
auch Land und Leut zu aller Zeit,
gut Regiment, Armut erkennt,
mit rechter Masz verstehn,
nit unter lassen gehn.
Gott wöll das lassen gschehen:
das wöll wir uns versehen.

LIII.

Oswalt Reytter.

Discant. Viel nur Aem - ter lee - re und ..... gar we - nig Tasch ..... und Schu - ster - -

Alt. Viel nur Aem - ter lee - re und gar Tasch und we - - - nig Schu - - - ster - Blech, zech, viel nur

Tenor. Viel nur

Bass. Viel nur Aem - ter lee - re

Klavierauszug.

Blech, zech, viel nur Aem - ter und gar ..... lee - re Tasch und ..... we - nig Schu - ster - Blech, zech: der um ...

Aem - ter und gar ..... lee - re Tasch und ..... we - - - nig Schu - - - ster - Blech, zech: der Schlüs - sel um mich hat

Aem - - ter lee - - re und Tasch gar we - - - und Schu - - - nig ster - Blech, zech: der um

und Tasch gar ..... und ..... we - nig Schu - ster Blech, ... zech: ..... der Schlüs - - um mich .....

10

..... Schlüs - - sel viel und ..... klei - - ner Gwalt,
..... mich ..... hat es kein ..... an - - der Gstalt.

viel und klei - - - - - - ner Gwalt,
es kein an - - - - - - der Gstalt.

Schlüs - - - sel viel und klei - - ner Gwalt,
mich hat es kein an - - der Gstalt.

- - sel viel und klei - - - - - ner Gwalt,
..... hat es kein an - - - - - der Gstalt.

1.

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Viel Aemter und gar wenig Blech,
der Schlüssel viel und kleiner Gwalt,
nur leere Tasch und Schusterzech:
um mich hat es kein ander Gstalt.
Scheucht einer was, musz leiden, dasz
mir wird oft gedreht die Nas.

LIV.

Ludwig Senfl.

Discant.
Alt.
Tenor.
Bass.
Klavierauszug.

1
Ent - lau - - bet ist der Wal - - - - - -
be - rau - - bet wird ich bal - - - - - -

Ent - lau - bet ist der Wal - - de gen ..... die -
be - rau - bet wird ich bal - - de, wird ..... ich...

Ent - - lau - bet ist...
be - - rau - bet wird..

(Canon mit Tenor)
Ent - lau - - bet ist der Wal - - de
be - rau - - bet wird ich bal - - de

5
- - - - - - de, der Wal - - - de gen
- - - - - - de, ja bal - - - de meins

- - sem Win - - - - ter, gen die - - -
..... bal - - - - de meins Liebs, ...

... der Wal - - de
... ich bal - - de

gen
meins

gen die - sem Win - - - ter
meins Liebs, das macht ..... mich

10
die - sem Win - - - - - ter kalt,
Liebs, das macht ..... mich alt. Dasz ich .....

- - sem Win - - - - ter kalt,
.... das macht ..... mich alt. ..... Dasz

die - - sem Win - - - ter kalt,
Liebs, das macht ..... mich alt. Dasz ich die

kalt,
alt.

1. 2.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

... die Schön, dasz ich die Schön .....

ich die Schön ..... musz mei - - - - - den,

Schön musz mei - - - - den,

Dasz ich die Schön musz mei -

musz mei - - - den, die ..... mir ge - - fal - - len .....

die mir ge - - fal - - - - - len thut, bringt ...

die mir ge - - fal - len thut,

- - - - den, die ..... mir ge - fal - - len

..... thut, bringt mir heim - li - ches Lei - - den und

mir heim - li - - ches ... Lei - - - - - den und

bringt mir heim - li - ches Lei - - - -

thut, bringt mir heim - li - ches Lei - - - - den

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

1. Entlaubet ist der Walde
gen diesem Winter kalt,
beraubet wird ich balde
meins Liebs, das macht mich alt.
Dasz ich die Schön musz meiden,
die mir gefallen thut,
bringt mir heimliches Leiden
und macht mir schweren Mut.

2. Was läszt du mir zu Letze,
mein schöns brauns Meidelein,
das mich die Weil ergetze,
so ich von dir musz sein?
Hoffnung musz mich ernähren,[1]
nach dir so werd ich krank,
thu bald herwieder kehren,
die Zeit ist mir zu lang.

3. Sei weis, lasz dich nit affen,[2]
der Klaffer[3] sein zu viel;
halt dich gen mir rechtgschaffen,[4]
treulich dich warnen will.
Hüt dich vor falschen Zungen,
darauf sei wol bedacht!
Sei dir, schöns Lieb, gesungen
zu tausend guter Nacht.

1) ernähren, erhalten. 2) affen, äffen, zum Narren haben. 3) Klaffer, Verläumder. 4) rechtgschaffen, rechtschaffen, treu.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

LV.

Ludwig Senfl.

(Canon mit Tenor)

Discant.

Ent - lau - - bet ist der Wal - - de gen
be - rau - - bet wird ich bal - - de meins

Alt.

Ent - lau - bet ist der Wal - de gen die - sem Win - -
be - rau - bet wird ich bal - de meins Liebs, das macht . . . . . .

Tenor.

Ent - - lau - - bet ist . . . . . der Wal - - de
be - - rau - - bet wird . . . . ich bal - - de

Bass.

Ent lau - - bet ist der Wal - - de gen die -
be - rau - - bet wird ich bal - - - de meins Liebs,

Klavierauszug.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

die - sem Win - - - - ter kalt, Dasz ich die Schön musz
Liebs, das macht . . . . . mich alt.

- - - ter, gen die sem Win - - ter kalt, Dasz
. . . . . mich alt, meins Liebs, das macht mich alt. . . . . .

gen die - - sem Win - - - - ter kalt, Dasz ich die Schön
meins Liebs, das macht . . . . . mich alt.

-sem Win - - - - ter kalt, Dasz ich . . . die
das macht . . . . . mich alt.

1. 2.

115 Liedlein mit 4-6 Stim. Nürnbg. 1544. Joa. Ott.

10

mei - - - - den, die mir ge - - fal - - len thut,

ich .... die Schön musz mei - den, die mir ge - fal - len, die mir

musz mei - - - - den, die mir ge - - fal - len

Schön musz mei- - - - - den, die mir ge - fal - - - - len

15

bringt mir heim - li - ches Lei - - den und macht mir schwe - - -

ge - fal - len thut, bringt mir ..... heim - li - ches Lei - den und

thut, bringt mir heim - li - ches Lei - den und macht

thut, bringt mir heim - li - ches Lei - - - - den und macht mir schwe -

20

- - ren, schwe - - - - - ren Mut. .....

macht... mir schwe - - ren Mut, schwe - - ren Mut. .....

mir schwe - - - - - ren Mut. .....

- ren, schwe - - - - - - - ren Mut.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

LVI.

Steffan Mahu.

Discant.
Va - ter un - ser, der du bist im... Him - mel - - reich hoch
dein heilger Nam werd aus - ge - breit ge - wal - tig - - lich, ge -

Alt.
Va - ter un - ser, der du bist im Him - mel - - reich hoch
dein heilger Nam werd aus - ge - breit gewal - tig - - lich, ge -

Tenor.
Va - ter un - ser, der du bist im Him-mel - - reich
dein heilger Nam werd aus - ge - breit ge - wal-tig - - lich,

Bass.
Va - ter un - ser, der.. du bist im Him-mel - - reich.....
dein heilger Nam werd aus - ge - breit ge - wal-tig - - lich,.....

Klavierauszug.

ü - ber uns,... da - rum..... im Geist,..... im Geist wilt
ehrt in uns... und ü - - ber - all,..... ü - - ber - all im

ü - ber uns, da - - rum..... im Geist..... wilt
ehrt in uns und ü - - - - ber - all..... im

hoch ü - ber uns, da - rum im Geist wilt
ge - ehrt in uns und ü - ber - all im

hoch ü - ber uns, da - rum... im Geist wilt an - ge -
ge - ehrt in uns und ü - ber - all im Him - mel -

an - - ge - be - tet wer - - den: Das Reich der Gna - den
Himmel..... und auf Er - - den.

an - ge - be - tet wer - - den: Das Reich der
Him - mel und auf Er - - den.

an - ge - be - tet wer - - den: Das Reich der
Him - mel und auf Er - - den.

be - - - tet wer - - den: Das Reich der Gna - den
und..... auf Er - - den.

1. 2.

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

20

komm... uns zu und thu..... in uns..... be-klei-ben, und

Gna - den komm uns zu... und.. thu in uns.. be - klei - - - ben,

Gna - den komm uns zu und thu in uns.... be - klei - -

komm... uns zu... und thu.... in uns.... be - klei - - - - -

25

...was dir nit..... ge - fäl - - lig ist in..... uns,..... das

und was dir nit ge - fäl - - - lig ist.... in... uns,..... das

-ben, und was dir nit ge - fäl - lig ist in uns, das

-ben, und was dir.... nit.... ge - fäl - - - lig ist..... in uns,.. das

30

35

..... wöllst aus - - trei - ben, auf dasz wir mö - - - - - gen

... wöllst aus - trei - - ben, auf dasz wir mö - gen e - - - - -

wöllst... aus - trei - - ben, auf dasz wir

wöllst... aus - trei - - ben, auf dasz wir mö - - gen

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

1. Vater unser, der du bist im Himmelreich
hoch über uns, darum im Geist
wilt angebetet werden:
dein heilger Nam werd ausgebreit gewaltiglich,
geehrt in uns und überall
im Himmel und auf Erden.
Das Reich der Gnaden komm uns zu
und thu in uns bekleiben,
und was dir nit gefällig ist
in uns, das wöllst austreiben,
auf dasz wir mögen ewiglich
in deinem Reich beleiben.

2. Auch billig, Herr, so bitt wir dasz dein Will gescheh
auf Erden hie in allermasz
wie in dem Himmelreiche,
dohin dann niemand kommen kann und mag bestan,
dann der allein den Willen sein
mit deinem thut vergleichen.
Und gib uns unser täglich Brot,
der Seelen ihre Speise:
ich mein dein heiligs göttlichs Wort,
dasz wir das hörn mit Fleisze,
darmit du uns zur Seligkeit
den rechten Weg wilt weisen.

3. Auch unser Schuld und Missethat, Herr, uns erlasz,
und ob wir dich erzürnet han,
das wöllst uns nit zumessen,
dann wir auch unsern Schuldigern thun solchermasz:
warmit sie uns erzürnet han,
das wöll wir ganz vergessen.
In kein Versuchung uns einführ,
darin wir möchten verderben,
für solchem Uebel uns bewahr,
darvon die Seel möcht sterben,
und mach uns alle sampt zu gleich
in deinem Reich zu Erben.

ZENEAKADÉMIA
ZENEMŰVÉSZETI MÚZEUM

LVII.

Ludwig Senfl.

Discant.
Alt.
Tenor.
Bass.
Klavierauszug.

1
Ich schell mein Horn ins Ja - - - mers Ton, mein Freud ist
ich hab ge - jagt ohn A - - - be - lon, es lauft noch

Ich schell mein Horn ins Ja - - - mers Ton, mein Freud ist
ich hab ge - jagt ohn A - - - be - lon, es lauft noch

Ich schell mein Horn ins Ja - - - mers Ton, mein
ich hab ge - jagt ohn A - - - be - lon, es

Ich schell mein Horn ins Ja - - mers Ton, mein Freud ist
ich hab ge - jagt ohn A - - be - lon, es lauft noch

5
mir ver - schwun - - - - - - - - den, ein e - dels
vor den Hun - - - - - - - - den

.... mir ver - schwun - - - - - den, ein e - dels Gwild in
.....vor den Hun - - - - - den

Freud ist mir ver - schwun - - - - den, ein e - dels Gwild in
lauft noch vor den Hun - - - - - den

mir ..... ver - schwun - - - - den, ein e - dels Gwild in
vor ..... den Hun - - - - - den

1. 2.

10
Gwild in die - - sem Gfild, als ichs hätt aus - er - ko - -

die - sem Gfild, als ichs hätt aus - er - ko - - - - - - - - -

die - sem Gfild, als ichs hätt aus - - er - ko - -

die - sem Gfild,..... als ichs hätt aus - - er - ko - -

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

1. Ich schell mein Horn in Jamers Ton,
mein Freud ist mir verschwunden,
ich hab gejagt ohn Abelon,
es lauft noch vor den Hunden
ein edels Gwild in diesem Gfild,
als ichs hätt auserkoren,
es scheucht ab mir, als ich es spür,
mein Jagen ist verloren.

2. Fahr hin, Gewild, in Waldes Lust!
ich will dich nimmer schrecken
mit Jagen dein schneeweisze Brust;
ein ander musz dich wecken
mit Jagen frei und Hundes Krei,[1]
da du nit magst entrinnen.
Halt dich in Hut, schöns Thierlein gut!
mit Leid scheid ich von hinnen.

3. Kein edlers Thier ich jagen kann
des musz ich oft entgelten,
noch halt ich stat auf Jägers Bann[2]
wiewol mir Glück kommt selten:
mag mir nit gon[3] ein Hochwild schon,
so lasz ich mich beniegen[4]
an Hasenfleisch, nit mehr ich heisch,
das mag mich nit betriegen.

[1] franz. crie = Geschrei, Gebell. [2] das eingefriedigte Jagdgebiet. [3] gehn, zum Fange recht kommen. [4] begnügen.

LVIII.

Ludwig Senfl.

Discant. Ich weisz ein stol_ze Mül_le_rin, die daucht sich hübsch .....

Alt. Ich weisz ein stol _ ze Mül_le_rin, die dauchtsich hübsch .....

Tenor. Ich weisz ein stolze

Bass. Ich weisz ein stol _ ze

Klavierauszug.

.... und klug, die daucht sich hübsch und klug; vom O_ber_land bis an den Rhein, wo

.....und klug, die daucht sich hübsch und klug; vom O_ber_land bis an den Rhein, wo

Mül _ le _ rin, die daucht sich hübsch und klug;

Mül _ le _ rin, die daucht sich hübsch und klug;

findt man ih _ ren Fug,..... wo findt..... man ih - - ren Fug, wo

findt man ih _ ren Fug, wo findt..... man,..... wo findt man

vom O _ berland bis an den Rhein, wo

vom O _ berland bis an den Rhein, wo

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

findt man ih - ren Fug? . . . . . In ei - nem Dorf sie sasz, gen

ih - - - ren Fug? In ei - nem Dorf sie sasz, gen

findt man ih - ren Fug? . . . . . In ei - nem Dorf sie sasz gen

findt man ih - ren Fug, wo? gen

Markt do thät sie lau - fen, gen Markt do thät sie lau - fen, thät ihr Hüh - ner ver -

Markt do thät sie lau - - fen, gen Markt do thät sie lau - fen, thät ihr Hüh - ner ver -

Markt do thät sie lau - fen, thät ihr Hüh - ner ver -

Markt do thät sie lau - fen, thät ihr Hüh - ner ver -

- kau fen, als ihr Ge - wohn - heit was, als ihr Ge - wohn - heit was.

- kau - fen, als ihr . . . . . Gewohn - heit was, als ihr Ge - wohn - heit was.

- kau - fen, als ihr Ge - wohn - heit was. . . . . .

- kau - fen, als ihr Ge - wohn - heit was, als ihr Ge - wohn - heit was.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

1. Ich weisz ein stolze Müllerin,
die daucht sich hübsch und klug;
vom Oberland bis an den Rhein,
wo findt man ihren Fug?[1]
In einem Dorf sie sasz,
gen Markt do thät sie laufen,
thät ihr Hühner verkaufen,
als ihr Gewohnheit was.

2. Sie zug viel Hühner, Gäns und Schwein
und Enten also viel,
es trug ihr viel der Pfennig ein,
sie nährts alls aus der Mühl
mit Weizen und mit Kern;
die Müllerin west den Reimen,
die Säck kunnt sie verseimen.[2]
das thät sie auch gar gern.

3. Sie sasz nicht weit von einer Statt,
da sie daheimen was.
darin sie viel zu schaffen hat;
ein reicher Thumb[3] was das
von Herren und Edelleut,
von München und von Pfaffen,
sie hätten viel zu schaffen:
es was ein heilige Zeit.

4. Sie trat wol für das Münster,
ihr Hühnlein hatt sie feil,
ein Thumbherr was ihr günstig,
er daucht sich frisch und geil;
er trat fürs Münster 'raus,
hübsch Red die liesz er laufen:
„Frau, wollt ihr d'Hühner verkaufen,
so tragt mirs in das Haus!

5. Das Geld will ich euch geben,
wie euer Herz hegehrt."
Das Fräulein b'sach ihn eben,
bis sie den Herrn gewährt.
Sie trug ihm die Hühnlein heim.
Er redt mit ihr von Sachen,
das Fräulein fing an zu lachen;
sie war bei ihm allein.

(NB. folgen noch 21 Strophen. Ott theilt nur die erste mit.)
1) Geschicklichkeit. 2) Körner aus den Säcken laufen lassen. 3) Domstift.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

LIX.

Ludwig Senfl.

Discant. Alt. Tenor Bass. Klavierauszug.

1 5 10

Ich armes Keuzlein klei - ne, wo: . . . soll . ich flie - - gen . . aus? bei

Ich armes Keuzlein klei - ne, wo . . . soll ich flie - - gen aus?

Ich armes Keuzlein klei - ne, wo . . . . soll ich flie - - gen aus? bei

. . . der Nacht so gar al_lei - - - - ne, bringt mir . . . . . gar man - - chen Graus!

. . . der Nacht so gar al - - lei - - ne, bringt mir gar man - - - chen Graus!

bei der Nacht so gar al_lei - - ne, bringt mir. . . gar man - - _chen Graus!

. . . der Nacht so gar al_lei - - - - ne, bringt mir. . . . . gar man - - chen Graus!

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

1. Ich armes Keuzlein kleine,
wo soll ich fliegen aus?
bei der Nacht so gar alleine,
bringt mir gar manchen Graus!

2. Der Nast[1] ist mir entwichen,
darauf ich ruhen soll,
die Läublein sein all verblichen,
mein Herz ist Traurens voll.

3. Musz ich mich von dir scheiden,
Herzlieb, ganz traurig bin,
es gschach mir nie so leide:
ade! ich fahr dahin.

1) Ast.

LX.

Wilhelm Breyttengrasser.

Discant.
Alt.
Tenor.
Bass.
Klavierauszug.

1
Freund - - li - ches K.! ver - fährst mit
Freund - - - li - ches K.! ver - fährst . . . . . mit ja . . . . . .
Freund - - - li - ches K.! ver - -
Freund - li - ches K., ... freund - - - li - ches K.! . . . . . .

5
ja. Gott hat mich g währt des ich be - gehrt . . . . . .
. . . . Gott hat . . . . . mich g währt, ... Gott hat . . . . . mich
fährst mit ja. Gott hat mich g währt
. . . . . ver - fährst . . . . . mit ja. Gott hat . . . . . .

10
. . . . . auf Er - - den
g währt . . . . . des ich be - gehrt . . . . . auf Er - - - - - den
des ich be - - gehrt auf Er - - - - - - den
. . . . . mich g währt des ich . . . . . be - gehrt auf Er - - - -

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

15

hie, ... wie..... ich dann..... je ..... und

hie, ... wie ich dann je ..... und all - weg hatt ..... Ver_lan -

hie, wie ich..... dann je und all - - weg

- den hie, wie ich dann je ..... und all - - weg hatt .... Ver - lan - - -

20

all - - weg hatt Ver_lan - - - - gen... nach ..... dir, mein Trost!....

- - - - - - - - - gen nach... dir, ... mein Trost!... mich

hatt Ver_lan - - - - gen nach dir, ... mein Trost! mich hast

- gen nach dir, ... mein Trost! mich hast ..... er -

25

... mich ..... hast... er - - löst; grosz Seh - - - - - - -

hast .... er - - löst; grosz Seh - - - nen, grosz Seh - - - nen

..... er - - löst; grosz Seh - nen ist ver - gan -

- - - - - löst; grosz Seh - nen ist ver_gan - - gen,

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

1. Freundliches K.! verfährst mit ja.
Gott hatt mich gwährt des ich begehrt
auf Erden hie, wie ich dann je
und allweg hatt Verlangen
nach dir, mein Trost! mich hast erlöst;
grosz Sehnen ist vergangen.

2. Dieweil's Gott hat ehrlich erstatt
nach seiner Güt, und unserm Gmüt
ganz angenehm, nit widerzaem,[1]
beschaffen[2] soll mir werden
dein weiblich Zucht, die edle Frucht,
ganz lieblich hie auf Erden.

3. Dein bleib ich ganz! der Ehren Glanz
mich des bewegt, wie's auferlegt
von Gott ist mir; dergleichen dir
samet uns unverscheiden[3]
Darum ich sprich: dein Treu nit brich!
niemand wird dich mir leiden.

1) widerwärtig. 2) zu eigen geben, best.mmen. 3) adj. ganz, ungetrennt.

LXI.

Arnold von Bruck.

Discant.

Alt.

Tenor.

Bass.

Klavierauszug.

1.

Her - re das sein dei - - ne Ge - bot, das sein dei -

Her - re, das sein dei - - - ne Ge - -

Her - re, das sein

Her - re, das sein dei - ne Gebot. .....

- - ne Ge - bot: du sollt ge - - lau - - -

- bot: du sollt ge - lau - ben in ..... ei -

dei - ne Ge - bot: du sollt ge - lau - - ben, du

..... du sollt ge - laubn.... in ei - - nen Gott,

- ben in ei - - - - - - nen Gott, du sollt

- - - nen Gott, ...

sollt glau - - ben in ei - nen Gott,

du sollt glau - ben in ei - nen Gott, du sollt nit schwö -

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

nit schwö - ren bei sei - - - - nem Nam. den

du sollt nit schwören bei ..... sei - - nem Nam, den Feir - tag fei -

du sollt nit schwö - - ren bei sei - - nem Nam,

- - ren ..... bei sei - - - - nem Na - men, den Feir -

Feir - tag - fei - - ren recht und schon. Ky - - - ri - e .....

- - - - ren recht ..... und schon.

den Feir - - tag fei - - ren recht ..... und schon.

- tag, den Feir - tag fei - ren recht und schon. Ky -

... e - lei - - - - - - - - - - - - - son.

Ky - - ri - e e - lei - - - - - - son. .....

Ky - - ri - e ..... e - lei - - son.

- ri - e ..... e - lei - - - - - - - - - son.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

2.

Hab Va_ter und Mut _ ter in

Hab Va_ter und Mut _ ter in ho _ hen Eh _ _ _ ren, in ho _ _

Hab Va_ter und

Hab Va_ter und Mut_ter in ho _ hen Ehrn, in ho _ hen

ho _ _ hen Eh _ _ _ ren, ...

_ hen Eh _ _ _ ren, ... so wird dir Gott . . . . . dein

Mut _ ter in ho _ _ hen Ehrn, so wird dir Gott dein

Eh _ _ _ _ ren, so wird dir Gott

so wird dir Gott dein Tag hie

Tag hie . . . . . meh _ _ ren, so wird dir Gott . . . . . dein

Tag hie meh _ _ _ _ ren, hie meh _ _ ren, so

. . . dein Tag hie meh _ _ _ _ ren, so wird dir Gott . . . . . dein

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

mehrn, dein Tag hie meh - - - - - - ren. Du sollst nit töd -

Tag hie meh - - - - - - ren . . . . . Du

wird dir Gott dein Tag . . . . . hie mehrn.

. . . . . Tag . . . . . hie . . . . . meh - - - - ren.

- ten, un - keu - - schen, steh - - - - - - len, un - keu - schen,

sollt nit töd - ten, un - keu - schen, . . . steh - - - - - - - - - -

Du sollt nit

Du sollt nit töd - - ten, un -

steh - - - - - - len, kein

- - - - len, kein fal - sche Zeug - - nus nit ver -

töd - ten, un - keu - schen, steh - len, kein fal - sche Zeug - nus nit

- keu - - schen, steh - - - len, kein fal - sche Zeug -

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

35

fal - sche Zeug - nus nit ver he - - - - -

- heln, nit ver - - he - - - - - len. Ky - - ri -

... ver - he - - len, kein fal - sche Zeug - - nus nit ver -

— nus nit ..... ver - heln, ver - he - - - - len .....

40

- len. Ky - - ri - e e - lei - - - - - - - - - son.

- e ..... e - lei - - - - - - son. .....

- heln. Ky - - rie é - - - lei - - son.

Ky - - ri - e ..... e - lei - - - - - son.

3.

Dei - nes Nächsten Gmahl sollt nit be - geh - - - ren, noch

Dei - nes Nächsten Gmahl sollt nit be - geh - ren, noch sei - nes Guts, ...

Dei - - nes Nächsten Gma - - hel sollt nit be - gehrn, noch sei - nes Guts,

Dei - nes Nächsten Gma - - hel sollt nit be - geh - - ren noch sei - nes Guts,

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

sei - nes Guts, spricht Got - tes Lehr. . . . . Das

. . . . . spricht Got - tes Lehr . . . . . Das soll wir wer -

. . . spricht Gottes Lehr, noch sei - nes Guts, spricht Got - - tes Lehr.

. . spricht Got - - - tes Lehr, noch sei_nes Guts, spricht Got - - tes Lehr.

soll wir wer - - den un_ter_weist, ... das soll wir wer_den. . . . un - ter_

- den un_ter_weist, ... das soll wir wer_den un - - - ter_weist;

Das soll wir wer - - den un - ter_

Das soll wir wer - - den un - - - - ter_weist; . . . . . (sic?)

weist; . . . . . das helf uns Gott und der hei - lig

das helf uns Gott und . . . . der hei_lig Geist, Gott . . . . . und der

weist; das helf uns Gott und der heilig Geist, das helf uns

das helf uns Gott und . . der hei_lig Geist, das

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

1. Herre, das sein deine Gebot:
du sollt glauben in einen Gott,
du sollt nit schwören bei seinem Nam,
den Feiertag feiren recht und schon.
Kyrie eleison.

2. Hab Vater und Mutter in hohen Ehren,
so wird Gott dein Tag hie mehren.
Du sollt nit tödten, unkeuschen, stehlen,
kein falsche Zeugnus nit verhelen.
Kyrie eleison.

3. Deines Nächsten Gmahel sollt nit begehrn,
noch seines Guts, spricht Gottes Lehr.
Das soll wir werden unterweist;
das helf uns Gott und der heilig Geist.
Kyrie eleison.

NB. Allem Anscheine nach ist dieses Lied ursprünglich zu 5 Stimmen komponirt, doch weder Ott noch Rhaw (1544. №35, mit dem Textanfange: Dis sind die heiligen zehn Gebot) theilen eine 5 Stimme mit.

115 Liedlein mit 4–6 Stim. Nürnbg. 1544. Joa. Ott.

LXII.

Arnold von Bruck.

Discant.

Alt.

Tenor.

Bass.

Klavierauszug.

1 5

Wir. . . . . gläu - - - - - - -

Wir. . . . . gläu - - - - ben

Wir. . . . . ge - läu - -

Wir. . . . . gläu - -

10

- ben. . . . . all an ei - - nen Gott, ...

all an ei - - - nen Gott, Schö - pfer Him -

- ben all. . . an ei - nen Gott,

- ben all. . . . . an ei - - nen Gott, Schö - - pfer Him -

15

Schö - - pfer Him - mels und der Er - - -

- mels und. . . der Er - - - - - den, Er - - - den,

Schö - pfer Him - mels und der Er - - - - - -

- mels und der Er - - - - den, und. . . . der Er - - - - -

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

20

den, ... der sich zum Va - ter ge - ben

der sich zum Va - ter ge - - - - - - - - - ben hat,

- - - - den, der

den, der sich zum Va-ter ge - - - - - - - - ben hat,

25

hat, ge - - - - - - - ben hat, dasz wir

ge - - ben hat, ... dasz wir sei - ne Kin - - der wer -

sich zum Va - ter ge - ben hat, dasz wir sei - ne

ge - - - - ben hat, dasz wir sei - ne Kin -

30

sei - ne Kin - - - der . . . . . wer - - den. Er will

- - - - - - - - - - den. . . . . Er will

Kin - der wer - - - - - - - den. Er. . . . . will

- - - der wer - - - - - - - den. Er. . . . . will

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

35 40

uns all - zeit er - näh - - - ren, Leib und

uns all - zeit er - näh - - - - - - - - ren, Leib . . . und Seel

uns all - zeit er - näh - - - - - - - - ren, Leib und Seel auch

uns all - zeit er - näh - - - - - - - - ren, Leib . . . . und Seel

45

Seel auch wol be - wah - - - ren, ...

auch wol be - wah - - - - - - - ren, al - lem Un - fall will . . . . . er

wol be - wah - - - - - - - ren, al - - lem Un - fall

auch wol be - wah - - - ren, al - - - - - lem Un - fall

50

al - - lem Un - fall will er . . . . . weh - - ren, kein . . . . .

weh - - - - - ren, will er weh - ren, kein . . . . . Leid . . . . .

will er . . . . weh - - - - - - - - - ren,

will . . . . . er weh - - - - - - - - - - ren,

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

55

Leid soll uns wi - der - fah - - ren,

. . . . soll uns wi - der - fah - ♭ - ren, er sor - - -

kein . . . . . Leid soll uns . . . . wi - der - fah - ♭ - ren, er sor - - -

kein Leid soll uns wi - der - fah - - ren, er sor - - -

60

er sor - - - get für . . . . . uns,

- - get für uns, er sorgt, er sor - - - get für uns, hüt . .

- - - get für . . . . . uns, er sor - - - - - get für uns,

- - - get, sor - - - get für . . . . . uns, hüt . . . . . .

65

hüt . . . . . und . . . . wacht, hüt . . . . . und . . . . . wacht,

. . . . . und . . . . . wacht, ... und wacht, es steht al -

hüt . . . . . und . . . . . wacht, ...

. . . . . und wacht, hüt . . . . . und wacht, ... es

70

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

1. Wir gläuben all an einen Gott,
Schöpfer Himmels und der Erden,
der sich zum Vater geben hat,
dasz wir seine Kinder werden.
Er will uns allzeit ernähren,
Leib und Seel auch wol bewahren,
allem Unfall will er wehren,
kein Leid soll uns widerfahren,
er sorget für uns, hüt und wacht,
es steht alles in seiner Macht.

2. Wir gläuben auch an Jesum Christ,
seinen Sohn und unsern Herren,
der ewig bei dem Vater ist,
gleicher Gott von Macht und Ehren,
von Maria der Jungfrauen
ist ein wahrer Mensch geboren
durch den heiligen Geist im Glauben,
für uns, die wir warn verloren,
am Kreuz gestorben, und vom Tod
wieder auferstanden durch Gott.

3. Wir gläuben an den heilgen Geist,
Gott mit Vater und dem Sohne,
der aller Blöden Tröster heiszt,
und mit Gaben zieret schone.
Die ganz Christenheit auf Erden,
hält in einem Sinn gar eben,
hie all Sund vergeben werden,
das Fleisch soll auch wieder leben.
Nach diesem Elend ist bereit
uns ein Leben in Ewigkeit.
Amen.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

LXIII.

Ludwig Senfl.

Discant.

Alt.

Tenor.

Bass.

Klavierauszug.

Ein alt bös Weib, ... run - - zelt . . . . . am Leib

Ein alt bös Weib, . . . run - zelt . . . . . am Leib

Ein alt bös Weib, run - zelt . . . . . am Leib

Ein alt bös Weib, run - zelt . . . . . am Leib

nach gmei-ner Art, hält Wi - - - - - der - part stet ih - rem

nach gmei-ner Art, hält Wi - - - - der - - part stet ih - rem

nach gmei-ner Art, hält Wi - - - - der - - part stet ih - rem

nach gmei-ner Art, hält Wi - - - - der - - part stet ih - rem

Mann, der ihr nit kann zu Gfal - - - - len sein,

Mann, der ihr . . . . nit kann zu Gfal - - len sein,

Mann, der ihr nit kann zu Gfal - - len sein,

Mann, der ihr nit kann . . . zu Gfal - - len sein,

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

B 4840 III

LISZT FERENCZ HAGYATÉKA

INDEX

zum

zweiten Bande. Vierstimmige Lieder.

I. Alphabetisch geordnet nach den Textanfängen.

	Seite
Ach Gott, straf mich nit im Zoren dein, *Leonhard Paminger*, Nr. 69	188
Capitan, Herre Gott, *Lupus Hellinck*, Nr. 67	183
C'est à grand tort que moi povrette, *Nicolas Gombert*, Nr. 80	219
Ein alt bös Weib, runzelt am Leib, *Ludwig Senfl*, Nr. 63	174
Elend bringt Pein dem Herzen mein, *Ludwig Senfl*, Nr. 76	208
Entlaubet ist der Walde, *Ludwig Senfl*, Nr. 54 und 55	145 u. 148
Es hätt ein Baur ein Töchterlein, *Heinrich Isaac*, Nr. 45	121
Freundlicher Held, ich hab erwählt, *Ludwig Senfl*, Nr. 46	125
Freundliches K.! verfährst mit ja, *Wilhelm Breytengrasser*, Nr. 60	159
Freundlich und mild, zart reines Bild, *Heinrich Isaac*, Nr. 72	196
Gar oft sich schickt, dasz eim gelückt, *Ludwig Senfl*, Nr. 48	130
Greiner, Zanner, Schnöpfitzer, *Heinrich Isaac*, Nr. 44	118
Guérissez-moi du mal que mon coeur, *Thomas Crequillon*, Nr. 82	225
Hans Beutler der wollt reiten aus, *Ludwig Senfl*, Nr. 50	135
Hat uns der Teufel gen Teiningen, *Ludwig Senfl*, Nr. 51	137
Herre, das sein deine Gebot, *Arnold van Bruck*, Nr. 61	162
Ich armes Keuzlein kleine, *Ludwig Senfl*, Nr. 59	158
Ich armes Meidlein klag mich sehr, *Ludwig Senfl*, Nr. 47	128
Ich scheid dahin! noch bleibt mein Sinn, *Ludwig Senfl*, Nr. 77	211
Ich schell mein Horn in Jamers Ton, *Ludwig Senfl*, Nr. 57	153
Ich stund an einem Morgen heimlich an einem Ort, *Heinrich Isaac*, Nr. 73	199
Ich weisz ein stolze Müllerin, *Ludwig Senfl*, Nr. 58	155
Jamais en ce monde n'aurai, *Thomas Crequillon*, Nr. 83	228
Je böser Mensch, je besser Glück, *Sixtus Dieterich*, Nr. 70	191
Jetzt bringt Sanct Martin Gsellschaft viel, *Ludwig Senfl*, Nr. 49	133
Jetzt Scheiden bringt mir Schwer, *Ludwig Senfl*, Nr. 74	202
Klein ist mein Trost auf dieser Erd, *Ludwig Senfl*, Nr. 64	176
König, ein Herr ob alle Reich, *Thomas Stoltzer*, Nr. 65	178
Reveillez-vous tous amoureux, *Thomas Crequillon*, Nr. 81	222
Rosina, wo was dein Gestalt, *Ludwig Senfl*, Nr. 75	205
Sich hat mein Herz zu dir geneigt, *Wilhelm Breytengrasser*, Nr. 71	193
Sur tous regrets le mien plus piteux, *Jean Richafort*, Nr. 78	213
Theur, hoch erleucht sein Nam, *Ludwig Senfl*, Nr. 52	139
Vater unser, der du bist, *Steffan Mahu*, Nr. 56	150
Viel Aemter und gar wenig Blech, *Oswalt Reytter*, Nr. 53	143
Vor Leid und Schmerz, mein herzigs Herz, *Ludwig Senfl*, Nr. 68	186
Vôtre beauté plaisante et lie, *Nicolas Gombert*, Nr. 79	216
Wie ist dein Trost, herzeinigs Ein, *Ludwig Senfl*, Nr. 43	116
Wiewol viel herter Orden sind, *Ludwig Senfl*, Nr. 66	181
Wir gläuben all an einen Gott, *Arnold van Bruck*, Nr. 62	169

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

II. Alphabetisch geordnet nach den Komponisten.

		Seite
Breyttengraser, Wilh.	Freundliches K.! verfährst mich ja	159
„ „	Sich hat mein Herz zu dir geneigt	193
Bruck, Arnold van.	Herre, das sein deine Gebot	162
„ „ „	Wir gläuben all an einen Gott	169
Crequillon, Thomas.	Guérisez-moi du mal que mon coeur	225
„ „	Jamais en ce monde n'aurai	228
„ „	Reveillez-vous tous amoureux	222
Dieterich, Sixtus.	Je böser Mensch, je besser Glück	191
Gombert, Nicolas,	C'est à grand tort que moi povrette	219
„ „	Vôtre beauté plaisante et lie	216
Hellinck, Lupus.	Capitan, Herre Gott	183
Isaac, Heinrich.	Es hätt ein Baur ein Töchterlein	121
„ „	Freundlich und mild, zart reines Bild	196
„ „	Greiner, Zanner, Schnöpfitzer	118
„ „	Ich stund an einem Morgen heimlich an einem Ort	199
Mahu, Steffan.	Vater unser, der du bist	150
Paminger, Leonhard.	Ach Gott, straf mich nit im Zoren dein	188
Reytter, Oswalt.	Viel Aemter und gar wenig Blech	143
Richafort, Jean.	Sur tous regrets le mien plus piteux	213
Senfl, Ludwig.	Ein alt bös Weib, runzelt am Leib	174
„ „	Elend bringt Pein dem Herzen mein	208
„ „	Entlaubet ist der Walde	145 u. 148
„ „	Freundlicher Held, ich hab erwählt	125
„ „	Gar oft sich schickt, dasz eim gelückt	130
„ „	Hans Beutler der wollt reiten aus	135
„ „	Hat uns der Teufel gen Teiningen	137
„ „	Ich armes Keuzlein kleine	158
„ „	Ich armes Meidlein klag mich sehr	128
„ „	Ich scheid dahin! noch bleibt mein Sinn	211
„ „	Ich schell mein Horn in Jamers Ton	153
„ „	Ich weisz ein stolze Müllerin	155
„ „	Jetzt bringt Sanct Martin Gsellschaft viel	133
„ „	Jetzt scheiden bringt mir Schwer	202
„ „	Klein ist mein Trost auf dieser Erd	176
„ „	Rosina, wo was dein Gestalt	205
„ „	Theur, hoch erleucht sein Nam	139
„ „	Vor Leid und Schmerz, mein herzigs Herz	186
„ „	Wie ist mein Trost, herzeinigs Ein	116
„ „	Wiewol viel herter Orden sind	181
Stoltzer, Thomas.	König, ein Herr ob alle Reich	178

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Subscriptions-Liste.

Die königl. Hof- und Staats-Bibliothek in München.
Die kaiserl. Universitäts- und Landes-Bibliothek in Strafsburg.
Die königl. öffentliche Bibliothek in Stuttgart.
Die gräfl. Stollberg-Wernigeroder Bibliothek in Wernigerode im Harz.
Die Musikschule in Basel.
Das königl. Konservatorium für Musik in Stuttgart.
Der Tonkünstlerverein in Köln.
Herr Prof. Dr. Immanuel Faisst, Direktor des Konservatorium in Stuttgart.
Herr Jul. Jos. Maier, Konservator an der königl. Hof- und Staats-Bibliothek in München.
Herr Tzschaschel, Musikhandlung in Görlitz.
Herr Joaquim de Vasconcellos in Porto (Portugal).

Leipziger Vereinsbuchdruckerei.

4745

1. Ein alt bös Weib, runzelt am Leib
nach gmeiner Art, hält Widerpart
stet ihrem Mann, der ihr nit kann
zu Gfallen sein,
er thu dann, was sie wöll, allein.

2. All Stund zu Feld liegt sie an Gelt;
um ein Wort drei; mit groszem Gschrei,
gibt sie oft dir; kein Streich an ihr
nit helfen will.
Der wol angeht, ist nicht zu viel.

3. Recht als ein Bär brummt sie daher;
wie an der Sau die Börster rauh.
also ihr Haar, zurrütt empor
den Bock sie reit,
damit erhält sie manchen Streit.

4. Kein Wunder, ob mancher darob
oft flencht darvon. Ein böser Lohn
um ein alt Weib! lumpet am Leib,
kalt, ongestalt,[1]
als obs der Teufel hätt gemalt.

1) miszgestalt.

115 Liedlein mit 4-6 Stim. Nürnbg. 1544 Joa. Ott.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM
LISZT FERENC HAGYATÉKA

LXIV.

Ludwig Senfl.

Discant.

Alt. Klein ist mein Trost ... auf
Nun hat mein Glück ... erst

Tenor. Klein ist mein
Nun hat mein

Bass. Klein ist mein Trost auf die - ser Erd, ... auf
Nun hat mein Glück erst sich ver - kehrt, ... erst

Klavierauszug.

10

Klein ist mein Trost auf die - ser Erd, seint ... mich all Freud thun las - sen.
Nun hat mein Glück erst sich ver - kehrt, so ... ich mich dein musz ma - szen.

die - ser Erd, ... seint mich ... all Freud thun las - sen.
sich verkehrt, ... so ich ... mich dein musz ma - szen.

Trost auf die - ser Erd, seint mich all Freud ... thun las - sen.
Glück erst sich ver - kehrt, so ich mich dein ... musz ma - szen.

die - ser Erd, ... seint mich all ... Freud ... thun las - - - sen.
sich ... ver - kehrt, ... so ich mich ... dein ... musz ma - - - - szen.

15

Was ... fach ich an, ich trau - - rig Mann, ... ich trau - rig

Was fach ich an, ich trau - - - - rig Mann, ich trau - rig Mann!

Was fach ich an, ich trau - - - - rig

Was fach ich an, ... ich trau - - - - rig

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

20

Mann! musz ich dich jetzt ..... auf ge - - ben,
musz ich dich jetzt .... auf - ge - - - - ben, zu .... die ser Zeit, zu die - -
Mann! musz ich dich jetzt auf - ge - - - ben,
Mann! ..... musz ich ... dich jetzt auf - - ge - - - ben,

25

30

zu die - ser ..... Zeit, ... all Freud ..... ich neid,
- ser Zeit, ... all Freud ..... ich neid, ...
zu die - ser Zeit, all Freud ich neid,
zu die - ser ..... Zeit, all Freud ich ..... neid, all Freud

35

..... das gilt ..... mein jun ges Le - - - - - ben.
..... das gilt ..... mein jun ges Le - - - - - ben.
das gilt mein jun - ges Le - - - - - - ben.
..... ich neid, das gilt mein jun ges Le - - - - ben.

Klein ist mein Trost auf dieser Erd,
seint[1]) mich all Freud thun lassen.
Nun hat mein Glück erst sich verkehrt,
so ich mich dein musz maszen.
Was fach[2]) ich an, ich traurig Mann!
musz ich dich jetzt aufgeben,
zu dieser Zeit. all Freud ich neid,
das gilt mein junges Leben.

1) sintemal. 2) was fang ich an.

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

LXV.

Thomas Stoltzer.

Discant. Alt. Tenor. Bass. Klavierauszug.

Kö- - - - nig, ein Herr ob al - - - - - - -

Kö - nig, ein Herr ob..... al - - - - le Reich, ein Herr..... ob

Kö - - - - nig, ein Herr ob

Kö - - - - nig, ein Herr ob al - - -

- - - - le Reich, wie gar un - gleich mein Sach jetzt steht, nit

al - - le Reich,.... wie gar un - gleich mein Sach.... jetzt steht, nit für sich

al - - le Reich, wie gar un - - gleich mein Sach jetzt

-le Reich, wie gar..... un - - gleich.... mein Sach..... jetzt

für sich geht: was ich.... an - - fach, mehr Un - - ge- - mach..... an al - -

geht: was ich an - fach, mehr..... Un-ge- - mach..... an al-lem

steht, nit ür.. sich geht: was ich an-fach, mehr Un-ge - mach an

steht,..... nit für sich geht: was ich an - fach, mehr..... Un - - - - gemach

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

20

- lem Ort sich nun.... er - zeigt; die Zeit sich.....neigt zu bö -

Ort ..... sich nun er - - zeigt; die Zeit..... sich neigt.....

al - lem Ort sich nun..... er - - zeigt; die Zeit sich neigt, zu

an al - lem Ort ..... sich nun er - - - zeigt; die Zeit sich neigt zu

25

- - - - sem End, wo's Gott nit wendt: dem trau.....

.. zu bö - sem End, wo's..... Gott.... nit wendt: dem .. trau..... ich

bö - - sem End, wo's Gott nit wendt: dem

bö - sem End, wo's..... Gott nit wendt: dem trau.....

30

... ich doch, er lebt je noch, er lebt je noch,

doch, er lebt... je noch,..... ich hoff,..... er

trau.. ich doch, er lebt... je noch, ich hoff, er

ich doch, er lebt..... je noch, ich hoff....

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

1. König, ein Herr ob alle Reich,
wie gar ungleich
mein Sach jetzt steht,
nit für sich geht:
was ich anfach,
mehr Ungemach
an allem Ort sich nun erzeigt;
die Zeit sich neigt
zu bösem End,
wo's Gott nit wendt:
dem trau ich doch,
er lebt je noch,
ich hoff, er schicks noch alls zu gut,
hab starken Mut,
die Sein' Gott nit verlassen thut.

2. Lud doch vormals auch Unglück fast
sein schweren Last
auf manchen Mann,
den' alls ihr Thun
verhindert ist
durch Unfalls List,
aus den' hinach sein worden Leut,
von den' man heut
noch singt und sagt
was Ehr erjagt;
sie hand durch Rat
und männlich That
regieret wol ihr Leut und Land:
darin erkannt
ist gwaltiglich die Gotteshand.

3. Wig drum dergleich mein Thun also,
Gott weisz wol, wo
hinaus es will:
mir ists zu viel
und über mein Witz;
so gibt es jetz
auch andern viel zu schaffen gnug:
sei eins, halt klug,
ihm dannoch zerrinnt,
die Welt ist gschwind:
ich nimm die Zeit
wie sie Gott geit:
sein Will geschech in aller Welt
wie's ihm gefällt,
dahin hab ich mein Sach gestellt.

LXVI.

Ludwig Senfl.

Discant. Alt. Tenor. Bass. Klavierauszug.

Wie - - - wol viel her - ter Or - - - - - den
noch dann ich für die streng - - - - sten

Wie - wol viel her - ter Or - - - - - - - - den
noch dann ich für die streng - - - - - - - - sten

Wie - - wol viel her - ter Or - - - - - den
noch dann ich für die streng - - - - - sten

Wie - - wol viel her - ter Or - - - - - den
noch dann ich für die streng - - - - - sten

sind, da - rin man findt, da - rin man findt, da - rin man findt manch geistlich streng Perso -
acht, die Tag und Nacht, die Tag und Nacht, die Tag und Nacht der Für - sten Höf bei - woh -

sind, da - rin man findt, da - rin man findt, da - rin man findt manch geistlich streng Per - so -
acht, die Tag und Nacht, die Tag und Nacht, die Tag und Nacht der Für - sten Höf bei - woh -

sind, da - rin man findt manch geist - lich streng Per - so -
acht, die Tag und Nacht der Für - - sten Höf bei - woh -

sind, da - rin man findt, da - rin man findt, da - rin man findt manch geistlich streng Per - so -
acht, die Tag und Nacht, die Tag und Nacht, die Tag und Nacht der Für - sten Höf bei - woh -

- - - - - nen; Dann wer sich geit in diesen Streit den Hö - fen
- - - - - nen.

- - - - - nen; Dann wer..... sich geit ....., in diesen Streit .....
- - - - - nen.

- - - - - nen; Dann wer sich geit in diesen Streit den
- - - - - nen.

- - - - - nen: Dann wer sich geit..... in die - - - - - sen Streit...
- - - - - nen.

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

1. Wiewol viel herter Orden sind,
darin man findt
manch geistlich streng Personen:
noch dann ich für die strengsten acht,
die Tag und Nacht
der Fürsten Höf beiwohnen.
Dann wer sich geit in diesen Streit
den Höfen anzuhangen.
der stellt doch gar sein Sach in Gfahr,
ist stets mit Furcht gefangen.

2. Den schätz ich ganz vor weis und gschickt,
der unverstrickt
eimandern ist mit Pflichten,
so er das wol geraten mag
und seine Tag
kaim ruhsamlich verrichten:
Dann wer sich geit in Dienstbarkeit,
der er sich möcht entladen,
der ist ein Gauch, trägt billig auch
den Spott zusampt dem Schaden.

3. Es ist doch ja ein thöricht Mann,
der sich wol kann
ohn Hilf der Fürsten nähren,
und gibt sich doch in diesen Zwang,
dasz er erlang
viel hohe Ständ der Ehren;
so er doch weisz, wies Sprichwort heiszt:
dasz man den schönen Frauen
und groszen Herrn soll dienen gern,
darneben übel trauen.

(Ott theilt nur die 1. Strophe mit, in Forster's Liedersammlung dagegen, Theil III von 1549 und 1552, befindet sich das vollständige Gedicht in 11 Strophen, davon ist oben Strophe 1, 10 und 11 mitgetheilt.)

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Lupus Hellinck.

Discant. Alt. Tenor. Bass. Klavierauszug.

1 5 10 15

Ca - - - pi - - tan, Her - - re Gott; Gott Va - ter mein,..... dein..... Gnad.... er - schein.....
Dann jetzt auf Erd, auf Erd grosz Irr-thum sein:..... sich..... gnä - - dig drein,.....

Ca - - pi - tan, Herr Gott Va - - - - - ter mein, dein Gnad..... er - schein mir... weil ich hie..
Dann jetzt auf Erd grosz Irr - - - - - thum sein: sich gnä - - - - - dig drein, dasz.. mich re - gier

Ca - - pi - tan, Her - re Gott Va - ter mein, dein Gnad..... er - schein.....
Dann jetzt auf Erd..... grosz Irr - thum sein: sich gnä - - dig drein.....

Ca - - pi - tan, Her - - - re Gott Va - - - ter mein, dein Gnad er - schein
Dann jetzt auf Erd..... grosz Irr - - - thum sein: sich gnä - - dig drein

mir
dasz

mir weil ich hie im Lebn, im Le - - - ben bin.
dasz mich re - gier dein Wort, dein Wort..... und Sinn.

.. im Le - - - - ben bin, im..... Le - - ben bin.
.. dein Wort..... und Sinn, dein..... Wort... und Sinn.

mir weil..... ich hie im Le- - - - - ben bin.
dasz mich..... re - gier dein Wort..... und Sinn.

weil..... ich hie im Le- - - - - ben bin.
mich..... re - - gier dein Wort..... und Sinn.

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

20

Ent - deck ..... mir, Herr, den rechten Grund,

Ent - - deck ..... mir, Herr, den rech- - - - - ten

Ent - deck mir, Herr, den rech- - - - - - ten

Ent - deck mir, Herr, ... den rech - - ten Grund, ... die

25

den ..... rech-ten Grund, die Stund ist hie ..... der

Grund, die Stund ..... ist hie ..... der grösz - -

Grund, die Stund ist hie der grösz - - -

Stund ..... ist hie der grösz - - - ten Not, der...

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

30

grösz - - - ten Not, ... ver- - halt mir nicht dein... gött- - lich Wort!..

- - - ten Not, ver - halt mir nicht ..... dein gött-

- - - - ten Not, ver-halt mir nicht dein.. gött - - lich Wort!

grösz - - ten Not. ver - halt mir nicht dein gött - - - lich Wort! Die...

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

1. Capitan, Herr Gott Vater mein.
dein Gnad erschein
mir weil ich hie im Leben bin.
Dann jetzt auf Erd grosz Irrthum sein:
sich gnädig drein,
dasz mich regier dein Wort und Sinn.
Entdeck mir, Herr, den rechten Grund,
die Stund ist hie der grösztеn Not,
verhalt mir nicht dein göttlich Wort!
Die Pfort des Lebens durch den Tod
bist du allein, mein Herr und Gott.

2. Sich naht die Zeit der Prophezei:
Herr, mach uns frei
des Übels hie an Leib und Seel!
Steh uns in unsern Nöten bei,
dein Gnad verleih,
erlös uns, Herr, von aller Quel![1])
Erbarm dich unser all gemein,
verein uns, Herr, durch deinen Sohn,
dasz wir ja rechte Christen sein,
all mein Begier ist Fried und Suhn,[2])
hilf, dasz wir all dein Willen thun!

1) Qual. 2) Sühn'.

LXVIII.

Ludwig Senfl.

Discant.

Alt.

Tenor.

Bass.

Klavierauszug.

Vor Leid und Schmerz,..... mein her - - - - - zigs

Vor Leid und Schmerz,..... mein her - - - zigs

Vor Leid und Schmerz,mein her - - - - zigs

Vor Leid und Schmerz,mein her - - - - zigs

Herz! kann ich nit dir kla - - - - gen, wie.....

Herz, mein her-zigs Herz! kann ich.... nit dir kla - - - gen, wie

Herz! kann ich nit dir kla-gen,..... wie

Herz! kann ich nit dir kla - - - - - - - - gen, wie

mir Herz, Sinn und Mut so- gar weh .....

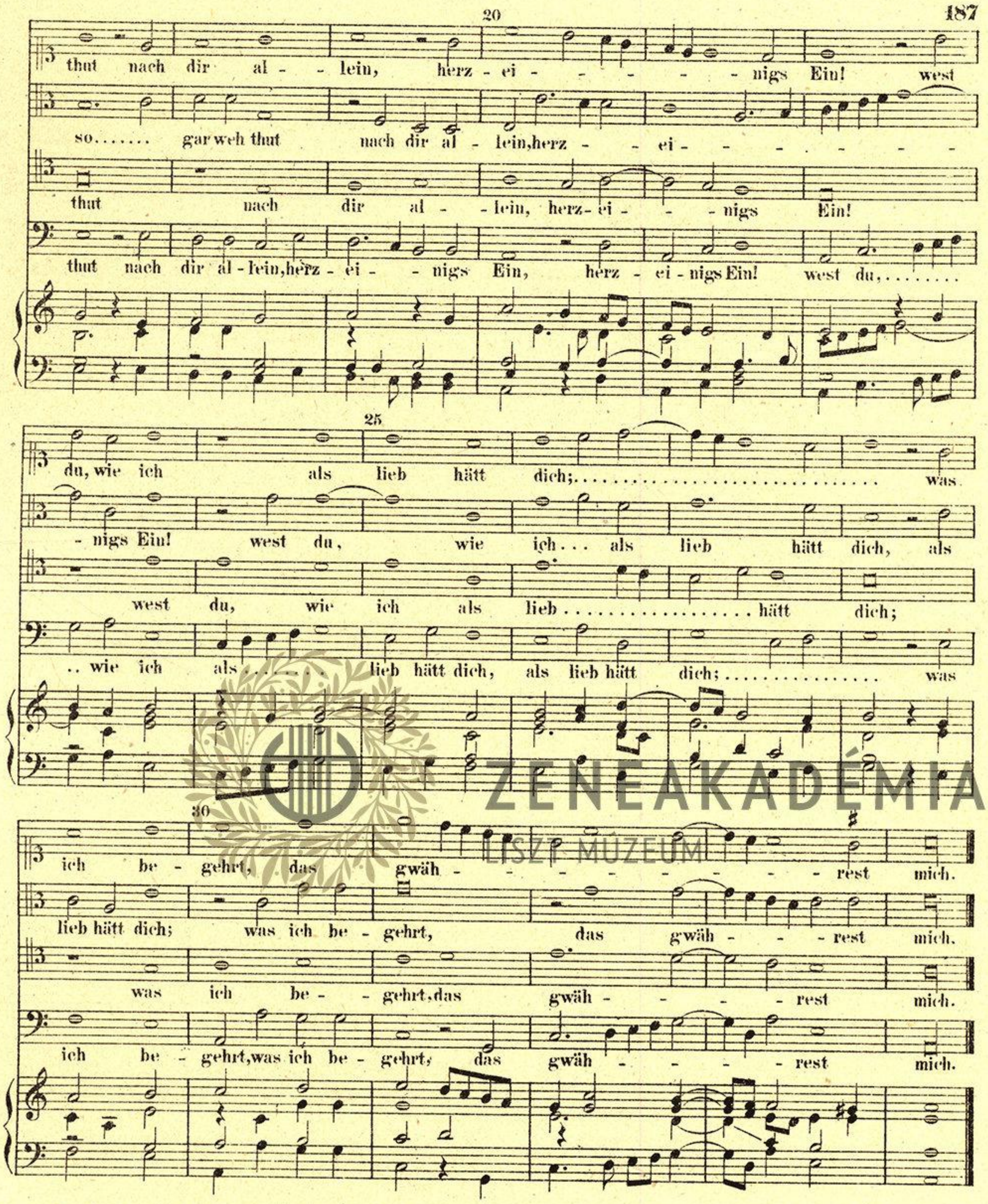
mir Herz, Sinn... und Mut so gar weh thut,.....

mir Herz, Sinn und Mut so gar weh

mir Herz, Sinn und Mut so gar weh .....

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

LISZT FERENC HAGYATÉKA



ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

1. Vor Leid und Schmerz. mein herzigs Herz!
kann ich nit dir klagen, wie mir
Herz, Sinn und Mut so gar weh thut
nach dir allein, herzeinigs Ein!
west [1]) du, wie ich als lieb hätt dich;
was ich begehrt, das gwährest mich.

2. Wol tausend Jahr, dunkt mich fürwahr,
sind hin, da ich hab gsehen dich.
Wo ich hingeh, so thut mir weh
mein Herz nach dir, Herzlieb, hilf mir!
ich klag, dasz ich musz meiden dich.
Bleib stet und fromm, das bitt ich dich.

3. Wie ich ihm thu, so hat kein Ruh,
glaub mir, mein Herz hat Leid und Schmerz.
Ich schlaf, ja wach, so schreits dir nach,
wär gern bei dir. Ich bitt, hilf mir!
doch mein Begehr ist je nit mehr:
förcht Gott, bleib fromm, bewahr dein Ehr!

1) west du, wüsztest du.

LXIX.

Leonhard Paminger.

Discant.
Alt.
Tenor.
Bass.
Klavierauszug.

1
Ach Gott, straf mich nit im Zorn dein,.....
Er - barm dich mein, ich steck in Not,.....

Ach Gott, straf mich..... nit im..... Zo - - ren
Er - barm dich mein,..... ich..... steck in

Ach Gott, straf mich nit im Zo - ren
Er - barm dich mein, ich steck.... in

Ach Gott, straf mich nit im Zo - - - - ren
Er - barm dich mein, ich steck..... in

5
lasz..... sie..... mit Gna - - den zeit - - - - lich sein, des
dann..... ich..... bin schwach bis in..... den Tod, mein

dein, lasz..... sie mit Gna - den zeit - - lich sein, des
Not, dann..... ich bin schwach... bis in den Tod, mein

dein, lasz sie mit Gna - - - den zeit - lich sein,
Not, dann ich bin schwach bis in... den Tod,

dein, lasz sie mit Gna - - - den zeit-lich sein, des.....
Not, dann ich bin schwach bis in den Tod, mein.....

10
bitt ich dich von.... Her - - - - - - - - - - zen.
Gbein..... lei-den Schmer- - - - - - - - - - zen.

bitt ich dich..... von Her - - - - - - - - - - zen.
Gbein..... lei - - - den Schmer - - - - - - - zen.

des bitt ich dich von Her - - - - - - zen.
mein Gbein lei - - - den Schmer - - - - - - zen.

bitt ich dich von Her - - - - - - - - zen.
Gbein..... lei - - - - den Schmer - - - - - zen.

1.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

15

Mach mich gsund,.... machmich ge - sund nach deiner Gnad, hilf,

Mach mich ..... ge-sund nach deiner Gnad, hilf, dasz...

Mach mich ge - - sund nach dei - ner Gnad, hilf,

Mach... mich gsund, mach mich ge - sund nach deiner Gnad,

2.

20

dasz der Leib..... der Seel..... nit schad,..... so wird ich....

.. der Leib der..... Seel nit schad,..... so wird ich nit..... ver-za - - -

dasz der Leib der Seel..... nit schad, so wird ich nit ver-

hilf, dasz der Leib der Seel nit schad, so wird ich nit.....

25

30

nit ver-za- - - gen: wo mir durch Trost..... gibst.... Hil - fe Schein.....

- - - - - gen: wo mir durch Trost..... gibst Hil - - fe Schein..... mit

-za- - - - - gen: wo mir durch Trost gibst Hil- - - - fe Schein

.. ver-za - - gen: wo mir durch Trost..... gibst Hil-fe Schein..... mit dei-ner

ZENEAKADÉMIA ZENEMŰVÉSZETI FŐISKOLA

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Psalm 6.

Ach Gott, straf mich nit im Zoren dein,
lasz sie mit Gnaden zeitlich sein,
des bitt ich dich von Herzen.
Erbarm dich mein, ich steck in Not,
dann ich bin schwach bis in den Tod,
mein Gebein leiden Schmerzen.

Mach mich gesund nach deiner Gnad,
hilf, dasz der Leib der Seel nit schad,
so wird ich nit verzagen:
wo mir durch Trost gibst Hilfe Schein
mit deiner Stärk, die mein ist klein,
dann kann ich Leiden tragen.

LXX.

Sixtus Dieterich.

Discant.

Je bö-ser Mensch, je bes- - ser Glück, ...
wie- wol des Bös' oft schnell und dick .....

Alt.

Je bö-ser Mensch, je bes- - -
wie- wol des Bös' oft schnell.....

Tenor.

Je bö-ser Mensch, je bes- - -
wie- wol des Bös' oft schnell....

Bass.

Je bö-ser Mensch, je bes-ser Glück, je bes-ser...
wie- wol des Bös' oft schnell und dick, oft schell und

Klavierauszug.

..... se-hen wir täg-lich auf Er- - - - - - - - den;
..... be-ginnt glück-haf-tig zu wer- - - - - - - - den:

- - ser Glück, se- - - hen wir täg-lich ..... auf Er- - den;
..... und dick be- - ginnt..... glück-haft ..... zu wer- - den:

- - - ser Glück, se- hen wir täg- - - lich auf Er- - den;
..... und dick be- ginnt glück- - haft ..... zu wer- - den:

..... Glück, se-hen wir täg-lich auf Er- - - - - - den;
..... dick be-ginnt glück-haft... zu wer- - - - - - - -

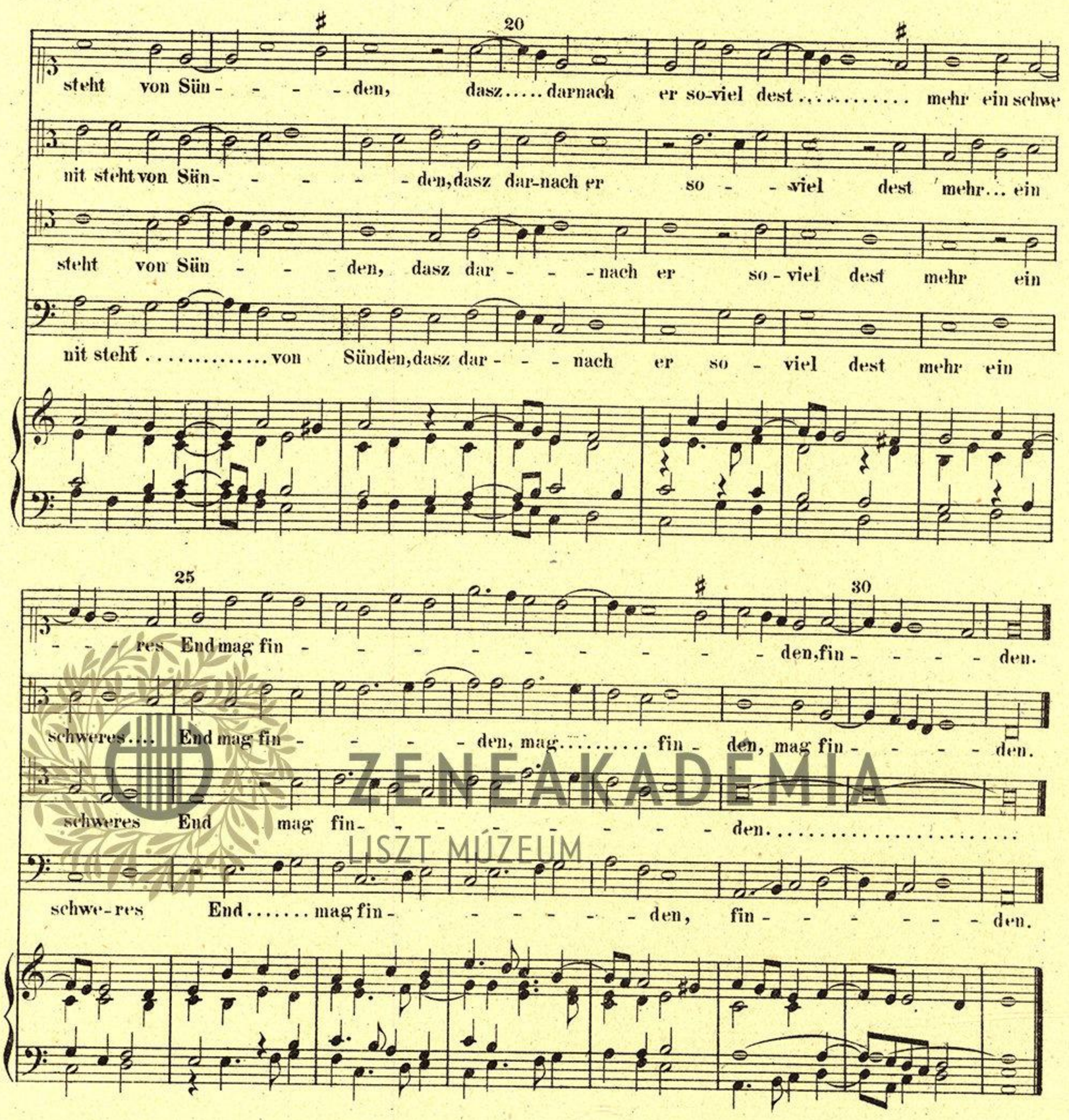
folgt ihm doch nach ein..... zeit- - - - - lich Rach,..... wo.... er... nit

folgt ihm doch..... nach ein zeit- - - - lich Rach, wo er.....

folgt ihm doch nach ein zeit-lich Rach, wo er nit

-den: folgt ihm doch nach ..... ein zeit-lich Rach, wo..... er

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM



ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

1. Je böser Mensch, je besser Glück,
sehn wir täglich auf Erden;
wiewol des Bös' oft schnell und dick [1]
beginnt glückhaft zu werden:
folgt ihm doch nach ein zeitlich Rach,
wo er nit steht von Sünden,
dasz darnach er soviel dest mehr
ein schweres End mag finden.

2. Je höher Gwalt, je schwerer Fall,
viel Beispiel uns das lehren;
wo jemand lebt in Sünden Qual,
des Wolfahrt sich thut mehren:
dem wird hernach behend und gach [2]
verdammlich Leid beiwohnen:
dann Gott will je die Bösen hie
mit Glück zeitlich belohnen.

3. Zu förchten ist, so Gott sein Straf
verzeucht, lang zu gedulden,
dasz nachmals er erwacht vom Schlaf,
unser sträflichs Verschulden.
Mit groszer Bschwerd vergleichen werd.
so wir zum Bschlusz gelangen;
dann das End ist, dasz straft und miszt
die Werk, durch uns begangen.

1) dick, oft. 2) jàch, jähe, eilig, hastig.

LXXI.

Wilhelm Breyttengrasser.

Discant.

Alt.

Tenor.

Bass.

Klavierauszug.

1 5

Sich hat mein Herz ..... zu dir ..... ge -

Sich hat mein Herz zu dir .....

Sich hat mein Herz zu

Sich hat mein Herz ..... zu

10

- neigt; ..... ganz un - - - - ver - - zagt bist duʃs .....

ge - neigt; ..... ganz ..... un - - ver - - - zagt bist duʃs ..

dir ge - - - - neigt; ganz un - - - - - ver - - zagt bist duʃs .....

dir ge - - - - neigt; ..... ganz un - - ver - - zagt bist duʃs ein .....

..... ein Held. Mir wol - ge - fällt dein..... Weis und

... ein Held. ..... Mir wol - ge - fällt ..... dein

..... ein Held. Mir wol - - - ge - -

Held. ..... Mir ..... wol - ge - fällt .....

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

15

Ber..... In Zucht..... und

Weis..... und Ber. In

-fällt dein Weis..... und Ber. In Zucht... und

dein..... Weis und Ber. In..... Zucht... und

20

Ehr sollt du wol sein, Herz-lieb - - - - - - - ster

Zucht und Ehr..... sollt du wol sein, Herz-lieb - - ster mein, ge -

Ehr sollt..... du sein, Herz- lieb - - - - - - - ster

Ehr sollt du wol sein, Herz - - lieb-ster mein,..... ge -

25

mein,..... ge - - - - prei-set sein

-prei-set sein..... mit..... mei-nem Mund;..... all Tag

mein, ge- - - - prei - - - - - - set sein mit mei-nem Mund;

-prei - - - - - set sein mit mei - nem Mund;.....

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

1. Sich hat mein Herz
zu dir geneigt;
ganz unverzagt
bist dus ein Held.
Mir wolgefällt
dein Weis und Ber.[1])
In Zucht und Ehr
sollt du wol sein,
Herzliebster mein,
gepreiset sein
mit meinem Mund;
all Tag und Stund
ich nit vergisz,
das glaub mir gwisz!

2. Setz Gut darauf,
dasz es musz sein,
die täglich Pein
ich dulden musz;
kein härter Busz
auf Erden ist,
das glaub mir gwisz,
dasz mir ist weh,
geh oder steh,
schlaf oder wach,
so ist mir schwach'
mein Gmüt und Blüt,
im Herzen
bringts mir groszen Schmerzen.

3. Solchs, höchster Hort,
vernimm die Wort
und merk auf mich,
das bitt ich dich:
bedenk mein Schmerz
in deinem Herz
all Augenblick,
und nit erschrick,
weil es musz sein;
bringt Scheidens Pein
und musz doch sein;
wie du wol weiszt.
Dein Treu mir leist
mit ganzem Fleisz!

1) Ber. Berd, Gebärde.

LXXII.

Heinrich Isaac.

Discant.
Alt.
Tenor.
Bass.
Klavierauszug.

1
Freund - - - lich und mild, zart rei - - - -
Hier - - - um ich mich hab em - - - -
Freundlich und..... mild,..... zart rei - nes
Hier - um ich..... mich..... hab em - sig - - -
Freund - - - - lich und mild. zart
Hier - - - - um ich mich hab
Freund - - - - lich und mild, zart... rei - - -
Hier - - - - um ich mich hab.... em - - -

5
- - - - - - - - nes Bild! hast mich.. ob
- - - - - - - - sig - lich an dich... er-
-Bild!..... hast mich..... ob al - - - len.
-lich..... an dich..... er - ge - - - ben,
rei - - nes Bild!..... hast mich ob
-em - - sig - lich..... an dich er-
- - - - - - nes Bild! hast mich ob al - -
- - - - - - sig - lich an dich er - - ge - -

10
al - - - - - len. Gfal - - len dein züch - - - - tig Berd und Weis.
-ge- - - - - ben, nach treu - er Art..... und höch - stem Fleisz.
Ge - fal - - - len thut mir.... dein..... züch - - - tig Berd und Weis.
zu le - - - - ben nach treu - - er..... Art..... und höchstem Fleisz.
al - - len. Ge - - fal - - len thut mir deinzüch-tig Berd und Weis.
-ge- - ben, zu le - - ben nach treu - er Art und höch - stem Fleisz.
-len. Gfal - - - len, züch - - tig Berd und Weis.
- - - - - - ben, Art und höchstem Fleisz.

15
1.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Län - - - ger je mehr, mein F., ... ich gehr .....

Län - - - - - - - - - ger je mehr, mein F., ... ich

Län - - ger je mehr, mein F., ... ich

Län - - - - - - - - ger je ..... mehr, .. mein F., ich gehr

2.

20

..... mich treu - li - chen ..... ver - - pflich - - - -

gehr ..... mich ..... treu - - - - li - chen verpflich - ten

gehr mich treu - - - li - - - chen ver - pflich - - -

mich ..... treu - - - - - - li - - chen ver - - pflich - - - - -

25

- ten in Züch - - - - ten zu dir, mit Gier, ...

in ..... Züch - - - - - - - ten ..... zu dir, mit Gier, .. zu

ten in Züch - - - - ten zu dir, ...

- ten in Züch - - - - ten zu dir, mit Gier, ...

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

1. Freundlich und mild, zart reines Bild!
hast mich ob allen. Gefallen
thut mir dein züchtig Berd und Weis.
Hierum ich mich hab emsiglich
an dich ergeben, zu leben
nach treuer Art und höchstem Fleisz.
Länger je mehr, mein F., ich gehr[1]
mich treulichen verpflichten in Züchten
zu dir, mit Gier, hoff schier
der Sach dich wol berichten.

2. Fleiszlich will ich stets üben mich,
dein Lob zu mehren, und ehren
dein weiblich Schön und rein Gestalt,
die mir gefällt. Du bist erwählt
aus Weibes Scharn! erfahrn
von dir hab ich das manigfalt.
In keinem Reich, mein F., dein Gleich
ist zwar wenig ersehen! mag jehen![2]
allein, sonst kein, mein Ein,
von der mir Guts mag bschehen.[3]

3. Fröhlich und frei, sei wo ich sei,
magst dich des halten, eralten.[4]
will ich dienstlich dir allzeit sein,
willig bereit, in Lieb und Leid
von dir nit setzen, ergetzen,
glaub solchs von mir in treuem Schein.
Wär es dein Will, mein F., in Still
thätst dich auch zu mir neigen, erzeigen.
Bitt dich freundlich, gwähr mich,
wann ich bin ganz dein eigen.

1) mittelhochdeutsch gër, begehre, verlange. 2) jehen, sagen, sprechen. 3) beschehen, wiederfahren.
4) eralten, alt werden.

LXXIIII.

Heinrich Isaac.

Discant. Ich stund an ei - nem Mor - - gen heim- - - - - lich

Alt. Ich stund an ei - nem Mor- - gen heim- - - - - -

Tenor. Ich stund an ei - nem Mor- - - gen

Bass. Ich stund an ei- - nem Mor-gen

Klavierauszug.

an ei- - - - - nem Ort, do hätt ich mich verbor-gen, ...

- - - lich an ei- - - - - - nem Ort, do hätt ich mich ver-

heim - lich an ..... ei-nem Ort, do hätt ich

heim- - - - - lich an ei-nem Ort,

..... ich hö - ret kläg - - - li -

-bor-gen, ver - - bor - gen, ich hö - ret

mich ver-bor - gen, ... ich hört ..... kläg-

do hätt ich mich ver-bor-gen, ich ..... hört kläg - li - che

LISZT FERENCZ HAGYATÉKA
ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

15

che Wort .....

kläg - - - - - - - - - - - - li - che Wort von

- li - che Wort von ei - nem Fräu - lein was hübsch

Wort, ... kläg- - - - - li - che Wort

20

von ei - nem Fräu-lein was hübsch ..... und fein, von

ei - nem Fräu-lein was hübsch ..... und fein, von ei - nem

.... und fein, von

von ei - nem Fräu-lein was hübsch .... und

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

25

ei - nem Fräu - lein ..... was .. hübsch ..... und fein,

Fräu-lein was hübsch ..... und fein, ...

ei - - nem Fräu-lein was hübsch und fein, hübsch und

fein, von ei - nem Fräu-lein

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

1. Ich stund an einem Morgen
heimlich an einem Ort,
do hätt ich mich verborgen,
ich hört klägliche Wort
von einem Fräulein hübsch und fein,
das stund bei seinem Bulen,
es muszt gescheiden sein.

2. „Herzlieb, ich hab vernummen,
du wöllst von hinnen schier:
wann willt du wieder kummen?
das sollt du sagen mir!“
„So merk, feins Lieb, was ich dir sag!
mein Zukunft thust du fragen,
ich weisz kein Stund noch Tag.“

3. Das Fräulein weinet sehre,
sein Herz was Unmuts voll:
„nu gib mir Weis und Lehre,
wie ich mich halten soll!
ich setz für dich was ich vermag,
und willt du hie beleiben,
ich verzehr dich Jahr und Tag.“

4. Der Knab der sprach aus Mute:
„dein Willen ich wol spür,
so verzehrten wir dein Gute,
ein Jahr wär bald hinfür,
dennoch müszt es gescheiden sein;
ich will dich freundlich bitten,
setz du dein Willen drein!“

5. Das Fräulein das schrei: „Morde!
Mord über alles Leid!
mich kränken deine Worte,
Herzlieb, nit von mir scheid!
für dich so setz ich Gut und Ehr,
und sollt ich mit dir ziehen,
kein Weg wär mir zu ferr.“ 1)

6. Der Knab der sprach mit Züchten:
„mein Schatz ob allem Gut,
ich will dich freundlich bitten,
schlag dirs aus deinem Mut!
gedenk wol an die Freunde dein,
die dir keins Argen günnen
und täglich bei dir sein!“

7. Do kehrt er ihr den Rücken,
er sprach nit mehr zu ihr,
das Fräulein thät sich schmucken 2)
in einen Winkel schier
und weinet dasz es schier verging;
das hat ein Schreiber gsungen,
wie es eim Fräulein ging.

1) ferr, fern. 2) schmucken, andrücken, niederbiegen, schmiegen.

LXXIV.

Ludwig Senfl.

Discant.

Alt.

Tenor.

Bass.

Klavierauszug.

1 5

Jetzt dasz schei - - - - - - - den ich ..... bringt nun soll mir von Schwer,..... der,.....

Jetzt dasz schei - den ich nun

Jetzt dasz schei - den ich nun bringt... soll... mir von Schwer, der, jetzt dasz

10

Jetzt dasz schei - den ich nun bringt..... soll..... mir von Schwer, der,

.... bringt von mir ..... der,..... Schwer,

bringt... soll.... mir von Schwer, der, jetzt dasz schei - - den ich.... nun bringt... soll.... mir von Schwer, und der, die oft

schei - - - - den, ich..... nun, jetzt dasz scheiden ich nun bringt..... soll..... mir von Schwer, und der,.... die

15

und die macht oft mich er - trau - freu - - - - - - - - - - - - rig - et - lich, mich.

und die macht mich oft er - trau - freu - - - - - - - - - - - - rig - et - lich, mich....

.. .. mich er - trau - freu - - - - - - - - - - - - rig - et - lich, mich.

macht oft mich er - trau - freu - - - - - - - - - - - - rig - et - lich, mich.

1.

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

Mit Schimpf und auch mit Scher - - - -

Mit Schimpf und auch ..... mit .....

Mit Schimpf und auch ..... mit Scher - - - - - - -

Mit ..... Schimpf .... und ..... auch mit Scher - - - - -

2.

20

-zen hat sie mein Gmüt .....

Scher- - - - - zen hat sie ..... mein Ge- - müt .....

- - - - - - - - zen hat sie ..... mein Gmüt .....

-zen hat sie ..... mein Gmüt ..... be - wahrt;

25

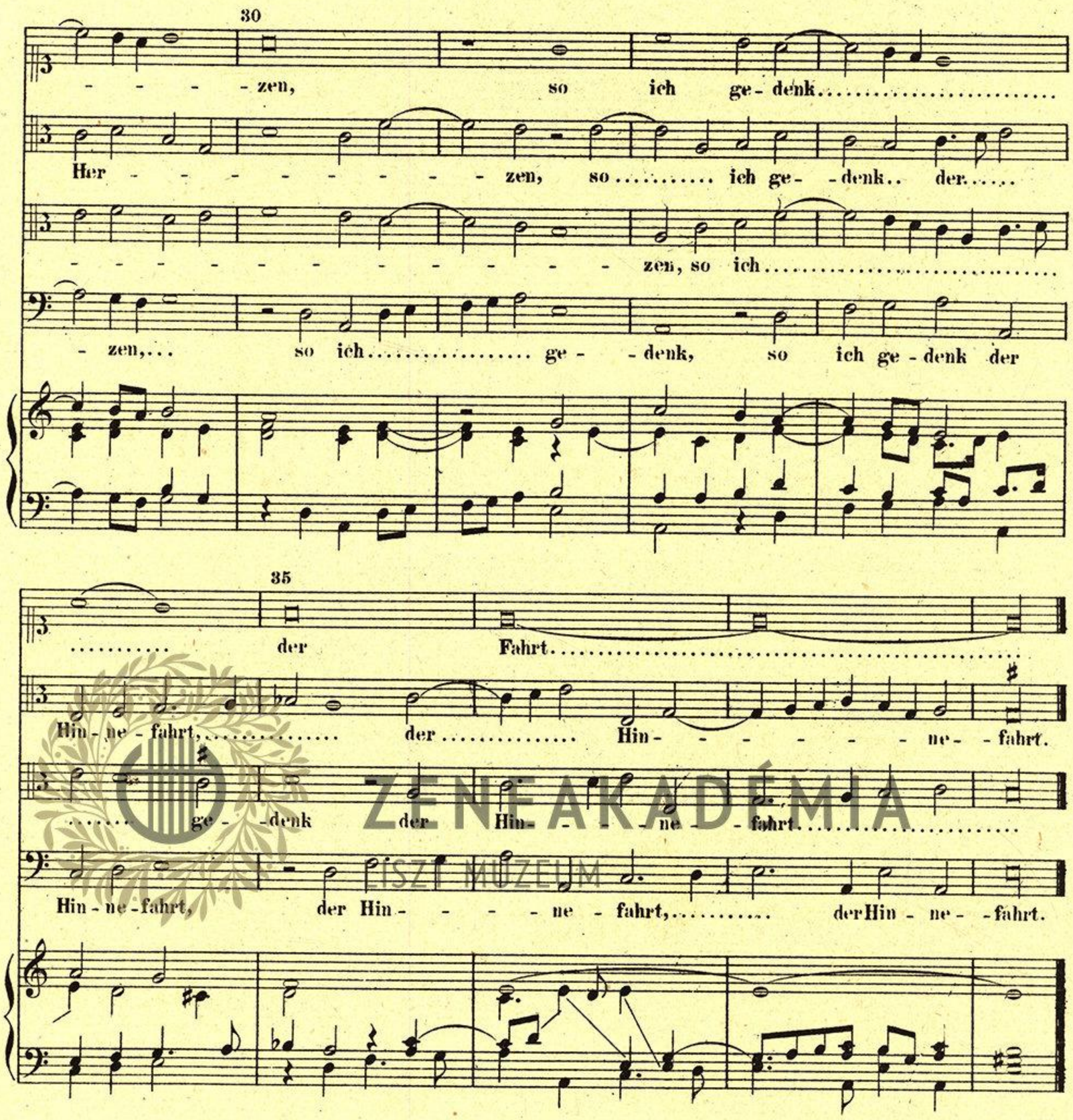
..... be - - wahrt; erst würd ich krank von Her-

..... be - - wahrt; erst würd ..... ich krank von Her - - zen, von

..... be - wahrt; erst würd ich krank von Her- - - -

..... erst ..... würd ich ..... krank von Her-

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM



ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

1. Jetzt scheiden bringt mir Schwer,
und macht mich trauriglich,
dasz ich nun soll von der,
die oft erfreuet mich.
Mit Schimpf und auch mit Scherzen
hat sie mein Gmüt bewahrt;
erst würd ich krank von Herzen,
so ich gedenk der Fahrt.

2. Unfall durch seinen Neid
hat solich[1]) Klag erdacht,
und schickt die kläglich Zeit,
das Scheiden wird verbracht.
Dardurch ich hab grosz Leiden
und ist langweilig mir,
dasz ich die Schön soll meiden,
o Glück, das klag ich dir!

3. Kumm mir mit Trost zu Steur,
bedenk doch Scheidens End:
viel Kurzweil wird mir theur,
so ich von hinnen lend.[2])
Mit Leib so musz ich scheiden,
noch bleibt das Herz bei dir;
Glück bringt die Zeit mit Freuden,
hilf uns zusammen schier!

1) solich, so gestaltet, so beschaffen. 2) lend, lenken, wenden.

LXXV.

Ludwig Senfl.

Discant.

Alt.

Tenor.

Bass.

Klavierauszug.

Ro - - - - - si - - - do ..... er den

Ro - - - - - si - - - na, wo was dein... Ge - -
do ..... er..... den A - - - pfel hätt... in

Ro - - - - si - na, wo was dein ..... Ge - -
do ..... er den A - - - pfel hätt ..... in

-na, ... wo was dein ..... Ge - stalt ..... bei
A - - - - - - - pfel hätt ..... in Gwalt ..... der

-stalt ..... wo ..... was dein ..... Ge - stalt bei Kö - nig
Gwalt, ... den A - - - pfel hätt ..... in Gwalt der Schönsten

Ro - - - - si - na, wo was dein Ge - - stalt
do ..... er den A - - pfel hätt in Gwalt

-stalt,
Gwalt,

Ro - si na, wo was dein ..... Ge -
do er den A - pfel hätt ..... in

Kö - - - - - nig Pa - - - - - - - - ris Le - -
Schön - - - - - sten sol - - - - - - - - len ge - -

Pa - - ris ..... Le - - - - - - - - - - ben, Le - -
sol - - len ..... ge - - - - - - - - - - ben, ge -

bei Kö - - - nig Pa - - - ris Le - - - - - - -
der Schön - - - sten sol - - - len ge - - - - - -

-stalt bei ..... Kö - - - - nig Pa - - - - - - - ris Le -
Gwalt der ..... Schön - - - sten sol - - - - - - - len ge -

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

15

ben, ben? Für - wahr..

ben, ben? Für - wahr.....

ben, ben? Für - -

ben, ben? Für - - - - wahr glaub ich,..

1. 2.

20

..... glaub ich,..... hätt Pa - - - - - - - ris dich..

.. glaub ich,..... hätt ..... Pa - - - - - - - - ris.....

-wahr glaub ich, hätt Pa - - ris dich mit dei - - ner

..... hätt ..... Pa - ris dich ..... mit...

25

mit dei-ner Schön... ge - - se - - - hen, Ve - - nus wär nit..

dich mit dei-ner Schön..... ge - se - - - - hen, Ve - - nus wär... nit..

Schön ge - se - - - - - - hen, Ve - - - nus wär

..... dei - - - ner... Schön ge - - - se - - hen, Ve-.

ZENEAKADÉMIA LISZT-MÚZEUM

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

1. Rosina, wo was dein Gestalt
bei König Paris Leben,
do er den Apfel hätt in Gwalt
der Schönsten sollen geben?
Fürwahr glaub ich, hätt Paris dich
mit deiner Schön gesehen.
Venus wär nit begabt damit.
der Preis wär dir verjehen. 1)

2. Hätt dich Virgilius bekannt.
weil er gedacht zu schreiben
von Helena aus Griechenland
ihr Zier ob allen Weiben;
so hätt er dir viel mehr dann ihr
der Schöne zugemessen,
mit der du hast mich hart und fast
liebhabenlich besessen.

3. Ich weisz. hätt Pontus seiner Zeit
gesehen dich dergleichen,
Sidonia hätt müssen weit
von seiner Lieb entweichen;
und ander viel, darum ich will
ihr aller keine reuen 2)
und freuen dein; dein will ich sein,
dieweil ich leb, in Treuen.

1) verjehen. zugesprochen, zuerkannt. 2) reuen,... keiner von allen Unrecht thun.

115 Liedlein mit 4. 6 Stim. Nürnbg. 1544 Joh. Ott.

LXXVI.

Ludwig Senfl.

Discant.

Alt.

Tenor.

Bass.

Klavierauszug.

1 5 10 15

E - lend bringt Pein dem Her - - - - - zen mein,
mein Herz schreit Ach vor Leid ..... der Sach,

E - - - - lend bringt Pein .....
mein Herz schreit Ach .....

E - - - - - - - - - lend
mein ..... Herz

E - - - - - - lend bringt..... Pein.....
mein ..... Herz schreit..... Ach.....

..... dem Her - - - - - - - - - - zen
..... vor Leid ..... der

E - - lend bringt Pein dem Her - - - - - zen mein,
mein Herz schreit Ach vor Leid ..... der Sach,

bringt..... Pein dem Her - - - -
schreit..... Ach vor Leid.....

..... dem Her-zen mein, so ..... ich dich,.. Lieb, musz
..... vor Leid der Sach, der..... Klaf - fer.... thut mich

mein, ... so ich dich, Lieb, ... musz mei - - - -
Sach, ... der Klaf-fer thut ..... mich nei - - - -

..... so ich dich, Lieb,..... musz mei - - - -
..... der Klaf-fer thut..... mich nei - - - -

- - - zen mein, so ich dich, Lieb,..... musz mei - - - -
..... der Sach, der Klaf-fer thut..... mich nei - - - -

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

mei - - - - - - - - - den; Mit sei - - - - - - - - -
nei - - - - - - - - - den:

- - - - - - - - - - den; Mit.....sei - - ner Macht hat
- - - - - - - - - - den:

- - - - - - - - - - den; Mit sei - - - ner
- - - - - - - - - - den:

- - - - - - - - - - den; Mit sei - - ner Macht.....
- - - - - - - - - - den:

1. 2.

20

-ner Macht..... hat er mich bracht..... in Trau - ren

er..... mich..... bracht.... in Trau - - - - -

Macht... hat er mich bracht..... in Trau - - ren und

hat er..... mich bracht in..... Trau - - ren

25

und in Schmer - - - - - zen. Dasz er er - - blind, der..

-ren und in Schmer - - - zen. Dasz..... er..... er -

in Schmer - - - - - - zen. Dasz er

und in Schmer - - - - - zen. Dasz er er - - blind,

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

1. Elend bringt Pein dem Herzen mein,
so ich dich, Lieb, musz meiden;
mein Herz schreit Ach vor Leid der Sach,
der Klaffer thut mich neiden:
Mit seiner Macht hat er mich bracht
in Trauren und in Schmerzen.
Dasz er erblind', der mirs nit günnt,
das wünsch ich ihm von Herzen!

2. „Lasz drum nit ab, mein stolzer Knab,
kehr dich nit an des Klaffers Schwatz;
bleib allweg mein, als ich bleib dein,
du schöner auserwählter Schatz!
Kumm her zu mir mit ganzer Gier,
mein Herz thut nach dir streben:
ganz eigen dein ja will ich sein,
dieweil ich hab das Leben."

3. Schöns lieblichs Bild, in Treuen mild
hastu mein Herz besessen.
All Stund und Tag treib ich mein Klag,
ich kann dein nicht vergessen.
Stets wär mein Will, bei dir in Still
nach Lust, herzliebster Trost, zu sein:
Glück füg und schick, all Augenblick
wünsch ich mich dir ins Herz hinein.

LXXVII.

Ludwig Senfl.

Discant.

Alt.

Tenor.

Bass.

Klavierauszug.

1 5 10 15

Ich scheid da - - hin! ..... noch bleibt mein Sinn ...
O wer - thes Weib, ... be - - wahr dein Leib, ...

Ich scheid da - hin! noch ..... bleibt mein Sinn bei dir ganz
O wer - thes Weib, be - - - wahr dein Leib, dein Zucht und

Ich scheid da - - hin! noch bleibt .....
O wer - thes Weib, be - - wahr .....

Ich scheid da - - hin! noch bleibt mein Sinn .....
O wer - thes Weib, be - - - wahr dein Leib, ...

.. bei dir ganz stet im Her - - - - - - - - - zen.
.. dein Zucht und Ehr vor Schmer - - - - - - - - - zen!

stet ..... im Her - zen, ganz ..... stet ..... im Her - - zen.
Ehr ..... vor Schmer - zen, Ehr ..... vor Schmer - zen!

.. mein Sinn bei dir ganz stet im Her - - - - - - zen.
.. dein Leib, dein Zucht und Ehr vor Schmer - - - - - zen!

bei ..... dir ganz stet.. im Her - - zen, im Her - - zen.
dein ..... Zucht und Ehr.. vor Schmer - zen, vor Schmer - zen!

1.

..... Halt dich wol inn, ... bis wei - - - - - ser Sinn;
..... Halt ..... dich wol inn, ... bis ..... wei - - - ser
Halt dich .. wol inn, bis wei - - ser Sinn; die
Halt dich. ..... wol inn, bis wei-ser Sinn; .....

2.

LISZT FERENCZ HAGYATÉKA
ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

1. Ich scheid dahin! noch bleibt mein Sinn
bei dir ganz stet im Herzen.
O werthes Weib, bewahr dein Leib,
dein Zucht und Ehr vor Schmerzen!
Halt dich wol inn.[1] bis[2] weiser Sinn:
die Welt thut sehr fast liegen:[3]
gedenk der Wort, mein höchster Hort,
und lasz dich nit betriegen!

2. Seit es musz sein, Herzliebste mein.
dasz ich von dir musz scheiden;
so wünsch ich dir aus Herzen Gier.
dasz Gott dich bhüt vor Leiden.
Jetzt und füran ich dir das gan[4]
für ander all auf Erden;
des bin gewisz: mein nit vergisz!
mir soll kein Liebre werden.

3. O werthe Frau, mein Treu anschau,
bewahr dein weiblich Güte!
vor Klaffers Schwatz, mein höchster Schatz,
thu dich gar eben hüten!
Mein liebe Gspiel, glaub nit zu viel;
thu dich gar wol bedenken,
was man dir sagt; du schöne Magd,
lasz dir dein Ehr nit krenken!

1) inn, innen. 2) bis, sei. 3) liegen, lügen. 4) gan, von gunnen, gönnen.

LXXVIII.

Jean Richafort.

Discant.

Alt.

Tenor.

Bass.

Klavierauszug.

1 5 10 15

Sur tous re - grets, ...

Sur tous re - grets, ... sur tous re -

Sur tous re - grets ..

Sur tous re - grets, ... sur tous re -

sur tous re - grets le mien plus pi - teux .....

grets le mien plus pi - - - - - teux pleu - - -

..... le mien .... plus .....

-grets le mien plus pi - - - teux ..... pleu - re, le mien plus

... pleure, ... je - - tant ..... sou-

-re, je - tant ..... sou - - - pirs ..... transper - - - - -

pi - teux ..... pleu - re, ... je - tant sou - - - pirs ...

pi - - teux ..... pleu - - re,

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

20

-pirs ..... trans - per-çant mon..... las coeur.....

-çant, je - tant sou - -pirs transperçant mon... las coeur. Car... j'ai per -

.. trans-perçant mon ..... las coeur. Car

je-tant sou- - - - - pirs transper - çant..... mon.. las coeur.....

25

Car ..... j'ai ..... per-du ..... la - miable... li -

-du la - - miable li-queur, ... la - miable li - queur, ...

.. j'ai ..... per-du ..... la-miable li - queur, ...

Car j'ai per - du la - - miable li - queur, ...

30

- queur, que tant ..... je plains et plain - drai en

... que tant ..... je plains,... que tant je plains et plain-drai

... que..... tant je plains.. et plain- - drai, ... que tant je

que... tant ..... je plains, que tant je plains et plain - - - - -

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

35

ample ..... heure, que tant ..... je

..... en... ample... heure, plain - drai en ample ..... hen-

plains et plain - - - - - drai en ..... ample ..... heu - -

- - - - - - drai en ample ..... heu - - - re,

40

plains et plain- - drai en ample ..... heure.....

-re, ... que tant je plains et plain-drai ..... en ample... heure.

-re, ... que tant je plains et plain-drai.... en ample heure. Sur

que tant je plains et plain- - - - - - - - - drai. Sur tous re-

45

50

Sur tous re- - - - - - - gretssur tous re - - - - - - gretz.

tous re-gretz, ... sur tous re - - - gretz.

gretz, ... sur tous re - gretz .....

Sur tous regrets le mien plus piteux pleure,
jetant soupirs transperçant mon las coeur/
Car j'ai perdu l'amiable liqueur.
que tant je plains et plaindrai en ample heure.

ZENEAKADÉMIA ZENEAKADÉMIA ZENEAKADÉMIA

LXXIX.

Nicolas Gombert.

Discant.

Alt.

Tenor.

Bass.

Klavierauszug.

Vô - - tre beau - té plai-santè et lie.....

Vô - tre beau - té plai-sante et lie,..... vô -

Vô - tre beau - té plai-sante et lie,..... vô - - tre beau - té plai-

Vô - tre beau - té plai-sante et lie.....

..... me donne ré - - cre - - - - - - - -

-tre beau - té plai - sante et lie..... me donne, me donne ré - -

-sante ..... et lie me donne..... ré - cré - a -

..... me donne ré - cré - - - - - - - -

- - - - - a - tion,..... vô - - tre gor-gette une

-cré - - - - - a - tion, vô - tre gorgette..... une har-mo - -nie,.....

-tion, me don- - - ne ré - créa - - tion,... vô - - tre gor-gette une har - - -

- - - - - a - tion, vô - tre gor - gette une har-mo - nie, une har- - -

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

har - mo - nie, ... qui si très - - fort .....

... qui si très - - fort à vous me lie, ... me

- - mo - nie, une har - mo - nie, ... qui si très - fort ..... à .....

- - - - - - - mo - - - nie, qui si très - - fort .....

... à vous ..... me lie,

lie, qui si très - fort à ..... vous me lie, que je suis

..... vous me lie, ... que je suis en op - pres - si - on, que je suis

..... a vous me lie, que je suis en op - pres - si -

que je suis en op - pres - - - si - on: .....

en op - pres - si - on, que je suis en op - - - - - pres - - si - on: ..... pen -

en ....., op - pres - si - on, ... op - pres - - si - - on: .....

- on, ... que je suis en op - pres - si - on: .....

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

pen-sant à vous,..... pen - - sant à vous.....

-sant à vous,..... pen - sant à vous..... par...

... pen - sant à vous..... par a - mi - tié, par

pen-sant à vous,..... pen - sant à vous.....

30

..... par..... a - - - mi - tié, pen -

..... a - - - mi - - tié, pen-sant à

a - - - - - - - mi - - tié,..... pen -

par..... a - - - - - - mi - - - - tié, pen -

35

-sant à vous ..... par..... a - - - mi - tié.

vous..... par..... a - - mi - - tié.

-sant à vous par a - - - - - - - mi - - tié,..... a - - mi - - tié.

-sant à vous..... par..... a - - - - - mi - - - tié.....

40

Vôtre beauté plaisante et lie
me donne récréation,
vôtre gorgette une harmonie,
qui si très-fort à vous me lie,
que je suis en oppression:
pensant à vous par amitié.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

LXXX.

Nicolas Gombert.

Discant.

Alt.

Tenor.

Bass.

Klavierauszug.

1 5

C'est à

C'est à grand tort..... que moi.....

C'est à grand tort que moi po - vrette,..... en-dure,.....

C'est à grand tort que moi po - - - vrette,.....

10

grand tort que moi ..... po - - vrette, ... en -

.. po-vrette,.... que moi po - - vrette,..... en - dure ..... et

.. en - dure,..... c'est à grand tort que moi.....

.. en - - dure,..... c'est à grand tort..... que moi povrette,.....

15

-dure ..... et que je suis si très- -

que je suis ..... si très-cour-te te - nue,.....

.... po - vrette,..... en - - dure ..... et que je suis si...

que moi po - vrette,..... en - - dure ..... et que je

ZENEAKADÉMIA
MTA ZENETUDOMÁNYI INTÉZET
LISZT FERENC EMLÉKMÚZEUM

20

- - - cour - te..... te - - - - nue,..... courte..... te -

et que je suis..... si très - cour-te te - - nue,.....

..... très- - - cour- - te te - nue,.....

suis si trèscour-te..... te - nue,..... et que je suis..... si très- - courte te -

25

- - - - - nue,plus malheu - reuse.... n'y a des - sous,....

..... plus... mal-heu - reu - se n'y a..... dessous la nue,...

..... plus malheu-reuse.... n'y a dessous..... la nue..

-nue,..... plus malheu - reuse,... plus mal-heu - reuse.... n'y a des-

30

des - sous la nue a l'en - - - - - du - rer

35

..... la nue..... a l'en - - - du - rer la pei -

..... a l'en - du - - rer, a l'en - du - - rer

-sous..... la nue..... a l'en - du - rer la pei-ne

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

40

la, la pei - ne m'est ..... trop dure, la ..... pei-ne m'est ..... trop

- ne ..... m'est ..... trop dure, .. a l'en - durer la pei -

la pei - ne m'est, la peine m'est ... trop dure, ...

m'est trop dure, ... a l'en-du - rer, ...

45

dure, ... a l'en-du-rer ..... la peine, la, la

-ne m'est trop dure, ... a l'en- -du - rer la pei - - - ne .....

... a l'en - du - -rer la peine m'est trop dure, la pei - ne

a l'en - - du - -rer, a l'en - - du - -rer la pei-ne m'est trop dure.

50

pei - ne m'est ..... trop dure, la ..... pei-ne m'est ..... trop dure.

.. m'est ..... trop dure, ... la pei - - ne m'est trop dure .....

m'est, la pei-ne m'est .... trop dure .....

..... a l'en-du - rer la peine m'est trop dure.

C'est à grand tort que moi povrette, endure
et que je suis si très-courte tenue,
plus malheureuse n'y a dessous la nue
a l'endurer la peine m'est trop dure..

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

LXXXI.

Thomas Crequillon. (Grequillon.)

Discant.

Alt.

Tenor.

Bass.

Klavierauszug.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

15

ne prenez rien..... à des-plai - - - san-ce.

ne prenez rien à des-plai-san-ce.....

rien à des-plai-san-ce, ne prenez rien à des- -plai - - san - ce.

rien à des-plai-san-ce;..... ne prenez rien à des-plai-san - ce. Tou-

20

Tou-jours devez è - - tre jo-yeux, jo- -yeux,.....

-jours de-vez è- -tre jo-yeux, tou-jours de-vez è-tre, de-vez è- - -tre

.....

Tou-jours de-vez è-tre jo- -yeux,.....

-jours devez è- tre jo-yeux..... tou- -jours de-vez è-tre jo- - - -

25

..... puisque vous a- - - vez jou- - is-san- -ce. De

jo- - yeux, puis-que vous a-vez..... jou-is-san- -ce. De

puis- -que vous a-vez jou-is- -sance..... De

- - yeux, puis-que vous a- - - vez jou-is-san- -ce. De

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

30

vos dé - sirs ..... so - la - - - - cieux ..... re-veillez - vous tous a - -

vos dé-sirs so - la - - - - - - - - ci - - eux re - veillez-

vos dé-sirs so - la - cieux ..... re-veillez -vous tous a - - - -

vos de-sirs so - - la - - - - - - ci - - eux .....

35

- - - - - - - - - - - - - - - - mou - - - - - -

-vous tous a - - - - - - mou - - reux, re - veil - lez - - vous

- mou - reux, re - veillez - vous tous a - mou - - - - reux,

re - veillez - vous tous

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

40

- reux, tous ..... a - mou - reux, re - veillez - vous tous a - mou - - reux.

tous a - mou - - reux, ... re - veillez-vous tous ..... a - mou - - - reux.

..... tous a - - - - mou - - reux .....

a - mou - reux, ... re - veillez-vous tous a - mou - reux .....

Reveillez-vous tous amoureux,
ne prenez rien à desplaisance.
Toujours devez être joyeux,
puisque vous avez jouissance.
De vos désirs solacieux
reveillez-vous tous amoureux.

LXXXII.

Thomas Crequillon.

Discant.
Alt.
Tenor.
Bass.
Klavierauszug.

1
Gué - - - - ris - - sez - - moi du mal que
Gué - ris - sez moi..... du mal..... que mon coeur
Gué - rissez..... moi..... du
Gué - - - - ris - - sez moi du mal.....

5
mon coeur por - - - - - - - - - - - te, puis - - que
.. por - te, que..... mon coeur por - - te, puis - que..... cha - cun
mal que mon..... coeur por - te,..... puis - que cha - cun
.. que mon..... coeur por - - - te, puis - - que cha - - -

10
cha - cun..... tous les jours me rap - por - - - te, que tant je
tous les jours me rap - - por - te, que tant je suis en vò - tre ma - -
.. tous les jours me rap - - por - te, que tant je suis en vò - tre ma - le
- - cun tous les jours me rap - por - - - te, que tant je suis en vò - tre

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

15

suis en vô - -tre ma - - - - - - le grâce ..... Car s'ain - -

le grâce ..... Car s'ain - -si est

grace, que tant je suis en vô - - tre male ..... grace. Car

ma le grâce ..... Car s'ain - -

20

-si est ..... la mort tost me ..... def - - face, ... puis - -

la mort ..... tost me def - - face, ... puis - que .....

s'ain - si ..... est la mort tost me def - face ..... puis - que

-si est ..... la mort tost me def - face, ...

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

25

- - - que au - - - - - tre - ment ..... je n'ai qui

au - tre - - ment ..... je n'ai qui me con - - -

au - - - - - - - - - - tre - - ment je n'ai qui

puis - - - - - qu'au - - tre - - - ment je n'ai ..... qui

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Guérissez-moi du mal que mon coeur porte,
puisque chacun tous les jours me rapporte,
que tant je suis en votre male grâce.
Car s'ainsi est la mort tost me deffface,
puisqu'autrement je n'ai qui me conforte.

Plus je désire oublier sa présence,
plus de la voir j'ai grande affection.
En la voyant cherche l'absence,
fuyant le bien dont quiers possession
O chaste amour qui sait l'occasion
de ce départ: mets fin à mon martyre
ou fais au moins s'elle a intention
de m'oublier, qu'à mon désir aspire.

LXXXIII.

Thomas Crequillon.

Discant.
Alt.
Tenor.
Bass.
Klavierauszug

1
Ja - mais en ce mon-de n'au - - rai, en ce mon-de n'au -
Ja - mais..... en ce mon- - de n'au - - - rais re - gret,
Ja- - - mais en ce mon- - de..... n'au- - - -
Ja - mais en ce mon-de... n'au - - - - rai.....

5
- rai re- - gret, qu'à u - - ne seu - le - ment, re- - gret, qu'à u - ne
..... qu'à une seu- - - le - - ment,..... re- -gret, qu'à u - - -
- rai re - gret, qu'à u - ne..... seu - - - le - -
re - gret, qu'à u - ne seu - - - le - ment,... re - gret, qu'à

10
seu - - - le - - ment.
Du sur- plus me de - por -
- - ne seu - le - - ment. Du sur - plus..... me de- - por - te - rai.....
- ment..... Du sur - plus me de- - por - - te - rai, du sur - plus me de -
u - ne seu - le - - ment. Du sur - plus me de por - te - - rai, du

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

15

-te-rai .....

..... fai- - -re ne le veux au- - - - -

-por- - -te- - -rai fai- - -re ne le veux au- -trement, fai-

sur-plus me de- - -por- -te-rai fai-re ne le..... veux

20

fai- -re ne le veux au- - - - - - - - -tre-ment,

- -tre-ment, fai- - - - - -re ne le..... veux

-re..... ne le..... veux au- - - - -tre-ment.....

au- - tre-ment..... au- - - - - tre- - - ment, fai-

25

fai- -re ne le veux au- - - -tre-ment.

au- - - - - -tre-ment, au- - - - - - -tre- -ment.

.. fai- - -re ne le..... veux au- - - - - -tre- -ment.

re ne le..... veux au- -tre-ment,..... au- - - - -tre- -ment.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Jamais en ce monde n'aurai
regret, qu'à une seulement.
Du surplus me deporterai
faire ne le veux autrement.

4745

1996 JÚN - 4

ZENEAKADÉMIA

LISZT MÚZEUM

ZENEAKADÉMIA

LISZT MÚZEUM

ZENEAKADÉMIA

LISZT MÚZEUM

ZENEAKADÉMIA

LISZT MÚZEUM